

GOLF TIME

www.golftime.de

DEBAKEL

OLYMPIA ES HAGELT ABSAGEN
INTERVIEW MIT BERND WIESBERGER

ZUWACHS

EUROPEAN MASTERS NEUES
LET-TURNIER IN DEUTSCHLAND

NEUER REKORD

KINGS OF DISTANCE UNVERGESS-
LICHER GOLFTAG MIT COLSAERTS,
GROS, PIETERS, MILLER, PUGH & CO.
IM G&CC VELDERHOF

HALLO HELLAS

GRIECHENLAND
Eine Golf-Stippvisite zum
südlichen Peloponnes

ROBO TEST HYBRIDS

DIE AKTUELLEN
MODELLE IM
HÄRTETEST

SO TICKT DER

ICEMAN

ALTER SCHWEDE - HENRIK STENSON AM ZIEL: ÜBER DEN
BMW INTERNATIONAL OPEN-TITEL ZUM ERSTEN MAJOR-SIEG



INTERVIEW MIGUEL ANGEL JIMÉNEZ **SERIE** BERND WIESBERGERS LIEBLINGSLOCH
TOUR-TIPPS JUSTIN ROSE & BILLY HORSCHER **TRAINING** ZWÖLF SEITEN TIPPS & TRICKS



The One for The Open.

Mercedes-Benz ist stolz, als Official Patron The 145th Open zu unterstützen.
Dedicated to the #PerfectDrive. www.facebook.com/MercedesBenzGolf

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.





OSKAR BRUNTHALER
Chefredakteur

»Ein olympisches Golf-Turnier ohne entsprechende Spannung, wie es sie beim Ryder Cup sehr wohl gibt, läuft Gefahr, ganz schnell wieder aus dem Olympia-Programm gekippt zu werden«

Dabei sein...

OLYMPISCHE SPIELE Irgendetwas stimmt da nicht. Mich beschleicht das untrügliche Gefühl, dass die Olympischen Spiele in Rio kommenden August nicht die Olympischen Spiele sein werden, die in den Köpfen als das alle vier Jahre stattfindende Weltsport-Ereignis verankert sind. Zumindest nicht den Golfsport betreffend, nach 112 (!) Jahren erstmals wieder olympische Disziplin.

Alleine schon den olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles...“, von Gründer Pierre de Coubertin vor über hundert Jahren geprägt, wissen Top-Golfer wie Jason Day, Rory McIlroy, Adam Scott, Graeme McDowell etc. nicht zu schätzen. Sie haben aus nicht ganz nachvollziehbaren Gründen ihren Start in Rio abgesagt.

Andere wiederum sind durch einen unbedachten Qualifikations-Modus vom „Dabei sein“ ausgeschlossen, wie z. B. ein gewisser Bernhard Langer. Der Anhausener, mit über 100 Turniersiegen noch immer einer der besten Golfer der Welt, darf nicht dabei sein, weil seine Erfolge auf der PGA Tour Champions, der sogenannten Senior Tour, nicht in der Weltrangliste, einzig ausschlaggebend für die Olympia-Qualifikation, geführt werden. Mit 58 Jahren noch immer einer der besten Golfer der Welt, wäre er allein schon deshalb Allzeit-Rekordhalter bei Olympischen Spielen.

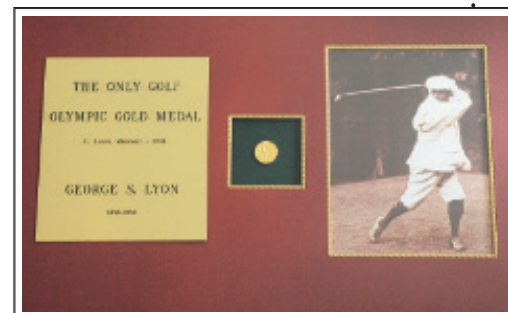
Ja, und dann kommt noch der einfallsloseste Spielmodus hinzu, den sich die olympischen Golf-Funktionäre einfallen lassen konnten: Statt z. B. im Matchplay Nationen gegeneinander im Lochwettbewerb antreten zu lassen, wird über vier Tage im Zählwettbewerb – wie fast jedes Wochenende – der unattraktivste Spielmodus zu sehen sein.

So lange, wie es gedauert hat, wieder olympisch zu werden, so rasch läuft Golf Gefahr, wieder aus dem Olympia-Programm zu fliegen: Heute zählen einzig die TV-Einschaltquoten, ob eine Sportart „dabei sein“ wird. Und ein olympisches Golfturnier ohne entsprechende Publikumswirkung, ohne jede nationenumgreifende Spannung, wie es sie beispielsweise beim Ryder Cup sehr wohl gibt, kann ganz schnell wieder gekippt werden (Cover „Olympia ohne Stich“, ab Seite 24).

Das wäre dann wiederum für die nächsten 100 Jahre das endgültige Aus für Golf bei Olympia und die olympische Idee „Dabei sein ist alles...“

Ihr

Oskar Brunthaler



HISTORIE George S. Lyon, der erste und letzte Golf-Olympiasieger im Jahre 1904

COVERSTORIES

- 18 **HENRIK STENSON**
Der Iceman ist endlich am Ziel seiner Träume angekommen. Doch vor der Open Championship gewann er just die BMW International Open.
- 24 **RIO 2016**
Null-Bock-Stimmung, Kriminalität in Rio, Dopingsumpf und der Zika-Virus: Das olympische Golfturnier steht unter keinem guten Stern.
- 28 **INTERVIEW B. WIESBERGER**
Warum sich der Österreicher von Beginn an auf Rio 2016 freut . . .

TURNIERE

- 30 **ISPS HANDA LADIES EUROPEAN MASTERS**
Deshalb müssen Sie unbedingt das Top-Event der Ladies European Tour in Hubbelrath besuchen.
- 32 **MADE IN DENMARK**
In Dänemark werden demnächst die letzten Ryder Cup-Qualifikationspunkte vergeben.
- 33 **CHALLENGE TOUR-NEWS**
Bernd Ritthammer und Alexander Knappe peilen den Aufstieg auf die European Tour an.
- 40 **KINGS OF DISTANCE**
Die Super-Longhitter packten wieder ihre Fernwaffen aus und versetzten das Publikum in Erstaunen.

ROBOTEST HYBRIDS

Vor zehn Jahren noch Exoten im Golfbag, heute aus dem Spiel nicht mehr wegzudenken.

Seite 36



18

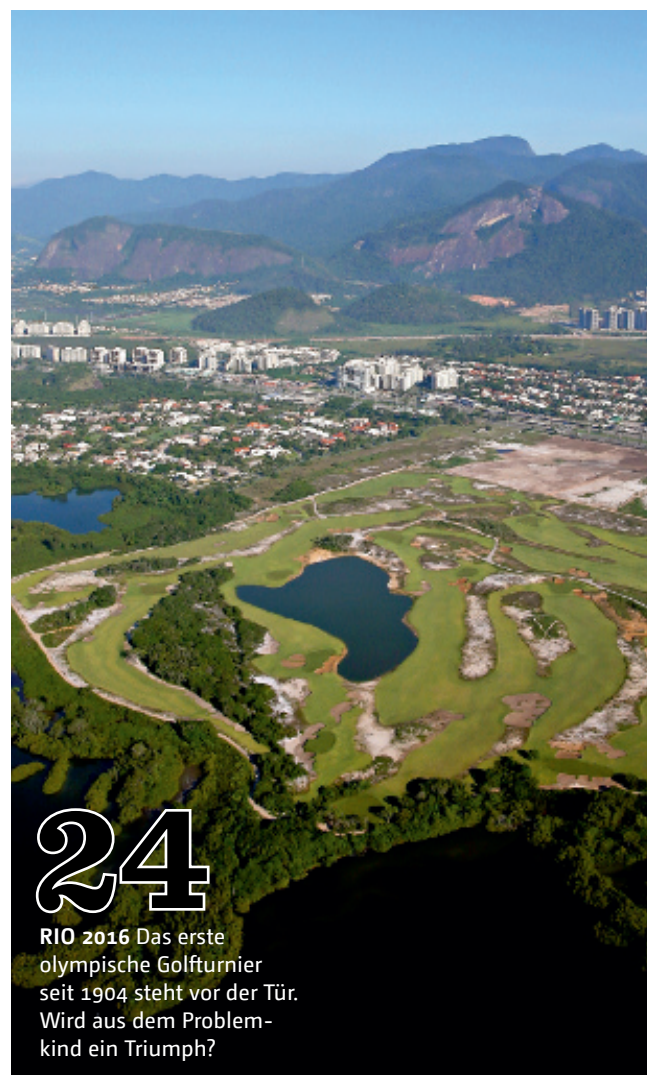
OPEN-CHAMPION Henrik Stenson veredelte seine Golfkarriere mit dem heißersehnten Major-Sieg

HEISSE WARE

- 36 **ROBOTEST HYBRIDS**
Die neuesten Hybrids im Härtestest durch Mensch und Maschine.
- 44 **PORTRÄT CALDONIA PUTTER**
Alles über die Edelputter-Marke „Made in Germany“ . . .
- 46 **NEWCOMER & CO.**
Produktneuheiten von A bis Z.
- 50 **FITTING-KOLUMNE**
Warum die Wahl des Bounce beim Wedge entscheidend sein kann.

EVENTS

- 51 **40 JAHRE GOLF HOUSE**
So feierte Golf House seinen runden Firmengeburtstag in der Hansestadt . . .
- 52 **ECCO GOLF-TAG**
Neun Gewinner unseres GOLF TIME-Gewinnspiels in Kooperation mit ECCO Golf erlebten einen unvergesslichen Golftag mit Caroline Masson im GC Velbert-Gut Kuhlendahl.



24

RIO 2016 Das erste olympische Golfturnier seit 1904 steht vor der Tür. Wird aus dem Problemkind ein Triumph?

GOLF TIME TOURS FERNWEH

Wir haben außergewöhnliche Golfreisen für Sie zusammengestellt!

Ab Seite 68

IM VORGARTEN DER GÖTTER

Gegolft wird in Costa Navarino auf historischem Boden

64



28

VOLLER VORFREUDE Für Bernd Wiesberger war die Frage, ob olympische Spiele oder nicht, nie ein Thema

STANDARDS

- 3 Editor's Intro
- 6 Foto-Time
- 8 Countdown | News
- 63 Golf Tagebuch
- 90 St. Pauli News
- 91 Martinas Ecke
- 93 Götz-Zitat
- 94 Cartoon
- 95 Börsen-Time
- 98 Time-Out

56 THIS IS YOUR TEE TIME!

Die Samsonite Club Tour presented by Dominikanische Republik Tourist Board geht in die heiße Phase: Jetzt stehen die Regionalfinale an.

62 MEET MARCEL SIEM

Im Vorfeld der BMW International Open erhielten glückliche Wilson Staff-Gewinnspielsieger die Chance, gemeinsam mit dem deutschen Golfprofi im G&CC Velderhof auf die Runde zu gehen.

REISEFIEBER

64 COSTA NAVARINO

Wo die griechischen Götter Golf spielen würden, wenn Sie könnten.

68 GOLF TIME TOURS

Egal ob Nord, Süd, West oder Ost, hier finden Sie die ideale Golfreise für Ihren nächsten Golfurlaub.

TRAINING

74 TOUR-TIPPS

Justin Rose und Billy Horschel geben wertvolle Tipps, die man garantiert auch umsetzen kann.

76 DAVID LEADBETTER ACADEMY

Ian Holloway lüftet das Geheimnis, warum Tourspieler so perfekt aus dem Bunker schlagen können.

78 JONATHAN TAYLOR

Nutzen Sie die physikalische Trägheit, um weiter zu schlagen.

80 MARCO ZAUS

Lernen kann nur der Golfer, der sich selbst gut kennt.

81 PETER KARZ

Der Coach von Alex Cejka nimmt einmal mehr den Kampf gegen den Slice auf.

82 KAGAMI GOLF

Seien Sie im Treffmoment bloß nicht zu neugierig . . .

84 SPORTPHYSIO

Weniger Rückenbelastung durch bessere Haltung.

85 GOLF ROUTINES

Bessere Scores durch abwechslungsreiches Training.

TEA-TIME

86 KAISERZEIT BEI DEN EAGLES

Der Kaiser Cup mit Franz Beckenbauer und andere Highlights des Monats.

89 HERMAN VAN VEEN CUP

Rekordergebnis für Ente Alfred: 370.000 Euro für den guten Zweck.

90 GC ST. PAULI

Bilderbuch-Events mit Spaßgarantie.



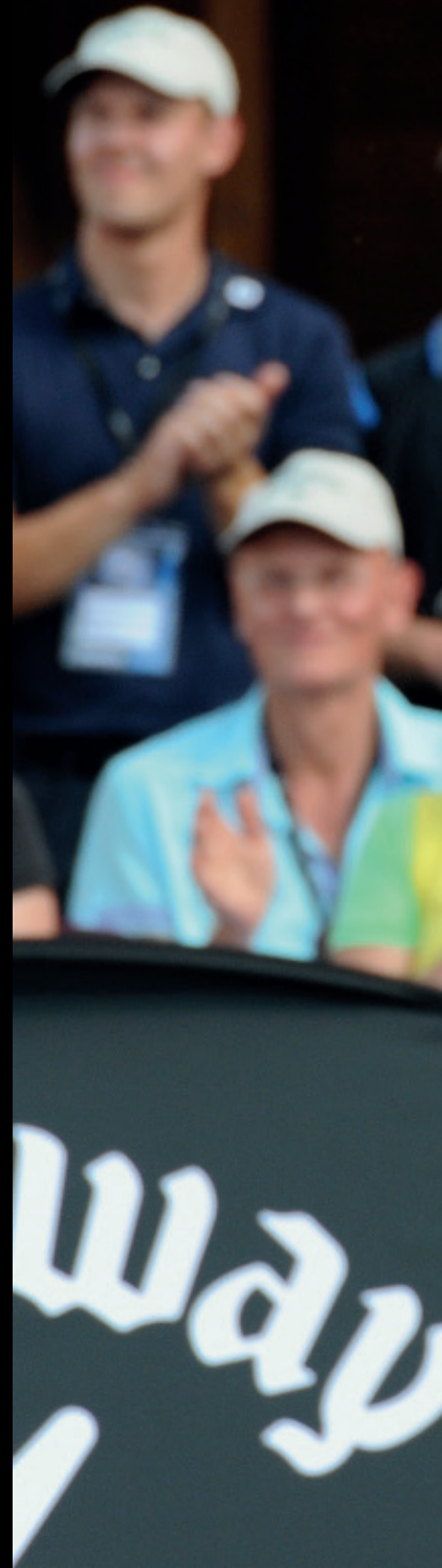
Wo rohe Kräfte sinnvoll walten: Sandra Carlborgs Dynamik sind selbst modernste Schäfte nur bedingt gewachsen – sehr zum Erstaunen der Zuschauer



QUEEN OF DISTANCE

BRUCHSTÜCK Diese „zarte“ Pretty in Pink heißt Sandra Carlborg und – egal wer Sie sind, ein Clubmeister oder vielleicht sogar ein Profigolfer – die Lady haut den Ball in jedem Falle weiter als Sie! Mit 357,7 Metern hält die Schwedin den Damen-Weltrekord für den längsten Abschlag. Beim Callaway Golf Kings of Distance-Wettbewerb im Golf & Country Club Velderhof in Pulheim haute Sandra so dynamisch gegen den Ball, dass ihr Driverschaft kapitulierte und zerbrach. **GT**

Mehr zum Callaway Kings of Distance-Golftag finden Sie in dieser Ausgabe ab Seite 42.





Das Video zum zerbrochenen Driverschaft von Sandra Carlborg sehen Sie, wenn Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet einscannen

Jetzt App kostenlos herunterladen und das erste Trainingsvideo gratis erhalten!

KRAMSKI PUTTING APP

DIE ACADEMY IM TASCHENFORMAT!

Die Kramski Putting Academy ist seit Jahren die Top-Adresse für alle, die ihr Putten systematisch verbessern wollen.

Mit der neuen Putting App erhalten Sie jetzt anhand von 7 exklusiven Trainingsvideos einen Einblick in die Lehrinhalte der Academy. Putt-Guru Wiestaw Kramski führt durch die App und hilft Ihnen die wahren Breaks zu spielen!



Download on the App Store

GET IT ON Google Play

KRAMSKI PUTTER

www.kramski-putter.com

Go ask MIGUEL ANGEL



FUN TALK Miguel Ángel Jiménez über seine Liebe zu Geschwindigkeit, einen Trickshot, Tiger Woods und die Wunschfähigkeit, unsichtbar zu sein.

Ortstermin Pulheim, genauer gesagt, im Srixon Tour Truck, gleich hinter der Driving Range des GC Gut Lärchenhof, im Vorfeld der BMW International Open. Zum Interviewtermin mit Damian Bungart kam Miguel Ángel Jiménez nicht nur überraschend pünktlich, er kam auch bestens gelaunt. Das Video zum Interview sehen Sie auf unserem YouTube-Kanal...

Dein Leben steht auf dem Spiel und es gilt, einen Drei-Meter-Downhill-Putt mit starkem Break zu lochen. Wen wählst du für diese Aufgabe?

» José María Olazábal.

Welches war dein emotionalster Moment auf dem Golfplatz?

» Da gab es viele. Aber am emotionalsten waren wohl die Ryder Cups.

Dein emotionalster Moment abseits des Golfplatzes?

» Die Geburt meiner Söhne.

Deine Top-3-Golfer, tot oder lebendig?

» Seve Ballesteros, Jack Nicklaus und, ich würde sagen, Tiger.

Wen möchtest du an deiner Seite sehen bei einem Klassischen Vierer gegen Nicklaus und Palmer in ihren besten Zeiten?

» Das wäre dann wohl erneut Seve...

Dein Lieblings-Schläger im Bag?

» Mein Driver.

Ein Sieg, auf den du besonders stolz bist?

» Sie alle zählen gleich viel. Bei dem ein oder anderen habe ich vielleicht mehr Preisgeld verdient, aber bei allen musste ich immer besser spielen als der Rest des Feldes. Und weil das jedes Mal etwas Besonderes ist, zählen sie für mich alle gleich.

Ein Schlag, an den du dich gerne zurückerinnerst?

» Einer, der aber eher ein Trickshot war, war der, als ich bei der Open in St. Andrews 2010 an der 17 gegen die Wand gespielt habe. Aber, wie gesagt, das war eher ein Trickshot.

Ein Schlag, den du gerne noch einmal spielen wolltest?

» Puh, da fällt mir ehrlich gesagt keiner ein...

Was ist das Schönste am Leben als Tourpro?

» Nun, ich tue genau das, was ich für mein Leben gerne tun möchte – Turniere spielen.

Was ist das Unangenehmste am Leben als Tourpro?

» Das viele Reisen und das lange

Wegsein von der Familie über Jahre. Das ist auf jeden Fall das Unangenehmste.

Was wärst du gerne geworden, wenn nicht Tourpro?

» Rennfahrer. Ich liebe Geschwindigkeit.

Was ist deine persönliche Stärke auf dem Platz?

» Meine mentale Einstellung, mein Fokus und meine Fähigkeit, konzentriert zu sein, wenn es darauf ankommt.

Wähle eine übernatürliche Kraft...

» Unsichtbar sein zu können, das wäre etwas...


Fisch, Fleisch oder Gemüse?

» Ich esse alles gleichermaßen.

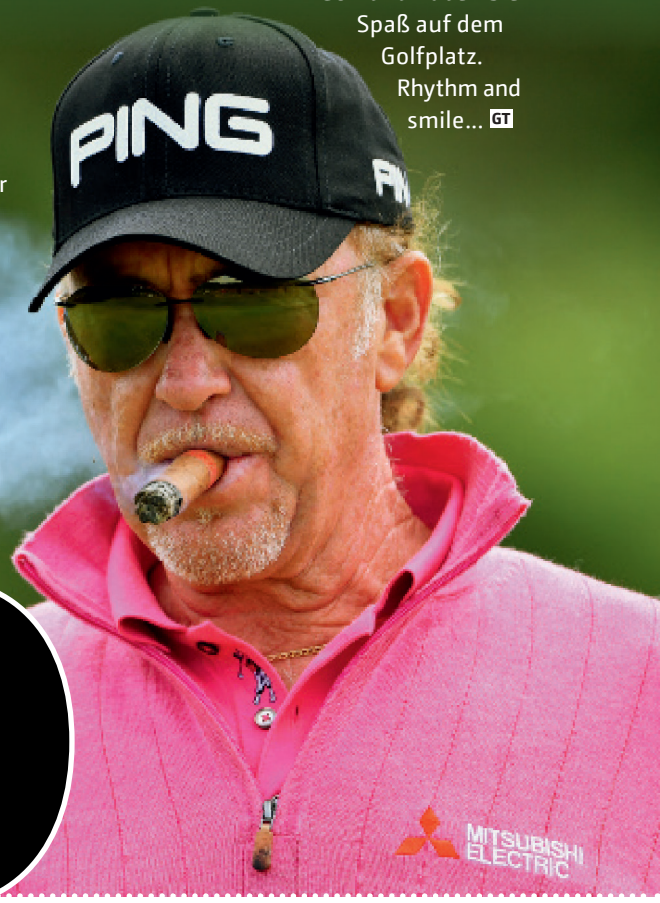
Hund oder Katze?

» Ich habe beides...

Ein Tipp für unsere Leser?

» Das Wichtigste ist: Genießen Sie Ihr Leben und was Sie tun. Spielen Sie Golf und haben Sie Spaß auf dem Golfplatz. Rhythm and smile... 

10



Ein guter Platz, Konzentration, mentale Stärke und gute Technik – oder sich ganz einfach treiben lassen.

DOMINICAN REPUBLIC



GOLF DESTINATION
OF THE YEAR
LATIN AMERICA
& CARIBBEAN
2016

DOMINIKANISCHE REPUBLIK EIN TRAUM



Tourist Board Dominikanische Republik
Hochstrasse, 54 . D-60313 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 91397878 . Fax: +49 69283430
germany@godominicanrepublic.com
www.godominicanrepublic.com/rd

Sams^onite ClubTour

powered by



Dominikanische Republik
Alles wovon Sie träumen

Tourist Board

9

GUTES ENDE



WANNSEE Die Staatsanwaltschaft Berlin stellt sämtliche Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Vorstände und zahlreiche Mitglieder des Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee mangels hinreichenden Tatverdachts ein. Die vorgeworfene Steuerhinterziehung konnte nach mehr als zweijähriger Ermittlungsarbeit in keinem Fall nachgewiesen werden. Kurt Schnauck, Erster Vorsitzender des Golfclubs Wannsee, erklärt: „Wir freuen uns für die betroffenen Mitglieder und unseren Verein, dass sich die dunklen Wolken der strafrechtlichen Ermittlungen endlich aufgelöst haben. Wir sind damit in der Lage, uns wieder mit voller Kraft dem gemeinnützigen Engagement unseres Vereins zu widmen.“ Anlass für die Ermittlungen betreffend die Jahre 2008 und 2009 waren mehrere Anzeigen im Umfeld der Mitgliederversammlung des Jahres 2014 gewesen, in denen jeweils eine „Praxis von unzulässig hohen Aufnahmegebühren“ behauptet wurde.



Engagement unseres Vereins zu widmen.“ Anlass für die Ermittlungen betreffend die Jahre 2008 und 2009 waren mehrere Anzeigen im Umfeld der Mitgliederversammlung des Jahres 2014 gewesen, in denen jeweils eine „Praxis von unzulässig hohen Aufnahmegebühren“ behauptet wurde.



PERSONEN
DES
MONATS



AB DAMIT Eine neue Studie zeigt, dass die Längenentwicklung bei Drivern und Bällen derzeit nicht neu reglementiert werden muss

GEHT DAS ZU WEIT?

STUDIE Haben Sie auch das Gefühl, dass die Abschläge der Tourspieler immer länger werden? Eine Studie der USGA und der R&A als Gralshüter der Golfregeln belegt jedoch, dass es keinen Grund gibt, sich Sorgen zu machen, dass die Weitenjagd aus dem Ruder laufen könnte. Seit 2003 nahm die durchschnittliche Abschlaglänge der Tourspieler auf der PGA bzw. European Tour jährlich um weniger als ein Prozent zu. Die Damen verloren in diesem Zeitraum sogar das gleiche Maß an Länge. Auch der Ergebnisdurchschnitt bei Profiturnieren nahm um ca. 0,4 Prozent ab. Besonders interessant ist übrigens, dass die besten Longhitter auf der Web.com Tour, der Nachwuchstour der PGA Tour zu finden sind. Sobald diese oft sehr jungen und zudem meist auch extrem austrainierten Profis auf die große Tour wechseln, werden sie den Längenschnitt nach oben treiben. Offenbar verdanken die Spieler den Längenzuwachs mehr der Muckibude als neuartigen Driver-Modellen.

8

DURCHSTARTER Der erste Sieg bei einem Major-Turnier ist für jeden

Golfer gleichbedeutend mit einer Art Erhebung in den Adelsstand. Dustin Johnson (U.S. Open) und Henrik Stenson (Open Championship) veredelten ihre Golfkarrieren in diesem Sommer – und beide waren definitiv überreif, endlich ein Major zu gewinnen. Denn Johnson ging in den vergangenen Jahren ein gefühltes Dutzend Majortitel durch die Lappen. Und der Schwede Stenson, der seit mehr als drei Jahren konstant in den Top 10 der Welt rangiert, feierte in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag, was viele Experten befürchten ließ, dass er ähnlich wie der Schotte Colin Montgomerie ein ewig Unvollendeter bleiben könnte. Beide gewannen übrigens kurz vor (Stenson: BMW International Championship) bzw. nach (Johnson: WGC-Bridgestone Invitational) ihrem Majorsieg ein weiteres Tour-Event. Deshalb verdienen auch beide den Titel: „Person des Monats“.

Schöner Nebeneffekt: Beim Ryder Cup, der Ende September in Hazeltine stattfindet, können sich nun beide Teams über einen weiteren Majorsieger in ihren Reihen freuen.



UNSER HANDICAP: AUSGEZEICHNETER SERVICE.

Unsere Arbeit überzeugt: Zum dritten Mal in Folge wurden wir von der Stiftung Warentest als Testsieger ausgezeichnet* und von unseren Kunden bereits das vierte Mal zum Service-Champion gekürt. Und der besondere Service für Sie: Der Hermes Gepäckservice holt sogar Ihr Golfgepäck an Ihrer Haustür ab und bringt es genau dahin, wo Sie es haben wollen. Überall in Deutschland. Mehr Infos finden Sie auf www.myhermes.de.

TESTSIEGER
Stiftung Warentest
test
GUT (2,4)
Zusammen mit einem anderen Anbieter.
Im Test:
5 Paketdienste
Ausgabe 12/2014
www.test.de
14BB80

DIE WELT
Service-Champions
im erlebten Kundenservice
Hermes
Nr. 1 der Paketdienste
Im Ranking: 9 Anbieter von Paketdiensten
10 | 2015
ServiceValue
www.Service-Champions.de

* test 12/2004, test 12/2010 und test 12/2014 – im aktuellen Test „Paketdienste“ Sieger zusammen mit einem anderen Anbieter.

Weil's gut ankommt.





GOLFMÄRCHEN

GEDULD Der Australier Greg Chalmers gewinnt die Barracuda Championship. Das klingt auf den ersten Blick nicht gerade nach einer besonders aufregenden Geschichte. Jedoch war dies der erste PGA Tour-Sieg des 42-jährigen Chalmers überhaupt, der zuvor sagenhafte 385 PGA



Tour-Events spielen musste, um endlich diesen Turniertitel feiern zu dürfen. Sein Sieg katapultierte ihn von Rang 490 auf Position 231

der Weltrangliste. Seit 1995 ist Chalmers Golfprofi, seit 1999 versucht er sich auf der PGA Tour. In dieser Saison besaß er keine volle Spielberechtigung für die Tour und war als Nachrücker ins Feld der Barracuda Championship gerutscht.



SWEET HOME

HEIMSPIEL Auch in diesem Jahr blieb Bernhard Langer der erste Erfolg in Deutschland seit 2001 versagt. Bei der WINSTON Golf Senior Open 2016 konnte der 58-jährige Anhausener zwar die Zuschauer mit einem Eagle auf dem Schlussloch in Begeisterung versetzen, doch das Stechen um den Titel verpasste die Nummer eins der amerikanischen Champions Tour knapp um einen Schlag.

Trotzdem reiste Langer nicht mit leeren Händen zurück in seine Wahlheimat USA. Im Juli wurde er mit der „Goldenen Sportpyramide“ der Stiftung Deutsche

Sporthilfe ausgezeichnet und gleichzeitig in die „Hall of Fame des deutschen Sports“ aufgenommen. „Ich bin sehr dankbar, zu dem auserwählten Kreis dieser deutschen Sportler zu gehören“, freute sich Langer über die Ehrungen.



ZEITSPIEL

REGELPÄPSTE Während der U.S. Open-Finalrunde zuckte Dustin Johnsons Ball beim Ansprechen mit dem Putter minimal. Ein Platzrichter entschied sofort, der Spieler habe wohl keinen Regelverstoß begangen. Doch dann studierten die Offiziellen des amerikanischen Golfverbandes (USGA) die TV-Bilder und ließen dem Spieler mitteilen, dass er erst nach seiner Runde erfahren werde, ob er doch einen Strafschlag erhalte. Während auf Twitter und auf anderen sozialen Netzwerken die Unfähigkeit der USGA angeprangert wurde, schuf Dustin Johnson einfach Tatsachen und gewann mit drei Schlägen Vorsprung.



STRAFSCHLAG DES MONATS

Dem deutsche Web.com-Tour-Spieler Stephan Jäger gelang bei der Rust-Oleum Championship eines der kuriosesten Eagle aller Zeiten. Auf einem knapp 500 Meter langen Par 5 verzog er den Abschlag in ein Wasserhindernis und kassierte einen Strafschlag. Nach seinem Drop traf der Ball, aus 190 Metern mit einem Eisen 5 geschlagen, dann direkt das Loch.

DREI FRAGEN AN... SERGIO GARCIA

Deine Kritiker sagen, dass du deinen Killerinstinkt verloren hast und kein Major mehr gewinnen wirst. Ist das wahr?

» Ich will nicht lügen, es könnte wirklich so sein. Wenn man älter wird, merkt man irgendwann, dass Golf nicht alles im Leben ist. Verstehe mich nicht falsch, ich sage damit nicht, dass es mir keinen Spaß mehr macht, zu spielen und zu gewinnen. Doch früher war ich nach einer vergebenen Siegchance bei einem Major total enttäuscht. Heute passiert mir das nicht mehr, weil ich weiß, wie schwer es ist, eines zu gewinnen.

Wenn du ein paar Mulligans hättest, die du rückwirkend einsetzen könntest, wo würdest du sie nehmen?

» Den ersten natürlich bei meinem Putt zum möglichen Open-Sieg 2007 in Carnoustie. Heute weiß ich, dass es kein Break gab, und würde den Ball einfach geradeaus putten. Den zweiten nehme ich an

der 16 bei der PGA Championship 2008, den dritten an Loch 18 beim gleichen Turnier 1999. Wäre der Wedge-Schlag etwas näher an der Fahne gewesen, wäre vielleicht das Birdie gefallen. Wo noch? Vielleicht letztes Jahr bei der Open an Loch 12. Den würde ich echt gerne noch mal machen dürfen.

Rauben dir diese Fast-Siege den Schlaf?

» Nein, das sind nur kleine, dunkle Flecken. Ich weiß, ich hätte es besser machen können. Die Leute wissen oft

nicht, wie hart es ist, vor allem bei Majors, um den Sieg mitzuspielen. Aber es ist wie es ist. Alles passiert aus einem Grund, das ist meine Philosophie.





RYDER CUP NEWS

Obwohl der Saisonkalender 2016 mit Olympia, den Majors und vielen anderen Highlights gespickt ist, stellt der Ryder Cup doch das Nonplusultra-Event überhaupt dar.



1

ERSTER SCHLAGABTAUSCH VIA TWITTER

EURO: „Noch 100 Tage“ USA: „Wir sehen uns an Tee 1“ EURO: „Vier in Folge“ USA: „Nicht vergessen, diesmal bei uns“ EURO: „Wisst ihr noch, wie das beim letzten Mal ausging?“ USA: „Shhh! Bis September.“



2

GELD SPIELT KEINE ROLLE

Zwar lockte die WGC-Bridgestone Invitational mit viel mehr Preisgeld, doch Martin Kaymer und viele andere Europäer spielten lieber die Open de France, bei der es doppelte Ryder Cup-Punkte gab.



3

FOURSOMES VOR FOURBALLS

U.S. Kapitän Davis Love III legte fest, dass am Freitag und Samstag immer erst die schnellen Foursomes und anschließend die Fourballs ausgetragen werden, bei denen jeder Golfer einen Ball spielt.



4

DAS TEAM IN DER BLAUEN ECKE:

Sicher: R. McIlroy, Danny Willett, Henrik Stenson, Chris Wood, Sergio Garcia, R. Cabrera-Bello, J. Rose. Wahrscheinlich: A. Sullivan, M. Fitzpatrick, S. Kjeldsen, L. Westwood. Eventuell: V. Dubuisson.



5

UND IN ROT AM START:

Sicher: Dustin Johnson, Jordan Spieth, Phil Mickelson, Zach Johnson, Bubba Watson. Wahrscheinlich: Brooks Koepka, Brandt Snedeker, Rickie Fowler, Matt Kuchar. Eventuell: Patrick Reed, Scott Piercy.

UND TIGER?



UPDATE Tiger Woods Manager Mark Steinberg bestätigt nun die Befürchtungen, dass sein Klient diese Saison komplett aussetzen wird. „Er wird seine Reha fortsetzen und hart arbeiten, um dann zu entscheiden, wann er in die

Saison 2016/2017 einsteigt“, ließ Steinberg verlautbaren.

Derzeit schreibt Tiger an einem Buch mit dem Titel: „The 1997 Masters: My Story“, das im Frühjahr erscheinen soll. Wenigstens ein männlicher Woods macht golferisch von sich reden. Tigers siebenjähriger Sohn Charlie wurde kürzlich Zweiter bei einem U.S. Kids Golf-Event im Mayacoo Lakes Country Club in Florida. Mit 55 Schlägen meisterte er den Neun-Loch-Platz.

ALTES EISEN

RESPEKT Gus Andreone aus Florida ist 104 Jahre alt und der älteste heute noch aktive Golflehrer der Welt. 1934 gab er seine erste Stunde, 1939 wurde er Mitglied der PGA of America. Andreone diente im 2. Weltkrieg unter General Patton. Obwohl er ein großartiger Spieler war, zog Andreone es vor, „anstatt ein Profigolfer ein Golf Professor“ zu bleiben. Seit 2014 hält er den



Weltrekord als ältester Hole in One-Schütze. Es war das achte Ass seines langen Lebens. Heute spielt Andreone dreimal die Woche neun Loch, meist benötigt er 42 Schläge für die Runde.

5



SIE NENNEN IHN BEEF

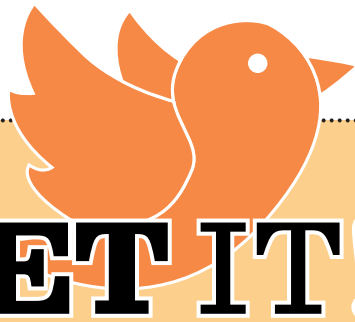
ORIGINAL Die Fans lieben ihn und er liebt sie zurück – Andrew Johnston ist sicher nicht der hübscheste, aber dafür der vielleicht authentischste Golfer auf der Tour. Während seines ersten Open Championship-Auftritts war es nicht schwer herauszufinden, wo „Beef“ gerade unterwegs war. Sein Spitzname hallte allerorts aus den Kehlen der begeisterten

Zuschauer. Und da Johnston auch wirklich kein Vegetarier ist, hat er sich neun verschiedene Kuh-Körperteile auf sein Wedge schreiben lassen. Der Gewinner der Open de España weiß übrigens selbst,

dass sein Haarwuchs derzeit etwas außer Kontrolle geraten ist: „Das wächst seit Oktober, ich muss dringend zum Friseur. Aber ich habe nie Zeit.“ Neben Golf ist ihm vor allem sein Schönheitsschlaf heilig. Als ihn Rickie Fowler bei der U.S. Open um eine Proberunde morgens um halb neun bat, lehnte Beef mit den Worten ab: „Alter, was stimmt mit dir nicht? Wie kannst du so früh am Morgen spielen wollen?“



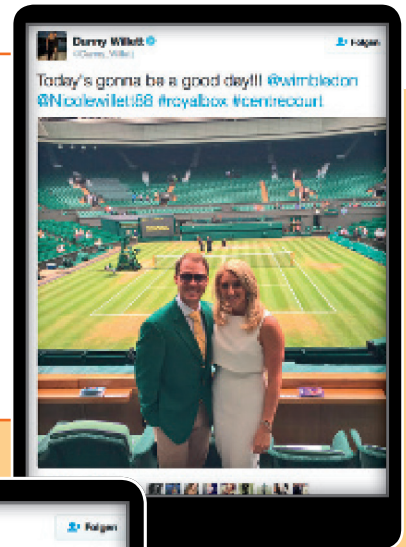
4



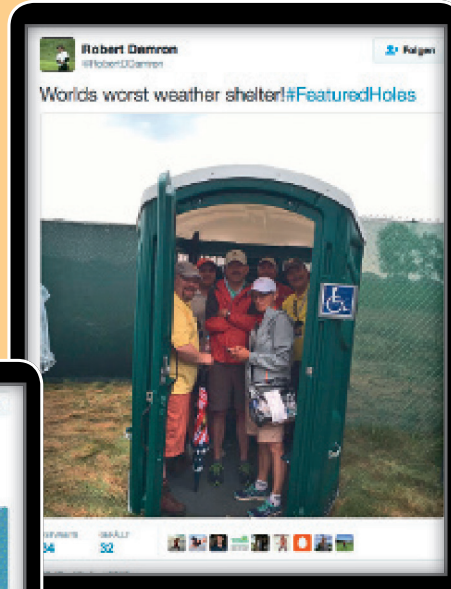
TWEET IT!

Grünes Jackett auf heiligem Rasen, ein Hinterhof voller Löcher, ein tränenreicher Abschied, die schlimmste Schutzhütte überhaupt, ein „Shirt in One“ und der „600“-er-Club – die Highlights aus den sozialen Netzwerken.

So lässt es sich leben. Danny Willett durfte in Wimbledon dort Platz nehmen, wo sonst die Royals sitzen. Als amtierender Masters-Champion ist es Willett zudem gestattet, ein Jahr lang sein grünes Jackett in der Öffentlichkeit zu tragen.



Schauspieler Mark Wahlberg ist ein Golf-Nerd reinsten Wassers. Kürzlich postete er auf Twitter ein Bild seines Gartens, den er zu einer gigantischen Golf-Übungsanlage hat umbauen lassen. Da darf man ruhig mal neidisch werden.



Bei der U.S. Open in Oakmont schlug das Wetter phasenweise so schnell um, dass die Zuschauer jeden Unterstand besetzen mussten, der sich bot. Auch wenn dieser, wie hier zu sehen, von eher „bescheidener“ Natur war.

Als Bill Hurley III sein Telefon nach seinem ersten PGA Toursieg beim Quicken Loans Invitational einschaltete, hatte er Angst, das Gerät könnte explodieren. Das Beantworten aller Glückwunschnachrichten soll eine Woche gedauert haben.



Paul Lawrie gelang bei der BMW International Open ein echter Kunstschuss. Sein Abschlag versprang so unglücklich, dass der Ball unter das Hemd eines Fans flutschte. Ob Lawrie den Ball anschließend auch so weitergespielt hat, wie er lag?



Es war kein leichter Abschied vom Claret Jug, der Trophäe der Open Championship. Vorjahressieger Zach Johnson und seine Familie ließen die Welt an ihrem kollektiven Scherz teilhaben.



Jerry Kelly ist das neueste Mitglied im Club der „600“ (Starts auf der PGA Tour). David Toms, der diese gigantische Marke schon früher geknackt hat, unterstützte Kelly beim Vertilgen des Jubiläumskuchens.



NEWS TICKER



AUTSCH The Open 1999-Pechvogel Jean Van de Velde spielte bei seiner Rückkehr nach Carnoustie eine schlanke 83 in Runde 1 der Seniors Open Championship +++

EFFEKTIV Der Hamburger GC und der GC Hubbelrath aus dem Norden bzw. der GC Mannheim-Viernheim und der GC St. Leon-Rot haben sich vorzeitig bei den Herren für das Final Four-Finale der Kramski DGL qualifiziert. +++ **STREBER** Jon Rahm (USA) gewann erst den Titel als bester Amateur bei der U.S. Open, eine Woche später gab er sein Profidebüt bei der Quicken Loans National. Seine erste Runde als Berufsgolfer war eine 64 +++ **WTF?** Ein anonym Golfwetter tippte bei einer Kombiwette auf Siege von Henrik Stenson (The Open) und Aaron Baddeley (Barbasol) am gleichen Wochenende. Für seine 50 Dollar Einsatz erhielt er die Gewinnsumme von 86.700 Dollar.



GOLF, SCHNEE & STIFFSCHÄFTE

BREAKINGBAD Die Masche dieser beiden Drogendealer nötigte den Ermittlern ein gewisses Maß an Respekt ab. Über zwei Jahre schmuggelten Tony Bayne und Taher Najmzadeh Kokain und anderes Rauschgift, gut versteckt in ihrem Golfgepäck, von der Karibik in die USA und nach Europa. Niemand schöpfte Verdacht, wenn die beiden Herren mittleren Alters zu einem ihrer regelmäßigen „Golfurlaube“ aufbrachen. Zum Verhängnis wurde dem Duo jedoch, dass sie sich nicht wirklich für Golf interessierten. Zwar schossen sie ab und an Fotos, auf denen sie als Golfer posierten, doch dabei beließen sie es. Dies erregte die Aufmerksamkeit der Drogenfahndung, die bei der Durchsuchung des Golfgepäcks schließlich 17 Kilo Kokain in den Schäften der Schläger sicherstellen konnte. Walter White und Jesse Pinkman aus der Serie „Breaking Bad“ wären trotzdem stolz auf die beiden Kollegen gewesen.

2



www.bigmaxgolf.com | office@golfttech.at



BIGGER THINKING

BLADE+



Der neue vollautomatisch klappbare Ultra-Slim Trolley von **BIG MAX** ist nun noch leichter zu bedienen. Vereinbaren Sie noch heute eine Probefahrt mit dem neuen **BLADE +** bei Ihrem Fachhändler!



HOT OR NOT

Golfrevolution oder Lachnummer? Die innovativen Neuzugänge, die hier vorgestellt werden, sind in jedem Fall alles andere als gewöhnlich und sollten auch in Ihrem Golfclub für reichlich Gesprächsstoff sorgen.



GOLF-KLASSE Dieser Hingucker ist ein Golfcar-Prototyp, gebaut vom dänischen Hersteller Garia, jedoch designt von Mercedes-Benz. Bevor man mit dem Mercedes-Benz Style Edition Garia Golf Car in Serie geht, will man die Publikumsreaktionen abwarten. Wir sagen: „Her damit!“



SI, SENSOR! Beim Golfschwung bleibt oft die Hüfte zu passiv, was jedoch Amateure gerne übersehen. Mit den vier Sensoren des Herstellers DuoTrac, die an Schläger und Gürtel angebracht werden, wird nun erstmals auch die Bewegung des Körpers erfasst.



ALTENTEIL Ein Chipper ist ein Schläger, den eigentlich kein Golfer unter 70 im Bag haben darf. Diese unheilige Mischung aus Putter und Wedge will Odyssey nun mit dem X-Act-Modell gesellschaftsfähig machen. Sie sollten alt genug sein, um selbst zu wissen, ob sie das brauchen.



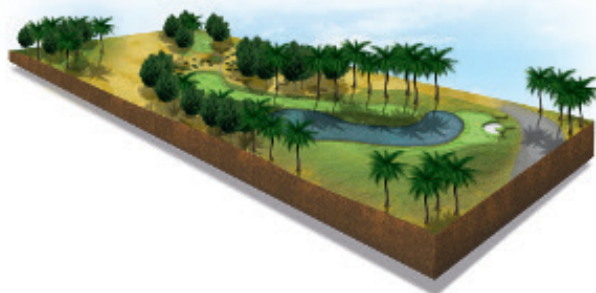
NR. 18, MAJLIS, EMIRATES GC

RISIKO Der Österreicher liebt das Schlussloch der Dubai Desert Classic, bei dem Risikofreudigkeit reich belohnt oder böse bestraft werden kann.

Diese Bahn zu spielen macht mir immer großen Spaß. Das fantastische Schlussloch der Dubai Desert Classic belohnt oder bestraft Risikofreudigkeit in besonderem Maße. Hier spielen sich oft große Dramen ab, denn vom Eagle bis zum Triple-Bogey ist alles möglich. Die Bahn lädt zur Attacke ein, denn sie bietet eine realistische Chance, einige Schläge aufzuholen, sofern der erste und der zweite Schlag präzise ausgeführt werden. Der Abschlag zielt auf ein Dogleg,

das von rechts nach links verläuft. Die Palmen, die in den letzten Jahren ganz schön gewachsen sind, fordern vom Spieler einen hohen Draw, der sogar ein Hook sein darf, um den Ball um die Ecke zu lenken. Wenn dieser Schlag perfekt gelingt, reicht ein langes Eisen, um das Grün zu erreichen. Wenn der Ball nicht hundertprozentig perfekt platziert wurde, steht man vor der Entscheidung, mit einem Fairwayholz das Grün anzugreifen und dabei über das Wasserhindernis zu schlagen oder sicher vorzulegen.

Das Grün ist riesig, immerhin ist es ein Doppelgrün mit Loch 9. Die 18. Fahne steckt links, da ist das Grün eher flach und nicht allzu anspruchsvoll. Am Wochenende jedoch wird die Fahne an kniffligen Stellen platziert, meist nahe am Bunker, und selbst mit einem Wedge ist es nicht immer leicht, eine gute Position zu finden, um ein sicheres Birdie zu spielen. **GT**



NR. 18, MAJLIS COURSE, EMIRATES GC, DUBAI
Par 5, 515 Meter

Illustration: Gary Lees

Vice[®]
GOLF

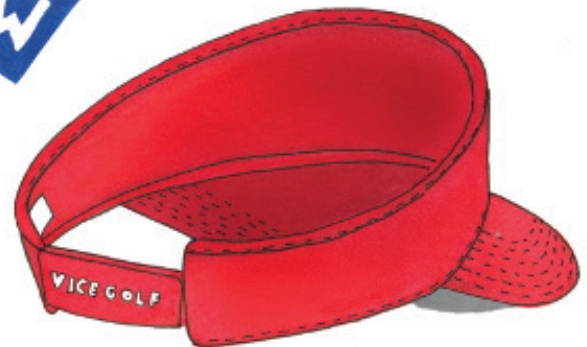
HIGH CROWN

EMBRACE YOUR VISOR



OUT NOW

ONLINE
ONLY



JETET ONLINE AUF WWW.VICEGOLF.COM



Die Ruhe nach dem Sturm: Andächtig betrachtet Henrik Stenson den Claret Jug im Umkleideraum des Royal Troon Golf Club – ein Kindheitstraum ist in Erfüllung gegangen

DER ICEMAN ON FIRE

Er gilt seit Jahren als einer der weltbesten Golfer ohne Majortitel. Bei der 145. Open Championship bricht Henrik Stenson seinen Majorfluch. Den Grundstein zum Erfolg im Royal Troon GC legt der Schwede in Deutschland.

Von Damian Bungart

Da sitzt Henrik Stenson im Umkleideraum des altehrwürdigen Royal Troon Golf Clubs. Andächtig betrachtet er den Pokal, den er in seinen Händen hält. Es ist ein inniger, stiller Moment. Einer der Augenblicke im Leben, die man niemals vergessen wird. Denn der Pokal, den Stenson voller Stolz und Andacht zugleich anschaut, ist ein ganz besonderer. Es ist der Claret Jug, die Trophäe für den Sieger der Open Championship.

Ein Jahr lang darf Henrik Stenson die Silber-Kanne nun für sich beanspruchen. Dass er sich an der schottischen Küste zum ersten Mal in seiner 18-jährigen Profikarriere mit einem Major-Titel krönen wird, hat Stenson schon vor dem Turnier im Gefühl: „Ich dachte, jetzt bin ich am Zug“, beschreibt der 40-Jährige rückblickend seine Gedankenwelt vor der 145. Open Championship. Nach zuvor drei zweiten Plätzen und sechs dritten Plätzen bei Major-Turnieren habe er diese selbstbewussten Gedanken nicht vorab öffentlich teilen wollen, aber „ich glaube, genau das war die Extraportion Selbstvertrauen, die mich diesen Weg hat gehen lassen.“

Selbstvertrauen, das hat sich Henrik Stenson erarbeitet: Der Schwede trainiert, selbst für Tourpros, ausgesprochen hart. „Einen härter arbeitenden Spieler als Henrik findet man nicht“, sagt sein Caddie, Gareth Lord, über seinen Arbeitgeber. Diese Attitüde, mit der Stenson seinen Sport angeht, ist bei ihm bereits früh stark ausgeprägt.

DIE ANFÄNGE

Henrik Stenson wird am 5. April 1976 in der zweitgrößten schwedischen Stadt Göteborg geboren. Er wächst gemeinsam mit seiner zehn Jahre jüngeren Schwester Ulrika und seinen Eltern Mona und Ingemar auf. Niemand in der Familie spielt Golf. Auch Henrik nicht. Er beginnt in jungen Jahren mit Fußball, spielt außerdem Badminton.

„Mein erster Kontakt zum Golf kam durch einen Freund aus meiner Straße“, erinnert sich Stenson. Der fragt seinen damals elfjährigen Kumpel, ob er nicht mal mit ihm auf die Driving Range gehen wolle. Henrik folgt der Aufforderung und entdeckt direkt seine Leidenschaft für das Spiel: „Ich war sofort süchtig.“ Seine ersten Runden spielt Henrik, als er zwölf Jahre alt ist. Nach dem ersten Sommer liegt er bei Handicap -18 von den

Damenabschlägen, einen Sommer später bei -9 von den Herren-Tees. Henriks Eltern unterstützen ihren Sohn, wo sie können, fahren ihn stets morgens zum Golfplatz und holen ihn nachmittags dort wieder ab. „Das waren immer lange Tage, aber alle meine Freunde waren mit mir im Club. Wir haben Kurzspiel-Wettkämpfe ausgetragen und sind im Teich nach Bällen getaucht“, erinnert sich Stenson an seine golferischen Anfänge.

Mit 15 Jahren macht er den nächsten Schritt in Richtung Profikarriere. Er zieht nach Skane in Südschweden. Der dortige Barsebäck Golf & Country Club ist für ihn eine weitaus härtere Prüfung als sein Heimatclub außerhalb von Göteborg. Auch die Konkurrenz ist größer: „Skane ist eine sehr große Golfregion, entsprechend härter waren die Wettkämpfe.“ Es ist die Zeit, in der der junge Henrik Eigenschaften wie Ehrgeiz, Leistungsbereitschaft und Siegeswillen schärft.

Im Jahr 1994, Stenson ist 18 und inzwischen Scratch-Golfer, wird er in den schwedischen Jungen-Nationalkader berufen. Davon beflügelt, erreicht er im selben Jahr das nächste große Ziel: Er fliegt zur Boys World Amateur Championship nach Japan. Diesem ersten internationalen Auftritt folgen schnell weitere.

Schon ein Jahr später ist Stenson im Herren-Nationalteam seines Heimatlandes angekommen. Wiederum ein Jahr vergeht, ehe er bei der Peugeot Open de España sein erstes European Tour-Turnier spielt. 1998 wird er, mit einem Handicap von plus vier, Profi.

SIEG IN DEUTSCHLAND

18 Jahre später strahlt der nun 40-jährige Golfprofi im GC Gut Lärchenhof in die Kameralinsen der Fotografen. In Händen hält er den gläsernen Siegerpokal der BMW International Open 2016. Es ist sein zweiter Titel bei dem deutschen Traditions-Turnier, sein zehnter insgesamt auf der European Tour.



BMW INTERNATIONAL OPEN Bernd Ritthammer wird bester deutscher Spieler

KARRIERE-HIGHLIGHTS

- PROFIDEBÜT** 1998
Stenson wechselt mit einem Handicap von +4 ins Profigeschäft
- CHALLENGE TOUR** 2000
Er gewinnt die Order of Merit der Challenge Tour ...
- EUROPEAN TOUR** 2000
... und erspielt sich dadurch die volle Spielberechtigung für die European Tour
- ERSTER SIEG** 2001
Stenson gewinnt die Benson & Hedges International Open. Sein erster Erfolg auf der European Tour
- PGA TOUR** 2007
Er gewinnt mit dem WGC-Accenture Match Play sein erstes PGA Tour-Event
- FEDEXCUP-CHAMPION** 2013
Stenson gewinnt die Order of Merit der PGA Tour und holt den FedExCup
- RACE TO DUBAI** 2013
Im selben Jahr ist er auch auf der European Tour Erster der Geldrangliste, er gewinnt das RtD
- ERSTER MAJOR-SIEG** 2016
Stenson siegt bei der 145. Open Championship



STECKBRIEF HENRIK STENSON

Name: Henrik Olof Stenson
Geboren: 5. April 1976 in Göteborg
Größe: 188 cm
Gewicht: 86 kg
Familienstand: Seit 2006 verheiratet mit Emma Stenson (geb. Löfgren)
Kinder: Lisa (geb. 2007), Karl (geb. 2010), Alice (geb. 2014)
Wohnort: Orlando, Florida, USA



MEILENSTEINE
 2013 gewinnt Stenson in sechs Wochen rund 15 Millionen U.S.-Dollar an Preisgeld durch seinen Sieg beim FedExCup (r.) auf der PGA Tour und im Race to Dubai auf der European Tour

DER NEUE GOLF LASER ENTFERNUNGSMESSER

Perfekte Kombination aus
Handlichkeit, Genauigkeit & JOLT !

NEU

TOUR V4



PINSEEKER
WITH JOLT TECHNOLOGY

- PinSeeker mit JOLT Technologie
- Genauigkeit +/- 1 Meter
- Entfernungsmessung von 5- 900 Meter
- 5x Vergrößerung
- Fast Focus System
- Stabi-Grip Technologie
- Erhalte die exakte Entfernung zur Fahne



97%

PLAYERS

92%

CADDIES

Erneut die **Nr. 1**
in 2016

SPORT MARKETING
SURVEY zeigt
BUSHNELL GOLF als
N°1 Rangefinder
bei den 2016 Open
Championship.

* Von allen Spielern & Caddies die bei den 2016 Open Championship einen Rangefinder nutzen.

BMW INT. OPEN



DOPPELTE FREUDE Richie Ramsay (links) und Sergio Garcia (rechts) schlagen bei der BMW International Open jeweils ein Ass



**BESTER AMATEUR
DER BIO** Jeremy Paul

„Es ist einfach fantastisch. Seit 2001 komme ich regelmäßig nach Deutschland und die BMW International Open ist neben dem Stop in Schweden mein zweites Heim-Turnier auf der European Tour“, schwärmt Stenson, der sich in Deutschland sehr wohl fühlt. Ein großes Lob verteilt er zudem an die deutschen Fans: „Sie unterstützen mich jedes Jahr großartig.“

Zum ersten Mal strahlte Stenson 2006 mit der BMW-Trophäe um die Wette. Damals setzte er sich im Golfclub München Eichenried mit einem Eagle am ersten Extraloch gegen seine Play-off-Konkurrenten Padraig Harrington



DA IST DAS DING
Henrik Stenson feiert bei der BIO seinen zehnten European Tour-Sieg

und Retief Goosen durch. Zehn Jahre später macht er es nicht ganz so spannend: Nach einer 68er-Runde (-4) zum Auftakt gesellt er sich zur Halbzeit zu Raphael Jacquelin an die Spitze des Klasesments. Der Samstag fällt im wahrsten Wortsinn ins Wasser: Dauerregen flutet einige Grüns, an Golf ist nicht zu denken. Es kommt zum Marathon-Sonntag. 36 Löcher spielt Stenson mit seinen Finalflight-Partnern Jacquelin und Kiradech Aphibarnrat. Auf den ersten 18 Bahnen baut der Schwede seine Führung aus. Er bleibt Bogey-frei und schreibt fünf Birdies auf. Eine Schwächephase in Runde vier (vier Bogeys zwischen Loch vier und elf) lässt ihn einige Schläge verlieren. Doch Stenson will das erste Mal seit seinem Sieg bei der DP World Tour



Championship 2014 wieder triumphieren. Er kämpft sich zurück.

Drei Schlaggewinne auf den letzten sechs Bahnen bringen ihm letztlich ein Gesamtergebnis von 17 unter Par ein – der Sieg. Es sind genau diese drei Schläge, die er am Ende Vorsprung hat auf die geteilten Zweitplatzierten Darren Fichardt und Thorbjørn Olesen. Mit dem Triumph im GC Gut Lärchenhof schafft es Stenson als erster Spieler, die BMW International Open an zwei verschiedenen Austragungsorten zu gewinnen.

Von solchen Einträgen ins Geschichtsbuch sind die zehn gestarteten deutschen Spieler bei der 28. BMW International Open weit entfernt. Mit Alex Cejka, Bernd Ritthammer und Jeremy Paul schaffen drei von ihnen den Cut. Vor allem für Amateur Paul ein Riesenerfolg. Er schließt das Turnier mit einem Gesamtergebnis von +2 auf dem T56. Rang ab und nimmt den Pokal für den besten Amateur entgegen.

Alex Cejka, der bei der „BIO“ einen seiner seltenen Auftritte in Europa hat, wird mit einem Score von -1 geteilter 45ster. Bester Deutscher im GC Gut Lärchenhof ist mit Abstand Bernd Ritthammer. Der Wahl-Münchener bleibt insgesamt sechs Schläge unter Par und teilt sich damit den starken 16. Platz.

DER KINDHEITSTRAUM

Henrik Stenson nutzt die Woche nach der BIO zu einer kleinen Verschnaufpause. Denn es steht die 145. Open Championship an. Das älteste der vier Major-Turniere ist für Stenson – wie für viele andere Profis auch – ein Herzensturnier. „Der Ryder Cup und die Open Championship sind die großen Turniere, von denen ich geträumt habe, als ich anfing, Golf zu spielen“, sagt Stenson. Den Ryder Cup hat er bereits zweimal gewonnen (2006 und 2014), die Open noch nicht. Obwohl er einige Male nah dran war: Zwei dritte Plätze in den Jahren 2008 und 2010 sowie einen zweiten Rang 2013 hat er bei elf Auftritten bislang erreicht.

Zur 145. Open Championship, Mitte Juli, reist er mit so viel Selbstvertrauen wie niemals zuvor an. Durch den Sieg in Deutschland habe er sich selbst bewiesen, dass er ein Turnier wieder „über die Ziellinie“ bringen kann. Wie wichtig dieser Sieg in Pulheim wirklich ist, sollte sich noch zeigen.

Die British Open Championship im Royal Troon Golf Club an der schottischen Küste startet mit einem prächtigen Tag: Sonne satt und nahezu kein Wind – schottisches Schmuddelwetter sieht anders aus. Doch die Prognosen für die kommenden Turniertage (Regen und starker Wind) lassen keinen Zweifel daran, dass am Donnerstag niedrige Runden gespielt werden müssen, um vorne



THE OPEN Stenson locht zum Birdie auf der 18 und ballt die Fäuste (oben). Danach gibt es den Siegerkuss von Frau Emma (links) und die Glückwünsche von Kontrahent Phil Mickelson (rechts)

dabei zu sein. Phil Mickelson, der in Troon sein 42. Major spielt, hält sich daran: Mit einer 63 (-8) setzt er den Tagesbestwert, holt sich den Platzrekord im Royal Troon GC und stellt gleichzeitig den Rekord für die niedrigste Runde bei einem Majorturnier ein.

Ebenfalls stark beginnt der einzige Deutsche das dritte Major des Jahres, Martin Kaymer: Er bleibt fünf unter Par und teilt sich damit den zweiten Platz. Während der Mettmann danach abbaut und die folgenden Runden allesamt über Par beendet, bleibt Mickelson vorne. Doch dort ist er nicht allein.

Henrik Stenson schleicht sich in Runde zwei an den amerikanischen Ausnahmespieler heran, zieht nach drei Runden sogar an ihm vorbei. Mit einer Einschlag-Führung geht er in die Finalrunde.

EPISCHES DUELL

Was die beiden Spitzenspieler dann an diesem Sonntag, den 17. Juli, im Royal Troon abliefern, ist denkwürdig: Stenson spielt auf den ersten neun Bahnen fünf Birdies und ein

Bogey, Mickelson bleibt ohne Schlagverlust, notiert zwei Birdies sowie ein Eagle. Es ist eine Demonstration von Weltklasse-Golf. Folgen kann den beiden niemand mehr. Nachdem die Duellgegner auf Bahn zehn ein weiteres Birdie gespielt haben, beträgt der Abstand zum Rest des Feldes bereits zehn Schläge.

Jetzt heißt es nur noch Mickelson oder Stenson. Wie schon 2013, als der Amerikaner



HENRIK STENSON IN THE BAG

DRIVER: Callaway XR 16 Driver 9°, Oban Tour Kiyoshi 60x Schaft

FAIRWAY-HOLZ: Callaway Diablo Octane Tour 13°, Grafalloy Blue X Schaft

EISEN: Callaway Legacy Black (2 – PW), Nippon Modus 120x Schäfte

WEDGES: Callaway Mack Daddy 3 Milled (52° and 58°), Nippon Modus 120x Schäfte

PUTTER: Odyssey White Hot XG #7H

145. OPEN CHAMP.

BRITISH OPEN

WAS WAR SONST LOS?

Die 145. Open Championship im Royal Troon Golf Club geht nicht nur wegen des packenden Finalduells in die Geschichte ein.



MONTYS GOODBYE

Colin Montgomerie verabschiedete sich von seinem Heimatclub. Er lernte im Royal Troon GC das Golfen und spielte dieses Jahr dort zum

letzten Mal eine Open Championship. Wenn das Turnier wieder dort ausgetragen wird, ist Monty zu alt, um teilzunehmen. +++ **KAYMERS**

BEGLEITUNG

Für Gesprächsstoff sorgte die prominente Begleitung von Martin Kaymer auf der Proberunde und während des Turniers: Tennis-Ass Sabine Lisicki drückte dem 31-Jährigen vor Ort die Daumen. +++ **ERST**

ASS, DANN AB-

STURZ

Der Südafrikaner Louis Oosthuizen schlägt in Runde eins das einzige Hole-in-One der 145. Open. Nach einer Par-Runde zum Auftakt stürzt er in Runde zwei ab und verpasst mit +12 den Cut. +++ **ZUSCHAUER**

Rund 170.000 golfbegeisterte Zuschauer fanden den Weg an die schottische Küste. Sie nahmen den Eintrittspreis von 80 Pfund pro Tag (230 Pfund fürs Wochenticket) in Kauf, um Weltklassegolf hautnah zu erleben.



ENTTÄUSCHUNG

Bernd Wiesberger (oben) verpasst bei der Open Championship den Cut

UNTERSTÜTZUNG

Tennis-Star Sabine Lisicki begleitete Martin Kaymer nach Troon (links)

puttet und macht seinem Kosenamen Iceman alle Ehre: Der Ball geht rein. Die Vorentscheidung ist gefallen.

Die endgültige Krönung dieser epischen Schlussrunde im Royal Troon GC hebt sich Stenson jedoch für die 18 auf. Dort locht er seinen finalen Birdie-Putt und schraubt sein Gesamtergebnis auf 20 unter Par herunter. Der Rest ist Freude pur – ein überglücklicher Sieger, ein ergriffener Caddie und eine Ehefrau Emma, die beim Siegerkuss Tränen in den Augen hat.

Der ruhige Arbeiter Henrik Stenson erreicht bei der 145. Open Championship den bisherigen Höhepunkt seiner 18-jährigen Profikarriere. Er ist der erste Schwede, der ein Herren-Major gewinnt und stellt mit dem Sieg im Royal Troon weitere Bestmarken auf: So ist sein Endergebnis von 264 Schlägen das niedrigste, das jemals ein Majorsieger erzielen konnte. Die 20 Schläge unter Par bedeuten zudem den geringsten Score, der bei einer Open Championship je gespielt wurde.

Und auch die Revanche für 2013 gelingt Stenson mit Stil: Er distanziert Phil Mickelson am Ende um exakt jene drei Schläge, um die er sich dem Amerikaner vor drei Jahren geschlagen geben musste.

Diese Zahlen sind ein schönes Beiwerk, doch was für Stenson zählt, ist das Gefühl, sich seinen Kindheitstraum erfüllt zu haben. Einen Traum, für den er lange, hart und geduldig gearbeitet hat. „Der Job muss zu Ende gebracht werden“, hatte Stenson vor der Finalrunde gesagt. Nie passte ein Zitat besser. **GT**

letztlich mit drei Schlägen Vorsprung auf den Schweden die 142. Open gewann.

Die Revanche liegt erstmals in der Luft, als Stenson auf den Bahnen 14 und 15 Birdies spielt, Mickelson Pars aufschreibt. Mit zwei Schlägen Vorsprung für den schwedischen „Iceman“ geht es auf die 16. Hier zeigt Mickelson, dass er sich noch nicht aufgegeben hat: Er liegt mit zwei Schlägen auf dem Grün, hat einen Eagle-Putt vor sich. Der Ball rollt aufs Loch zu und verfehlt sein Ziel nur um Millimeter. Der Tap-in zum Birdie ist Formsache. Stenson bringt seinen dritten Schlag aus dem Rough heraus aufs Vorgrün. Ihn erwartet ein schwerer Downhill-Putt aus rund zwei Metern. Geht er rein, bleibt es bei der Zwei-Schläge-Führung, verfehlt er, ist er nur noch einen Schlag vor Mickelson, bei noch zwei Bahnen zu gehen. Stenson visiert das Loch an,

BIG MAX

facebook.com/bigmaxgolf
www.bigmaxgolf.com | office@golfttech.at

aqua

i-DRY

Das i-DRY System von **BIG MAX** garantiert 100% wasserdichtes Material sowie verschweisste Nähte und wasserdichte Reissverschlüsse kombiniert mit nahezu schwerelosem Gewicht.



OLYMPIA OHNE STICH

RIO 2016 Hausgemachte Langeweile, das Zika-Virus und gestresste Superstars – das Golf-Comeback bei Olympia steht unter keinem guten Stern.

Von Götz Schmiedehausen



Als 2009 bekannt gegeben wurde, dass Golf wieder olympisch werden soll, fiel die Reaktion bei den Tourspielern fast durchweg positiv, teils sogar euphorisch aus. Olympische Spiele bedeuten, gemeinsam mit den besten Athleten der Welt an dem Sportereignis teilzunehmen, das den höchsten Stellenwert überhaupt genießt. Sieben Jahre später hat der Glanz einer möglichen olympischen Goldmedaille jedoch vor allem für die männlichen Superstars des Golfsports jegliche Strahlkraft verloren.

Der erste große Aufschrei war zu vernehmen, als der Turnierkalender des Jahres 2016 veröffentlicht wurde. Innerhalb von nur sieben Wochen müssten drei der vier Major-Turniere über die Bühne gebracht werden. Schnell begriffen die Spieler, dass Olympia nicht etwa den Saisonhöhepunkt markieren wird, sondern vielmehr einen gewaltigen Störfaktor im gewohnten Spielrhythmus darstellt.

Der nach langem Hin und Her beschlossene Spielmodus sorgte für erneutes Kopfschütteln. Anstatt sich bspw. mit einem neuartigen Format vom Alltäglichen abzuheben, wird nun doch wieder der gleiche Zählspiel-Einheitsbrei serviert, den die Spieler und Zuschauer das ganze Jahr vorgesetzt bekommen. Dass zudem Rio de Janeiro als austragende Stadt bei den vermeintlichen Olympioniken alles andere als Vorfreude erzeugt, kann man ebenfalls nachvollziehen. Hinter den brüchigen Fassaden, die den Besuchern eine scheinbar heile Olympia-Welt vorgaukeln wollen, bestimmen kaum kontrollierbare Gewalt, Kriminalität sowie bittere Armut das tägliche Leben. Viele Athleten werden deshalb ihr Erlebnis „Rio 2016“ auf den gut bewachten



ABSAGER Die Top 4 der Herren Welt-rangliste Dustin Johnson, Jason Day, Rory McIlroy und Jordan Spieth werden nicht bei Olympia antreten. Lee-Ann Pace aus Südafrika (Rolex Ranking Nr. 39) wird ebenfalls in Rio fehlen

Weg zwischen den Sportstätten und dem olympischen Dorf beschränken.

Als wäre dies nicht schon genug, wird wohl weniger die Sorge um die Tagesform beim Wettkampf als vielmehr die Angst vor dem Zika-Virus das allbeherrschende Thema sein. Der vornehmlich durch Stiche der Gelbfiebermücke übertragene Krankheitserreger kann bei ungeborenen Kindern Mikrozephalie – einen abnormal kleinen Kopf und damit einhergehende schwere Hirnschäden – auslösen. Bislang gibt es noch keinen Impfstoff gegen das Virus.

Zu(un)guterletzt erhält in den Wochen vor Olympia auch die Illusion, die Olympischen Spiele seien der letzte Gralshüter des sauberen Sportwettkampfes, gewaltige Risse. Hauptverantwortlich dafür sind erdrückende Beweise, mit denen ein offenbar von staatlicher Seite kontrolliertes Dopingssystem in Russland aufgedeckt wurde. Es muss leider befürchtet werden, dass dies nur die Spitze eines weltweiten Doping-Eisbergs ist.

Im Golfsport ist Doping glücklicherweise kein großes Thema. Doch die vorgeschriebenen unangekündigten Tests, die ein Olympia-Golfer genauso wie alle anderen Athleten über sich ergehen lassen muss, sind eine ebenso ungewohnte wie unangenehme Erfahrung. Die Spieler müssen nämlich lückenlos ihren Aufenthaltsort an ihren Verband melden, und können Tag und Nacht für Tests herangezogen werden, auch im Urlaub. Zudem stehen viele Medikamentenwirkstoffe, die bei den Profitouren als unbedenklich eingestuft sind, im IOC auf der roten Liste.

Vor dem Hintergrund dieser durch und durch negativen Gemengelage ist es eigentlich erstaunlich, dass bislang nur einige wenige

QUALIFIKATIONSLISTE DER HERREN

		SPIELER	LAND
1	Zika	Jason Day	AUS
2	Zika	Dustin Johnson	USA
3	Zika	Jordan Spieth	USA
4	Zika	Rory McIlroy	GBR
5	1	Bubba Watson	USA
6	2	Henrik Stenson	SWE
7	3	Rickie Fowler	USA
8	Familie	Adam Scott	AUS
9	4	Danny Willett	GBR
10	Zika	Branden Grace	RSA
11	5	Justin Rose	GBR
12	6	Sergio Garcia	ESP
13	7	Patrick Reed	USA
14	Zika	Louis Oosthuizen	RSA
15	8	Matt Kuchar	USA
16	-	Brooks Koepka	USA
17	Zika	Hideki Matsuyama	JAP
18	-	Zach Johnson	USA
19	-	Phil Mickelson	USA
20	-	Jim Furyk	USA
21	Zika	Charl Schwartzel	RSA
22	-	Chris Wood	GBR
23	-	Brandt Snedeker	USA
24	-	J.B. Holmes	USA
25	-	Scott Piercy	USA
26	-	Russell Knox	GBR
27	Zika	Shane Lowry	IRL
28	9	Rafael Cabrera Bello	ESP
52	17	Martin Kaymer	GER
143	39	Alex Cejka	GER

QUALIFIKATIONSLISTE DER DAMEN

		SPIELERIN	LAND
1	1	Lydia Ko	NZL
2	2	Brooke M. Henderson	CAN
3	3	Inbee Park	KOR
4	4	Lexi Thompson	USA
5	5	Sei Young Kim	KOR
6	6	Amy Yang	KOR
7	7	Ariya Jutanugarn	THA
8	8	In Gee Chun	KOR
9	9	Stacy Lewis	USA
10	-	Ha-Na Jang	KOR
11	10	Anna Nordqvist	SWE
12	-	So Yeon Ryu	KOR
13	11	Shanshan Feng	CHN
14	12	Minjee Lee	AUS
15	13	Gerina Piller	USA
16	-	Sung Hyun Park	KOR
17	-	Bo-Mee Lee	KOR
18	14	Suzann Pettersen	NOR
19	-	Hyo-Joo Kim	KOR
20	-	Brittany Lang	USA
21	-	Cristie Kerr	USA
22	-	Harukyo Nomura	JPN
23	15	Na Yeon Choi	KOR
24	-	Jessica Korda	USA
25	-	Jiyai Shin	KOR
26	-	Brittany Lincicome	USA
27	16	Charley Hull	ENG
28	17	Teresa Lu	TPE
57	55	Sandra Gal	GER
84	77	Caroline Masson	GER

Teilnahme abgesagt Qualifiziert Weltrangliste Olympia-Ranking

QUALIFIKATIONSMODUS Je 60 Spieler(innen) nehmen teil. Die Top 15 der Weltrangliste sind automatisch qualifiziert, jedoch nur max. vier Spieler eines Landes. Die Restplätze gehen an die besten Golfnationen, von denen noch nicht mind. zwei Spieler qualifiziert sind, sowie an mind. einen Spieler des Gastgeberlandes und aus jeder geografischen Region. Bei den Damen spielt dadurch auch die Nr. 486 des Rolex Rankings mit, bei den Herren die Nr. 392.



CAROLINE MASSON
Proette auf der LPGA Tour

HEIMSPIEL

GASTKOMMENTAR Caro Masson über ihre Vorfreude auf die Olympischen Spiele.

In dieser Ausgabe melde ich mich zum ersten Mal in diesem Jahr aus Deutschland... Juhuuu, Heimatbesuch! Wie immer sind dabei meine Tage recht ausgefüllt, gerade jetzt, wo es doch schnell auf die Olympischen Spiele zugeht und fest steht, dass ich definitiv dabei sein werde!

Direkt nach meiner Ankunft stand der ECCO Company Day an, für den über GOLF TIME neun Startplätze verlost wurden. Wir hatten wie immer einen super schönen Tag, bei dem die Teilnehmer jeweils fünf Löcher mit mir gespielt haben und bei einer Golf Clinic hoffentlich auch ein paar nützliche Tipps mitnehmen konnten. ECCO sorgt bei diesen Events immer für eine entspannte Atmosphäre und hat es wieder geschafft, uns allen einen unvergesslichen Golfstag zu bereiten.

Die nächsten Wochen sind gespickt mit Highlights. Die Womens British Open wird im Woburn GC außerhalb Londons gespielt, bevor es nach einer kurzen Pause dann endlich nach Rio zu den Olympischen Spielen geht. Mittlerweile habe ich bereits die Teamkleidung und Akkreditierung bekommen und die Vorfreude steigt wirklich mit jedem Tag!

Wie ihr hoffentlich schon mitbekommen habt, wird in diesem Jahr endlich wieder ein Damenturnier der Ladies European Tour in Deutschland stattfinden. Und zwar das ISPS Handa Ladies European Masters in meinem Heimatclub, dem GC Hubbelrath. Ich freue mich natürlich schon riesig und das auch noch mit richtigem Heimvorteil. Haltet euch also schon einmal die Woche vom 5. bis 11. September frei und kommt vorbei, wenn die besten Spielerinnen der LET und sicherlich auch einige Spielerinnen aus den USA in Düsseldorf antreten.

Eure

Caro



UNVERSTÄNDNIS IGF-Präsident Peter Dawson glaubt, dass die Spieler hinsichtlich des Zika-Virus überreagieren. Er glaube jedoch nicht, dass sie nur schwänzen, um ihren Saisonplan zu entzerren

Spieler ihre Teilnahme abgesagt haben – doch leider sind darunter viele hochkarätige Publikumsmagneten. Die erste (und vielleicht ehrlichste) Absage kam im April vom Australier Adam Scott. Er war von Anfang an kein Freund eines olympischen Golfturniers und kündigte an, die Zeit lieber mit seiner Familie verbringen zu wollen. Kurz darauf äußerte Vijay Singh seine Bedenken aufgrund des Zika-Virus. Zügig folgten das südafrikanische Trio Louis Oosthuizen, Branden Grace und Charles Schwartzel sowie einige weitere Spieler aus den Top 25 der Welt (siehe Liste). In den drei Wochen vor dem Qualifikationsschluss sagten mit Jason Day, Dustin Johnson, Jordan Spieth und Rory McIlroy schließlich die kompletten Top 4 der Welt aufgrund von Gesundheitsbedenken ab, was den Wettbewerb zumindest bei den Herren deutlich entwertet. Bei den Damen wollen bislang übrigens nur Spielerinnen fernbleiben, die allesamt nicht zur Weltspitze gehören.

Während die meisten Golfer ihr Fernbleiben aufgrund ihrer Gesundheitsbedenken bedauerten, geriet Rory McIlroys Absage zum Eiertanz. Noch Anfang Juni erklärte der Nordire, er freue sich auf Olympia. Seine anfänglichen Zika-Bedenken seien endgültig ausgeräumt. Er wisse nun, „dass eine Ansteckung nicht das Ende der Welt wäre“.

Drei Wochen später sagte McIlroy dann plötzlich doch „Nein“ zu Rio, Grund sei das Zika-Virus. Im Juli schließlich trat der Nordire, der für Großbritannien gestartet wäre, plötzlich ohne Not nach und erklärte, der olympische Golfwettbewerb sei ohnehin irrelevant. Er werde die Wettkämpfe vor dem Fernseher verfolgen, jedoch nicht Golf. „Wohl

eher Leichtathletik oder Schwimmen, die Disziplinen, die etwas zählen.“

Im deutschen Lager hingegen könnte die Olympia-Begeisterung kaum größer sein. Schon im letzten Jahr erklärte Martin Kaymer: „In meiner Saisonplanung steht Olympia an oberster Stelle.“ Hinsichtlich der Absageflut meinte der zweifache Major-Sieger: „Man muss sich fragen, ob wir in acht Jahren noch dabei sein werden, wenn das Interesse so gering ist.“

Neben Kaymer hat sich Alex Cejka als zweiter männlicher Vertreter qualifiziert. „Für mich erfüllt sich ein Kindheitstraum“, freut sich der in den USA lebende Deutsche. „Vor etwa zwei Jahren war ich nicht einmal die Nummer 500 der Welt. Dann wurde Golf olympisch und ich habe meiner Frau Alyssa gesagt, dass ich richtig hart arbeiten werde, um mein Land bei den Spielen zu repräsentieren.“

Sandra Gal und Caroline Masson werden bei den Damen die deutschen Farben vertreten. „Ich bin sehr stolz, mit all den tollen Athleten der anderen Sportarten das Event zu genießen und ein Teil davon zu sein“, sagte Caro über ihre geglückte Qualifikation.

Obwohl eigentlich nur zwei deutsche Damen in Rio an den Start gehen dürfen, wird auch Miriam Nagl am Wettbewerb teilnehmen. Die Deutsch-Brasilianerin nutzte ihre doppelte Staatsbürgerschaft und startet in den Farben des Gastgeberlandes. **GT**

Herrenwettbewerb: 11. bis 14. August

Damenwettbewerb: 17. bis 20. August

ARD und ZDF zeigen das Turnier im Online-Livestream und in Ausschnitten im TV.

Auf den SPUREN der STARS



PORSCHE

EUROPEAN OPEN

GOLF RESORT BAD GRIESBACH

TEAM CHALLENGE

Das Team-Event am Tag „nach dem Turnier“

- **Termin:** Montag, 26. September 2016
- **Original Fahnenpositionen/Platzzustand** wie am Finaltag der PORSCHE European Open (25.09.)
- **4x Komplett-Turnier-Teampackage** inklusive:
 - Top-Startgeschenke und Preise der Sponsoring-Partner
 - Greenfees und Rundenverpflegung
 - Abendveranstaltung / Siegerehrung
 - Überraschungs-Pro bei der Abendveranstaltung
- **Spielmodus:**
 - Teamwertung (die besten drei Rundenergebnisse werden gewertet)
 - Einzelwertungen Brutto / Netto (A, B, C)
 - Sonderwertungen Longest Drive / Nearest to the Pin

€ 2.380,-

(pro Team / 4 Personen, inkl. USt)

Anmeldeschluss: Montag, 12. September 2016

Achtung: Limitierte Flight-Kontingente

Buchungs-Hotline

+49 (0)89 / 42 71 81 - 84

info@golftimetours.com

www.golftimetours.com

Sieger der PORSCHE
European Open 2015:
Thongchai Jaidee

GOLFTIME
tours


4SPORTS
GOLF



Freut sich auf seinen ersten Auftritt bei Olympischen Spielen in Rio: Bernd Wiesberger

EINZIGARTIGE ERFAHRUNG

INTERVIEW BERND WIESBERGER Österreichs bester Golfer macht sich nicht viel aus der Diskussion rund um die Olympischen Spiele in Rio. Der Burgenländer freut sich auf neue Erfahrungen im olympischen Dorf und rechnet sich durchaus gute Chancen auf eine Medaille aus.

Dass die Teilnahme an den Olympischen Spielen für viele seiner Kollegen ein strittiges Thema zu sein scheint, nimmt Bernd Wiesberger gelassen. Der 30-Jährige sieht die Möglichkeit, für Österreich bei den Olympischen Spielen an den Abschlag zu gehen, als eine Erfahrung, die er sich nicht entgehen lassen möchte – und das stand auch so von Anfang an für ihn fest.

Im Vorfeld „seines Turniers“, der Lyoness Open, Mitte Juni im Diamond Country Club in Atzenbrugg, stand Bernd Wiesberger im exklusiven Round Table-Gespräch Rede und Antwort.

Welche Bedeutung hat für dich die Teilnahme an den Olympischen Spielen für Österreich?

» Es macht mich stolz, für Österreich in Rio dabei zu sein. Vor allem jetzt, da sich nach 112 Jahren erstmals wieder die Möglichkeit für uns Golfer bietet.

Es gibt zahlreiche Absagen von Top-Spielern, was zu viel Diskussionsstoff geführt hat. Kannst du die Absagen deiner Kollegen nachvollziehen?

» Das macht natürlich keinen guten Eindruck, gerade beim ersten Mal nach so langer Zeit, aber es gibt zwei Faktoren, die für Verunsicherung sorgen: Einmal der gesundheitliche Faktor und die terminliche Planung. Hinzu kommt, dass Rio ja nicht unbedingt um die Ecke liegt. Ich denke, man muss hier die individuellen Entscheidungen einfach respektieren.

Für dich stand eine Teilnahme in Rio nie in Zweifel? Keine Angst vor Zika?

» Nein, ich habe mich von Anfang an darauf gefreut und meine terminliche Planung auf die Spiele ausgelegt. So habe ich zwischen der Open und der PGA Championship eine Pause eingelegt und fliege von dort dann mehr oder weniger direkt nach Rio. Das gesundheitliche Risiko ist mir natürlich bekannt, aber ich sehe das für mich persönlich eher unproblematisch und verzichte auch auf eine eventuelle Zika-Prophylaxe.

Hast du dich besonders oder anders auf das olympische Turnier vorbereitet?

» Nein, ich habe mich nicht anders auf das olympische Golfturnier vorbereitet als auf jedes andere Turnier auch. Ich werde zwar etwas früher anreisen als sonst, um bei der Eröffnungsfeier dabei sein zu können und die gesamte Atmosphäre, vor allem im olympischen Dorf, voll aufzusaugen. Aber abgesehen davon sind keine speziellen Vorbereitungen vorgesehen.

Klimatisch gesehen gibt es auch keine Bedenken?



Wurde bei der Lyoness Open geteilter 10.:
Turnierbotschafter Bernd Wiesberger

» Nein, ich mag es genau so gerne heiß und schwül wie kalt und trocken. Das ist mir egal, ich komme mit beidem gut klar.

Du hast dich bewusst dazu entschlossen, im olympischen Dorf zu wohnen. Soll auch das Teil der Erfahrung Olympia sein?

» Absolut. Ich freue mich sehr darauf, mit den anderen Olympiateilnehmern zusammenzuwohnen, neue Leute kennen zu lernen und mich mit ihnen auszutauschen. Das sind Erfahrungen fürs Leben. Abgesehen davon wäre es sehr kompliziert und würde viel Zeit in Anspruch nehmen, wenn wir jeden Tag von außerhalb anreisen müssten.

Wie sieht es mit dem Thema Doping aus? Ihr werdet gesondert geprüft...

» Ja, das ist bisweilen etwas anstrengend. Wir müssen genau Buch führen und regelmäßig reporten, wo wir wann waren, inklusive Flugverbindungen und Hotelaufenthalte. Aber Doping-Kontrollen sind ja nichts Neues, die haben wir ja auch auf der European und PGA Tour.

Hast du dir den Austragungsplatz, den Olympic Course, schon angeschaut?

Interview-Termin: Bernd Wiesberger, Oskar Brunthaler im Vorfeld der Lyoness Open im Diamond Country Club in Atzenbrugg, Österreich



» Nein, das ging sich bisher nicht aus. Ich werde dort erstmals während der Proberunden meine ersten Erfahrungen sammeln.

Wie ist deine Meinung zum Spielformat, Zählspiel über vier Runden?

» Es lagen wohl zwei Spielvarianten auf dem Tisch, letztlich hat man sich für das bewährte Zählspiel-Format entschieden. Ich denke, ein anderes, in Kombination mit Match Play, wäre wohl interessanter für den Zuschauer gewesen. Aber das sind alles Punkte, die man ja für die Zukunft noch in Betracht ziehen kann.

Wie siehst du deine Chancen auf eine Medaille?

» Obwohl es das Olympia-Turnier ist, ist es doch ein Golfturnier über vier Runden wie jedes andere auch. Wenn ich eine gute Woche erwische, dann rechne ich mir durchaus gute Chancen für einen Platz auf dem Treppchen aus.

Das österreichische Olympia-Team wird bei der Eröffnungszeremonie in Lederhosen aufmarschieren. Hast du deine schon?

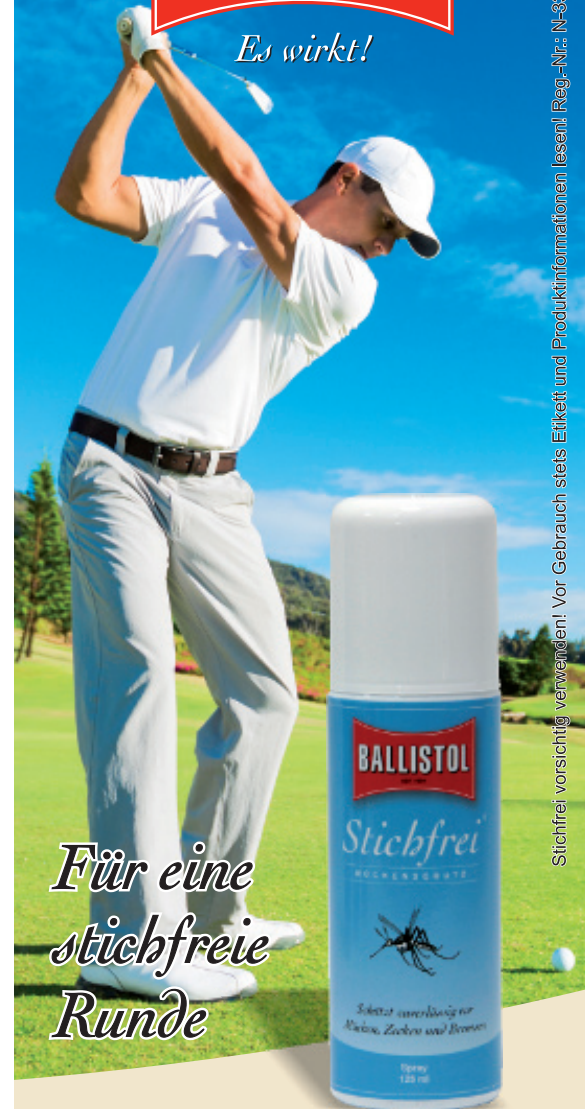
» Nein, die habe ich noch nicht. Aber ich freue mich schon sehr darauf.

Kannst du die österreichische Nationalhymne vollständig singen?

» Sagen wir mal so: Vor dem Hintergrund, dass ich bei der Eröffnungszeremonie dabei sein werde, werde ich mir auf dem Flug nach Rio noch einmal alle Strophen intensiv zu Gemüte führen. 🇹🇷



Es wirkt!



*Für eine
stichfreie
Runde*

Stichfrei®

MÜCKEN- UND ZECKENSCHUTZ

*Schützt zuverlässig vor Mücken,
Zecken, Bremsen, Moskitos ...*

- ✓ Hautpflegeöl mit Sonnenschutz (UV-B LSF 6)
- ✓ Schützt bis zu 8 Stunden
- ✓ Sehr angenehmer Duft und kühlende Wirkung
- ✓ Dermatologisch und allergologisch mit „Sehr Gut“ ausgezeichnet
- ✓ Weltweit erprobt



www.ballistol.de



Seltenes Heimspiel: Caroline Masson wird Anfang September im GC Hubbelrath als eine von insgesamt 144 Proetten am Start sein

GANZ GROSSES KINO

ISPS HANDA LADIES EUROPEAN MASTERS Nach Jahren der Abstinenz gastiert die Ladies European Tour vom 8. bis 11. September wieder in Deutschland. Austragungsort: der GC Hubbelrath.



Die Verantwortlichen (v. l.): Dirk Glittenberg (U.COM), Christian Sommer (GC Hubbelrath), Manfred Boschatzke (Allianz), Midori Miyazaki (ISPS HANDA), Ivan Khodabakhsh (CEO LET), Jörg Schlockermann (DGV)

Wenn vom 8. bis 11. September die europäischen Top-Golferinnen beim ISPS Handa Ladies European Masters im Golf Club Hubbelrath antreten, werden auch einige deutsche Proetten am Start sein. Unter anderem haben Caro Masson, Sandra Gal und Miriam Nagl bereits fest ihre Zusage für das Turnier gegeben, insgesamt werden 15 Olympia-Teilnehmerinnen aus 13 Nationen im 144 Spielerinnen starken Feld dabei sein.

Für Masson und Gal wird es im September eine Reise in die Vergangenheit: In ihrer Jugend spielten sie beide für den renommierten Golf Club im Düsseldorfer Osten. Nun kommen sie als gestandene LPGA Tour- und Solheim Cup-Spielerinnen zurück, um in ihrer Heimat Nordrhein-Westfalen beim Vorzeige-Turnier der Ladies European Tour anzugreifen.

Entsprechend begeistert ist Dirk Glittenberg, Geschäftsführer des Turnierveranstalters U.COM: „Als langjähriger Partner der Ladies European Tour hatten wir immer die

Ambition, ein großes Event nach Düsseldorf zu bringen. Und jetzt sahen wir die seltene Gelegenheit in Form des ISPS HANDA Ladies European Masters. Wir freuen uns darauf, die besten Golferinnen der Welt in unserer Heimat begrüßen zu dürfen.“

Auch Massons LPGA Tour-Kollegin Sandra Gal zeigt sich begeistert: „Ich freue mich riesig, dass die European Masters dieses Jahr in meinem Heimatclub in Hubbelrath stattfindet. Es ist einfach Wahnsinn, vor deutschen Fans zu Hause zu spielen.“

Die Veranstalter und Sponsoren, U.COM, Allianz, Titelsponsor ISPS Handa sowie die Verantwortlichen der Ladies European Tour und des Golf Club Hubbelrath hoffen zudem auf Zusagen weiterer hochkarätiger Spielerinnen. Die Chancen dafür stehen nicht schlecht, denn der Termin – 8. bis 11. September – liegt eine Woche vor dem Majorturnier Evian Championship günstig. Nahezu alle Top-Proetten werden dann bereits in Europa sein, um sich darauf vorzubereiten. Gut möglich also, dass noch weitere Weltklasse-Spielerinnen ihre Vorbereitung im GC Hubbelrath unter Wettkampfbedingungen angehen werden.


WILDCARDS FÜR NACHWUCHSTALENTE

Turnier-Veranstalter Dirk Glittenberg macht außerdem den lokalen Nachwuchstalente Hoffnung auf eine Teilnahme beim ISPS Handa Ladies European Masters: „Es wird auf jeden Fall Wildcards geben, die sowohl der DGV als auch der GC Hubbelrath an ausgewählte Spielerinnen vergeben dürfen“, erklärt er. Für Christian Sommer, Sport-Vorstand des Golf Club Hubbelrath, ist das „wichtig, damit sich auch Spielerinnen aus dem heimischen Club hier zeigen können“.

Diese Regelung knüpft an einen weiteren Punkt an, der zu einem gelungenen Turnier zählt: die Zuschauerresonanz. Um möglichst viele Golf-begeisterte Zuschauer in den GC Hubbelrath zu locken, ist die Teilnahme von deutschen, aufstrebenden Spielerinnen ein wichtiger Faktor. Das war vergangenes Jahr beim Solheim Cup in St. Leon-Rot zu sehen. Dort kamen allein am Finaltag 29.000 Besucher zusammen, um den Kontinentalwettstreit zwischen Europa und den USA live zu erleben. Die Kategorie ist zwar nun eine andere, doch die Vision ist dieselbe: Werbung für den Golfsport und im Speziellen für den Damengolfsport in Deutschland zu machen.

„Wir haben beim Solheim Cup vergangenes Jahr gesehen, wieviel Euphorie der Golfsport auslösen kann. Da ist das ISPS Handa Ladies European Masters die logische Fortsetzung der gemeinsamen Zusammenarbeit“, sagt Manfred Boschatzke, Leiter Werbung und Sponsoring der Allianz, die das Turnier als einer der Hauptsponsoren unterstützt.

PRO-AM GEWINNSPIEL

Wir verlosen einen Startplatz zum Pro-Am der ISPS HANDA Ladies European Masters. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.golftime.de. Wir wünschen viel Glück und Erfolg. 

www.ladieseuropeanmasters.com



Vorjahressiegerin: Beth Allen



ISPS HANDA
Ladies
European
Masters
8 - 11 SEPT 2016
GOLF CLUB HUBBELRATH
DÜSSELDORF

- TERMIN: 8. – 11. September 2016
- AUSTRAGUNGSORT: GC Hubbelrath - L&GC Düsseldorf e. V.
- TEILNEHMERFELD: 144
- PREISGELD: € 500.000
- SIEGERSCHECK: € 75.000
- TITELVERTEIDIGERIN: Beth Allen (USA)
- www.ladieseuropeanmasters.com



GREGOR BIERNATH
SKY-Experte in Sachen Golf

GOLF & FESTIVAL „MADE IN DENMARK“

Beim Ausrichten ihres einzigen European Tour Turnieres scheinen sich die Dänen zu denken: Wenn schon, dann richtig. Nachdem 2015 ca. 87.000 Zuschauer für eine grandiose Stimmung im Himmerland Golf & Spa Resort gesorgt haben, sollen diese nun auch über den Golfsport hinaus unterhalten werden. Dafür arbeitet der Veranstalter in diesem Jahr zur dritten Ausgabe des „Made in Denmark“ mit dem Management des größten Musik-Festivals Dänemarks zusammen. Die Idee ist, direkt im Anschluss an das Spielgeschehen die vorhandene Zeltstadt von Donnerstag bis Sonntag in ein Festivalgelände zu verwandeln.

Und um das Ganze insbesondere der jüngeren Golf- und Musikgeneration noch schmackhafter zu machen und den Festival-Gedanken auch ehrlich rüberzubringen, besteht die Möglichkeit, direkt neben dem Golfplatz die Woche über (im wahrsten Sinne des Wortes) „seine Zelte aufzuschlagen“.

Ich bin gespannt, wie es bei den Fans ankommt. Den Grundgedanken eines erweiterten Rahmenprogrammes um ein Profigolfturnier herum finde ich klasse. So wird das Ganze eher zu einem „Happening“ und löst sich vielleicht etwas vom nach wie vor eher spießigen Image des Golfsports.

Ich freue mich auf „Danish-Dynamite-Atmosphäre“ und hoffe in der Folge auf Nachahmer. Denn sind wir mal ehrlich: Ein bisschen frischer Wind würde auch dem Drumherum bei anderen European Tour Turnieren nicht schaden. :-)



MADE IN DENMARK LIVE-SENDEZEITEN AUF SKY SPORT HD

1. Tag	Donnerstag, 25. August	15.30 – 18.30 Uhr
2. Tag	Freitag, 26. August	15.30 – 18.30 Uhr
3. Tag	Samstag, 27. August	14.00 – 17.00 Uhr
4. Tag	Sonntag, 28. August	14.00 – 17.00 Uhr

LETZTE CHANCE DÄNEMARK

MADE IN DENMARK Dänemarks European Tour-Event könnte nicht zuletzt dank des Ryder Cups ein echter Thriller werden.

Seit 2014 ist Made in Denmark fester Bestandteil des Turnierkalenders der European Tour. Austragungsstätte ist das Himmerland Golf & Spa Resort in Gatten im Norden Jütlands. 2015 erlebten immerhin 86.000 begeisterte Besucher schon am ersten Turniertag das emotionale Highlight der Veranstaltung. Der Däne Andreas Hartø lochte auf der 16. Bahn – einem kurzen, aber bei den Fans ungemein beliebten Par-3-Loch – zum Birdie ein und ging dann vor seiner ahnungslosen Verlobten auf die Knie. Ein tränenersticktes „Ja“ später bejubelten die Zuschauer den vielleicht spektakulärsten Heiratsantrag der Golfgeschichte.

NORDLICHTER Ebenfalls am Donnerstag legte David Horsey mit einer 63 den Grundstein für seinen Sieg. Am Finaltag jedoch schmolz der gewaltige Vorsprung des Eng-

länders rasant zusammen, was vor allem dem heißen Verfolger-Atem von Kristoffer Broberg aus Schweden zu verdanken war, der alle golferischen Register zog und eine sagenhafte 62 spielte. Doch er landete ebenso wie Lokalmatador Søren Kjeldsen nur auf dem geteilten zweiten Rang, während sich Horsey mit einer nervösen 72 ins Ziel rettete.

SPANNUNGSBOGEN In diesem Jahr erfährt Made in Denmark, das vom 25. bis 28. August ausgetragen wird, eine besondere Aufwertung, denn es stellt das finale Ryder Cup-Qualifikations-Turnier dar. Kapitän Darren Clarke hat sein Erscheinen angekündigt und erwartet vor allem von seinen potenziellen Wild Card-Picks eine starke Vorstellung. Der Veranstalter darf sich deshalb Hoffnung machen, dass Spieler wie Martin Kaymer, Lee Westwood, Victor Dubuisson, Shane Lowry oder Sergio Garcia noch kurzfristig melden werden. Der lauteste Jubel wird jedoch für Søren Kjeldsen und Thorbjørn Olesen reserviert sein. Den beiden dänischen Superstars fehlen aktuell nur wenige Punkte zur Direktqualifikation. **GT**



Loch Nr. 16 ist wie eine natürliche Arena angelegt und deshalb bei den Zuschauern enorm beliebt



WIEDERAUFSTIEG FEST IM BLICK

CHALLENGE TOUR Bernd Ritthammer machte mit seinem Sieg bei der Made in Denmark-Challenge einen Riesensatz in Richtung European Tour.

Der Nürnberger Bernd Ritthammer feierte Anfang Juli seinen ersten Sieg auf der Challenge Tour. Mit 272 Schlägen (67+68+70+67) bzw. zwölf Schlägen unter Par stach er auf dem Aalborg Golf Klub den Niederländer Jurrian Van Der Vaart um einen Zähler aus.

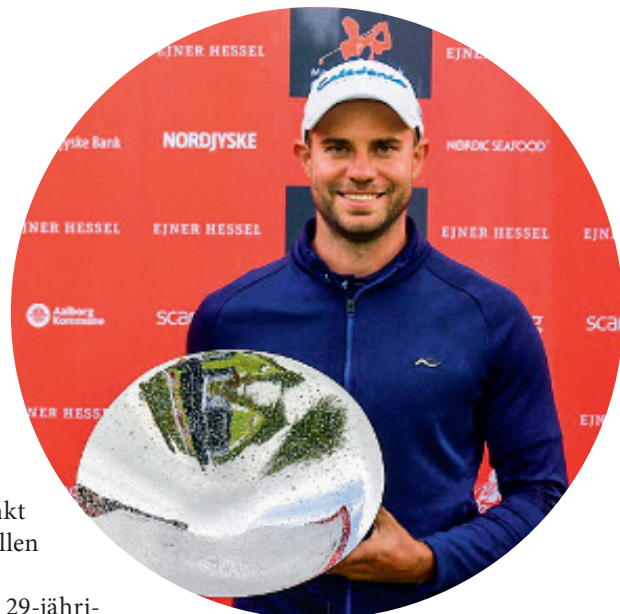
Ritthammer, der im letzten Jahr noch auf der European Tour spielen durfte, war mit vier Schlägen Rückstand in seine Finalrunde gestartet und musste aggressiv aufspielen. Sein Mut wurde mit fünf Birdies auf den ersten sieben Bahnen belohnt, die der Grundstein für seinen Erfolg waren.

Selbstvertrauen wird Ritthammer wohl bei

der BMW International Open getankt haben, bei der er einen sensationellen geteilten 16. Platz belegen konnte.

Dieser Sieg bedeutete für den 29-jährigen Mittelfranken einen Zahltag von 28.800 Euro, aber vor allem einen riesigen Satz in der Geldrangliste. Bei Drucklegung wurde Ritthammer auf Position sechs geführt, die Top 15 qualifizieren sich am Ende der Saison direkt für die European Tour-Saison 2016/17.

Siegertyp Ebenfalls große Hoffnungen auf den Aufstieg in Europas Oberhaus darf sich Alexander Knappe machen. Der 27-jährige Paderborner gewann Anfang Juni die Swiss



Challenge und wurde bei der KPMG Challenge und in Dänemark jeweils Dritter. Er wird im Challenge Tour Road to Oman-Ranking direkt hinter Ritthammer geführt.

Hoffnung Mit Moritz Lampert (Nr. 22) und Sebastian Heisele (Nr. 24) befinden sich zwei weitere heiße Eisen aus Deutschland im Rennen um die Direktqualifikation. **GT**

GPS gesteuerte ClubCar Golfcarts

Zum Schutz Ihrer Mitglieder, Gäste und Ihrer Golfanlage!



Cart Care Company

Offizieller Club Car Distributor in Deutschland

No. 1 in Electric Vehicles

Golf • Utility • Turf • Transportation

CART CARE COMPANY GMBH

Standort Pinneberg/Hamburg:
Industriestraße 12
25421 Pinneberg
Telefon: 0 41 01 / 3 74 83 94
Telefax: 0 41 01 / 3 74 84 05

www.cartcare.de

Standort Mettmann/Düsseldorf:
Rudolf-Diesel-Straße 15
40822 Mettmann
Telefon: 0 21 04 / 50 66 937
Telefax: 0 21 04 / 50 66 877
Standort Pilsach/Nürnberg:
An der Muschel 6 | 92367 Pilsach
Telefon: 0 91 81 / 51 22 660





Halbzeit

Deutschlands größte 9-Loch-Turnierserie feiert Bergfest. Zu den Highlights der ersten Saisonhälfte zählen drei Hole-in-Ones. Außerdem gibt es eine neue Sonderwertung.

Ein Hole-in-One zu schlagen kommt nicht oft vor. Erst recht nicht im Amateurgolf. Umso außergewöhnlicher ist also das, was im Monat Mai beim Mercedes-Benz After Work Golf Cup geschah: Gleich drei Teilnehmer der größten 9-Loch-Turnierserie in Deutschland lochten ihren Ball vom Tee aus ein. Alle drei beschenkten sich damit selbst, denn für jedes Ass gibt es einen Motocaddy M1 zu gewinnen.

Die drei Zauberschläge sind die Highlights einer bis dato sehr erfolgreichen ersten Saisonhälfte des Mercedes-Benz After Work Golf Cups. Seit dem Start Ende April sind 1.400 Turniere in der gesamten Bundesrepublik ausgetragen worden. Bei diesen Events haben rund 16.500 Spieler etwa 30.000 Turnierrunden absolviert. Bis zum Ende der 2016er-Serie erwarten die Veranstalter, dass 75.000 Runden gespielt werden.

BIRDIE CHALLENGE

In den 270 Partneranlagen, die die AWGC-Turniere in diesem Jahr austragen, gibt es nun auch eine neue Sonderwertung: die Birdie

Unterstützen den Mercedes-Benz AWGC: die Mercedes-Benz Markenbotschafter Karolin Lampert und Marcel Siem



Challenge. Pro gespieltem Birdie in einem an der Sonderwertung teilnehmenden Golfclub spendet der jeweilige Golfclub einen Euro an die Stiftung Deutsche Sporthilfe.

Für den Club, in dem am Ende der Turnierserie die meisten Birdies gespielt worden sind, gibt es einen Startplatz beim Sporthilfe Golf Masters 2017 zu gewinnen. Wer diesen Platz wahrnimmt, darf der Clubvorstand frei entscheiden.

Zudem erhalten die ersten drei Clubs in der Birdie Challenge-Wertung 300, 200 beziehungsweise 100 Euro für ihre Jugendkasse. In Kürze wird es auch eine Rangliste geben, in der die führenden Golfclubs auf der Internetseite des Mercedes-Benz After Work Golf Cups (www.awgc.de) aufgelistet sind.

SO SIEHT'S AUS

Zur Halbzeit der Serie lohnt sich ein Blick auf die Ranglisten. Schließlich sind die derzeit Führenden in der Bruttowertung sowie in den einzelnen Handicapklassen zurzeit die ersten Anwärter auf den Sieg in der Jahreswertung. In der Kategorie „Brutto Damen“ führt Karin Schadly das Teilnehmerfeld an. Sie sammelte 47 Punkte bei fünf Turnierstarts.

Bester in der Wertung „Brutto Herren“ ist aktuell Tim Ernst. Er nahm an vier AWGC-Turnieren auf der Golfanlage Schloss Nippenburg teil und sammelte dabei satte 59 Punkte.

RANKINGS (Stand: 21.07.2016)

BRUTTO DAMEN

Karin Schadly mit 47 Punkten in fünf Turnieren

BRUTTO HERREN

Tim Ernst mit 59 Punkten in vier Turnieren

HANDICAP CHALLENGE

Nettoklasse 6 (–54 bis –37,0)
Thomas Scholz mit 94 Punkten (3 Turniere)

Nettoklasse 5 (–36,9 bis –26,5)
Christian Schiller mit 82 Punkten (4 Turniere)

Nettoklasse 4 (–26,4 bis –18,5)
Eberhard Herhaus mit 75 Punkten (3 Turniere)

Nettoklasse 3 (–18,4 bis –11,5)
Hans-Dieter Braun mit 71 Punkten (3 Turniere)

Nettoklasse 2 (–11,4 bis –4,5)
Rainer Soose mit 74 Punkten (5 Turniere)


MERCEDES-BENZ AWGC 2016 ZAHLEN UND FAKTEN

- » Deutschlands größte 9-Loch-Turnierserie
- » 3.000 Turniere auf über 270 Golfanlagen
- » 75.000 Turnierrunden
- » Zeitraum: 25. April bis 16. September 2016
- » Spieltage: montags bis freitags ab 17 Uhr
- » Offen für alle Handicapklassen
- » 10 Cent pro gespielter Turnierrunde werden zugunsten des neuen Charity-Partners Deutsche Sporthilfe gespendet
- » Ranglistenwertungen und Verlosungen
- » Alle Infos zur Turnierserie und den Gewinnspielen unter www.facebook.com/MBAWGC



Mit 94 Nettopunkten steht Thomas Scholz auf Platz eins der Nettoklasse sechs (Hcp -54 bis -37). Christian Schiller führt Nettoklasse fünf an, Eberhard Herhaus liegt derweil gleichauf mit Sandro Urban in Klasse vier. Ebenfalls die gleiche Punktzahl erspielten sich bislang Hans-Dieter Braun und Martin Michael in Nettoklasse drei. Rainer Soose liegt dagegen vier Punkte vor seinem ersten Verfolger in Klasse eins (Hcp -11,4 bis -4,5).

ANMELDEN UND GEWINNEN

Wenn auch Sie die Chance haben möchten, am Ende der Saison ganz vorne zu landen und tolle Preise zu gewinnen, melden Sie sich jetzt in einem der teilnehmenden Clubs oder auf der Internetseite www.awgc.de an. Alle registrierten Teilnehmer sind zudem im Lostopf für die großartigen Monats- und Jahrespreise. 

JAHRESHAUPTPREIS

Mercedes-Benz C-Klasse Cabrio im Wert von € 50.000



2. JAHRESPREIS

Golfreise in die Karibik (GOLF TIME tours)



3. JAHRESPREIS

VIP Tickets für den VfB Stuttgart bei einem Heimspiel nach Wahl (Mercedes-Benz Bank)



4. JAHRESPREIS

Reise in die Provence oder die Toskana mit SL-Oldtimern (Classic Car Travel)

SONDERPREIS

Startplatz beim Sporthilfe Golf Masters 2017



Deutsche Sporthilfe

5. JAHRESPREIS

Motocaddy S7 Remote Lithium



GOLFTIME
tours

Mercedes-Benz Bank

 **MOTOCADDY**[®]



HAPPY HYBRIDS

ROBOTEST HYBRIDS Die aktuellen Hybrids der führenden Schlägerhersteller im Härtetest durch Mensch und Maschine.

Von Marcus Brunthaler & Damian Bungart

BALL SPEED (km/h)	ABFLUGWINKEL (°)
193,0 TaylorMade M2	17,9 Srixon
192,8 Cobra King F6	17,2 Wilson FG Tour F5
192,0 Callaway XR 16	16,3 Ping G
191,2 Srixon	16,2 Cobra King F6
190,2 Wilson FG Tour F5	15,6 Callaway XR 16
188,5 Ping G	14,5 TaylorMade M2



TEST-EXPERTEN Jonathan Taylor (T&K Golf Research, M.) und sein Team rund um den Miya Shot Robo V Testroboter

Einer der wohl nach wie vor interessantesten Schläger im Bag ist das Hybrid, gerne auch Rescue genannt. Das gelungene und über die Jahre hinweg optimierte Konzept der Symbiose eines Holzes und eines langen Eisens hat inzwischen auch den Einzug in die Tourbags dieser Welt längst vollzogen. Vor allem aber Amateure können davon profitieren, wenn das saubere Spielen der langen Eisen ein Problem darstellt und Längenverlust, aber auch Streuung, zur Regel geworden ist.

Auf den folgenden Seiten haben wir Ihnen eine feine Auswahl an Hybrids zusammengestellt, mit wieder einmal interessanten Ergebnissen. Aber sehen Sie selbst...

AUFWENDIGES TESTVERFAHREN. Nach vorhergehender Justierung schlug jedes Hybrid, in den Miya Shot Robo V-Schwungröbter mit seinen drei unabhängig voneinander arbeitenden Servomotoren eingespannt, insgesamt 50 Bälle. Davon zehn im Sweetspot mit „square“ ausgerichtetem Schlägerblatt, zehn im Sweetspot mit geoffnetem Schlägerblatt (6°), um Slices zu simulieren, sowie zehn im Sweetspot mit geschlossener Schlagfläche (6°), um wiederum Hooks zu simulieren.

Hinzu kamen zehn, außerhalb des Sweetspots nahe des Schafts (Heel) getroffene Schläge, sowie zehn, die außerhalb des Sweetspots nahe der Schlagerspitze (Toe) getroffen wurden. Damit wurde die Fehlertoleranz der Hybrids bei unsauber getroffenen

Bällen simuliert – alles also wertvolle Informationen, nicht nur für Anfänger.

Die Schwunggeschwindigkeit bzw. die Geschwindigkeit, mit der die Bälle im Treffmoment geschlagen wurden, betrug bei jedem Schlag 82,5 mph (~133 km/h). Alle Hybrids waren zudem mit Graphitschaften mit „Regular Flex“ versehen. Als Ball wurde für den Test einheitlich der Callaway Supersoft verwendet.

FOKUS Welche Kriterien spielen bei der Wahl eines Hybrids eine wichtige Rolle, welches sind dabei eher subjektive Eigenschaften?

Zunächst sollte ein Hybrid eine möglichst hohe Ball Speed, also Ballgeschwindigkeit im Treffmoment generieren, wodurch der Energietransfer auf den Ball verdeutlicht wird.

Beim Abflugwinkel und auch bei der maximalen Höhe der Flugbahn des Balls ist dies eine andere Sache: Beide Faktoren sind eher subjektiv, werden dabei maßgeblich von der Spin Rate des Balles – ein wiederum bedeutender Faktor – beeinflusst. Darunter verstehen wir den Spin, den der Ball nach dem Treffmoment aufnimmt. In der Regel gilt: Je höher die Spin Rate, desto höher die Flugbahn, da sich der Ball dadurch höher in den Himmel „schraubt“. Dies geht jedoch zu Lasten der Carry-Länge, der Distanz also, die der Ball in der Luft zurücklegt, bis er zum ersten Mal auf den Boden trifft, sowie des Rolls und damit der Gesamtdistanz (= Carry plus Roll).

Zu wenig Spin wiederum bzw. eine zu flache Flugbahn resultiert meist ebenfalls in

einem kurzen Carry, jedoch in der Regel verbunden mit einem längeren Roll. Der Ball „stürzt“ hier regelrecht ab. Das perfekte Zusammenspiel ist auch hier einmal mehr das A und O – nicht zuletzt natürlich der Ball bzw. dessen Spin-Eigenschaften.

Bei den Fehlertoleranz-Kategorien ist dies eine ganz einfache Sache. Hier gilt: Je geringer die Abweichung von der Ideallinie null, desto besser (ein Minus bedeutet links oder kürzer, kein Minus rechts davon bzw. weiter).

FEEDBACK Sie haben Fragen zu den GOLF TIME-Robotests? Senden Sie uns gerne eine E-Mail an robotest@golftime.de. Alle Daten finden Sie zudem auf unserer Testplattform im Internet unter www.robogolf.com. **GT**

				
SPIN RATE (U/min)	MAXIMALE HÖHE (m)	CARRY (m)	ROLL (m)	GESAMTDISTANZ (m)
3438 Ping G	25,4 Srixon	168,8 Cobra King F6	20,3 Callaway XR 16	187,5 Cobra King F6
3546 Cobra King F6	24,2 Wilson FG Tour F5	167,7 Srixon	19,7 Ping G	186,0 Callaway XR 16
3638 Callaway XR 16	22,5 Cobra King F6	165,7 Callaway XR 16	18,8 TaylorMade M2	184,0 TaylorMade M2
3744 Srixon	21,3 Ping G	165,2 Wilson FG Tour F5	18,7 Cobra King F6	183,8 Srixon
3864 Wilson FG Tour F5	20,9 Callaway XR 16	165,2 TaylorMade M2	16,1 Wilson FG Tour F5	183,4 Ping G
3880 TaylorMade M2	20,5 TaylorMade M2	163,7 Ping G	16,1 Srixon	181,3 Wilson FG Tour F5

CALLAWAY
XR 16



Loft: 22°

Schaft: Fubuki 55

Schaft-Flex: Regular

Linkshänder: ja

Preis (€): 239,-

Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Ganz hervorragend im Gesamtüberblick performte das Callaway XR 16 Hybrid: Eine vergleichsweise flache Flugbahn in Verbindung mit dem längsten Roll des Tests brachten es auf Platz 2 in der Gesamtdistanz. Absolut top sind aber der Testsieg in den beiden Slice-Kategorien sowie beim Distanzverlust bei unsauber getroffenen Bällen im Heel-Bereich. Ein heißer Anwärter auf den Testsieg!

COBRA
KING F6



Loft: 22°

Schaft: Matrix Red Tie

Schaft-Flex: Regular

Linkshänder: ja

Preis (€): 199,95

Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Der Weitenjäger des vorliegenden Tests kommt aus dem Hause Cobra Golf: Das King F6 Hybrid generierte das längste Carry und zudem auch die größte Gesamtdistanz, das Ganze bei mittelhoher Flugbahn des Balles. Hinzu kommen zwei zweite und drei dritte Plätze in den Fehlertoleranz-Kategorien sowie der vergleichsweise sehr günstige Preis. Viel mehr geht nicht, sehr fein!

PING
G



Loft: 22°

Schaft: Alta 70

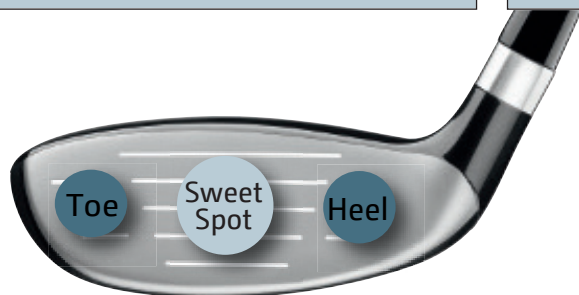
Schaft-Flex: Regular

Linkshänder: ja

Preis (€): 249,-

Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Eine heiße Empfehlung für Golfer mit Slice-Problemen ist das Ping G Hybrid: Das Modell erzielte hier in beiden Kategorien hervorragende Werte, zudem auch noch den Klassensieg beim Distanzverlust bei unsauber getroffenen Bällen im Toe-Bereich und den zweiten Rang bei der Abweichung. Bemerkenswert ist der enorme Roll, genauer gesagt, der zweitlängste des Tests. Alles in allem top!



Treff-Zonen auf dem Schlägerblatt bei der Simulation diverser Schlagvarianten:

Sweetspot: Maximaler Energietransfer bei „square“ ausgerichtetem Schlägerblatt im Treffmoment.

Heel: Durch das Treffen nahe des Schafts schließt sich das Schlägerblatt, der Ball erhält in der Regel eine Abweichung nach links (bei Rechtshändern).

Toe: Durch das Treffen nahe der Schlägerkopf-Spitze öffnet sich die Schlagfläche. Der Ball erhält in der Regel eine Abweichung nach rechts (bei Rechtshändern).

	ABWEICHUNG SLICE (m)	DISTANZVERLUST SLICE (m)	ABWEICHUNG HOOK (m)
10,1 Callaway XR 16	-0,6 Callaway XR 16	-11,6 TaylorMade M2	
10,7 Ping G	-2,0 TaylorMade M2	-12,9 Wilson FG Tour F5	
11,8 Wilson FG Tour F5	-3,2 Ping G	-15,5 Cobra King F6	
12,8 Srixon	-3,6 Cobra King F6	-16,4 Ping G	
13,6 Cobra King F6	-4,3 Wilson FG Tour F5	-16,7 Srixon	
13,6 TaylorMade M2	-8,4 Srixon	-21,3 Callaway XR 16	

SRIXON Z 355



Loft: 23°
Schaft: Miyazaki Jinsoku
Schaft-Flex: Regular
Linkshänder: ja
Preis (€): 239,99
Empfohlenes Hcp: 0-28

FAZIT: Das Srixon Z 355 Hybrid ist der ideale Performer, wenn es um zielgenaues Attackieren der Fahne und möglichst punktgenaue Landungen geht: Der Ball startet mit dem vergleichsweise höchsten Abflugwinkel des Tests auf die insgesamt höchste Flugbahn. Das Modell erzielt damit das zweitlängste Carry, gleichzeitig den kürzesten Roll. Ein gewisses Spielvermögen vorausgesetzt, absolut top!

TAYLORMADE M2



Loft: 22°
Schaft: Reax 65
Schaft-Flex: Regular
Linkshänder: ja
Preis (€): 229,-
Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Vier Bestnoten und zwei zweite Plätze alleine in den Fehlertoleranz-Kategorien machen das TaylorMade M2 Hybrid zum Testsieger in Sachen Fehlerverzeihung. Doch damit nicht genug: Das Modell generierte zudem die höchste Ball Speed im Treffmoment und schickte den Ball auf einer flachen Flugbahn auf Platz drei in der Gesamtdistanz. Eine heiße Empfehlung der Redaktion!

WILSON FG TOUR F5



Loft: 23°
Schaft: Mitsubishi Rayon Fubuki 80
Schaft-Flex: Regular
Linkshänder: ja
Preis (€): 230,-
Empfohlenes Hcp: 0-28

FAZIT: Das FG Tour F5 von Wilson Staff lässt den Ball flach starten und sich durch die vergleichsweise hohe Spin Rate gegen Ende sanft nach oben schrauben. Die Folge: Eine vergleichsweise sanfte Landung des Balles und wenig Roll, ideal für präzises Angreifen des Grüns bzw. maximale Kontrolle des Balles. Hinzu gesellen sich ein zweiter und drei dritte Plätze in den Fehlertoleranz-Kategorien. Sehr schön!

				
DISTANZVERLUST HOOK (m)	ABWEICHUNG HEEL (m)	DISTANZVERLUST HEEL (m)	ABWEICHUNG TOE (m)	DISTANZVERLUST TOE (m)
+6,1 TaylorMade M2	0,5 TaylorMade M2	-4,0 Callaway XR 16	6,8 TaylorMade M2	-5,5 Ping G
+5,6 Callaway XR 16	-1,8 Cobra King F6	-7,4 TaylorMade M2	8,2 Ping G	-8,5 Cobra King F6
+3,4 Cobra King F6	-6,5 Wilson FG Tour F5	-9,6 Wilson FG Tour F5	9,3 Cobra King F6	-8,7 Callaway XR 16
+3,3 Wilson FG Tour F5	-7,9 Ping G	-10,5 Srixon	12,1 Srixon	-10,5 Wilson FG Tour F5
+3,1 Ping G	-8,5 Srixon	-11,4 Ping G	13,9 Callaway XR 16	-16,2 Srixon
+2,6 Srixon	-14,7 Callaway XR 16	-14,2 Cobra King F6	19,3 Wilson FG Tour F5	-17,2 TaylorMade M2



Gruppenfoto: Ein unvergesslicher Golftag, Mitte Juni, für alle Teilnehmer, Coaches, Tour-Pros und Veranstalter im Golf & Country Club Velderhof

EINFACH NUR WAHNSINN

CALLAWAY'S KINGS OF DISTANCE

Das Mega-Golfevent zum zweiten Mal in Deutschland ein Riesenerfolg. Colsaerts, Pieters, Gros, Pugh, Miller und Carlborg im G&CC Velderhof.



Putting Zone: Wertvolle Tipps und Tricks von Coach Jonathan Taylor, hier mit Tour-Pro Sébastien Gros (3. v. l.)



Short Game Zone: Mit Coach Billy Jones (l.) und Tour-Pro Sébastien Gros im Bunker



Riesenspaß beim Grand Final: Team Rot-Mitglied Hans J. Schmid gibt bei der Long Drive Challenge alles ...



Exklusive Einblicke: Chef-Techniker Paul Monk (l.) zeigt den Teilnehmern das Innenleben des Callaway Tour Trucks



Fingerfertigkeit gefragt: Team Rot-Mitglied Annica Hansen bei der „Grip Challenge“ im Tour Truck



Media Zone mit Moderator Uwe Bornemeier (z. v. l.): Interviews mal anders. Team Grau-Mitglied Johannes Gärtner im Gespräch mit Tour-Pro Sébastien Gros

Nick McNally, Marketing Direktor von Callaway Golf, sagte bei der Begrüßung zu den Kings of Distance-Teilnehmern: „Ich verspreche Ihnen eines: Sie werden heute den besten Golftag Ihres Lebens haben.“ Mit diesem Versprechen starteten die 96 Hobbygolfer aller Handicapklassen in einen aufregenden Golf-Erlebnistag auf dem Übungsgelände des Golf & Country Clubs Velderhof in Pulheim.

Zum fünften Mal veranstaltete die Europa-Vertretung des U.S.-amerikanischen Golfequipment-Hersteller Callaway das Kings of Distance-Event. Dreimal fand das Spektakel in England statt, zum zweiten Mal kam der Callaway-Tross nun nach Deutschland. In Kooperation mit GOLF TIME als Medienpartner fuhr Callaway mächtig auf: Einige der besten Golflehrer der Welt, drei European Tour-Spieler, zwei Long Drive Champions und der Callaway Tour Truck, der die Vertragsspieler von Callaway zu jedem Turnier der European Tour begleitet, nahmen sich einen Tag lang Zeit für die aus ganz Deutschland



Unter den Augen der Profis: Mit Long-Drive-Champion Sandra Carlborg in der Long Game Zone (o.) und Star-Coach Denis Pugh in der „Shot Centre Zone“ (u.)



In der Driving Zone: Beeindruckende Abschlüsse von Long-Drive-Champion Joe Miller (o.)

angereisten 96 Teilnehmer, die sich vorab per Bewerbung zu dem Mega-Spektakel qualifiziert hatten.

STAR-TRAINER UND -SPIELER

Für die ging es an verschiedenen Stationen – Zonen genannt – darum, die Ohren zu spitzen und den renommierten Golflehrern Jonathan Taylor (Putting Zone), Billy Jones (Bunker/Kurzspiel Zone) und Denis Pugh (Schwunganalyse) zuzuhören. Alle drei standen den gesamten Tag über für die acht Gruppen mit jeweils zwölf Teilnehmern bereit und gaben ihnen viele hilfreiche Tipps. Ein Highlight war der Einsatz des weltbekannten Schwungtrainers Denis Pugh: Der Engländer, der unter anderem zwölf Jahre lang mit Colin Montgomerie zusammenarbeitete, gab allen 96 KoD-Teilnehmern einen per-

sönlichen Quick Tipp, wie sie ihren Schwung verbessern können.

Neben den Star-Trainern waren auch einige Star-Spieler im Golf & Country Club Velderhof mit vollem Einsatz dabei: Die Callaway Staff-Spieler Sébastien Gros aus Frankreich sowie Nicolas Colsaerts und Thomas Pieters aus Belgien sind drei der Longhitter auf der European Tour und zeigten den KoD-Golfern, was sie drauf haben – nicht nur am Driver.

TIPPS VON DEN TOUR-STARS

Colsaerts, der die Teilnehmer mit seiner lockeren, lustigen Art direkt in seinen Bann zog, gab mehrere Putting-Übungen preis und Sébastien Gros stand lange Zeit im Bunker und zeigte den Teams, wie sie den Schläger für sich arbeiten lassen, um den Ball gezielt aus dem Sand zu

befördern. Der Dritte im Bunde, Thomas Pieters, war mit seinem Vater direkt aus Belgien angereist, konnte jedoch nicht aktiv eingreifen, da er von einer Erkältung und einer Handgelenksverletzung geplagt war.

Keineswegs mit Problemen zu kämpfen hatte Joe Miller. Der 31-jährige Long Drive Champion beeindruckte die Teilnehmer mit seiner körperlichen Präsenz (1,93 m, 122 kg) und mit seiner offenen, kommunikativen Art. So erklärte der in London lebende Long Driver, mit welcher Technik man seinen Drive optimieren kann und somit mehr Länge vom Tee erzielt. Natürlich sorgte Miller dann auch mit seinen Drives für Staunen und Kopfschütteln. „Unglaublich“, „Wahnsinn“ und „Wow“ hörte man an seiner Station am häufigsten.



Den Längen-Rekord aus dem Vorjahr geknackt: Miller, Gros, Colsaerts, Carlborg und Pieters bejubeln die 1.792 Meter Gesamtverbesserung der Teilnehmer

Diese Ratschläge galt es für die Teilnehmer an der Driver Station zu beherzigen. Denn hier ging es nur um eines: Länge! Jeder Spieler schlug zunächst mit seinem eigenen Driver ab. Der Drive wurde per Trackman gemessen und die Daten von einem Callaway-Fitter ausgewertet. Anhand dieser Auswertung bauten die Fitter den Teilnehmern einen optimal auf deren Schwung und Körperbau angepassten Callaway-Driver zusammen. Mit dem schlugen die Spieler abermals ab, wieder mit Trackman-Messung. Das Resultat: Nahezu alle Teilnehmer verbesserten sich mit dem neuen, gefitteten Callaway-Driver.



TEAM NAVY GEWINNT

Dass die Umstellung tatsächlich etwas gebracht hat, durften beim großen Finale dann die jeweils Längsten und Viertlängsten der acht Gruppen präsentieren. Sie traten nämlich als Duo gegen die anderen sieben Zweier-Teams an und schlugen um die gefitteten Driver. Die gab es nicht nur für die zwei Repräsentanten des Teams, sondern für alle zwölf Team-Mitglieder. Der Druck war also hoch.

In der arenaförmig aufgebauten Final-Location zitterten zwar einige Hände, doch es gab auch viele lange Drives zu sehen. Am Ende behielt Team Navy mit insgesamt 532 Metern (Addition beider Finaldrives) die Oberhand und freute sich über die nagelneuen, gefitteten Callaway-Driver.

MILLER DEMONSTRIERT SEIN KÖNNEN

Nach dem Jubel darüber schauten alle Gruppenmitglieder nochmals gebannt in die Finalarena: Der Long Drive Champion Joe Miller zeigte eine kleine Kostprobe seines Könnens und feuerte einige Mega-Abschläge vom Tee. Dabei offenbarte sich rasch, wer wirklich der King of Distance ist: An eine Schlägerkopfgeschwindigkeit von 134 mph (215 km/h) und einen Drive über 334 Meter kam an diesem Tag niemand heran.

Zum Abschluss freuten sich schließlich alle Teilnehmer zusammen über einen absolut gelungenen Golftag der anderen Art, mit vielen tollen Erinnerungen und einem neuen Rekordergebnis an gewonnener Länge: Insgesamt verbesserten sich die 96 Teilnehmer mit den gefitteten Callaway-Drivern um 1.792 Meter. Damit schlugen sie das deutsche Kings of Distance-Vorjahresergebnis im Golf Valley München (1.611 Meter) deutlich.

Alle Infos, Videos, Teilnehmer-Profile, Bildergalerien u. v. m. finden Sie im Internet unter www.kingsofdistance.de.



Tour-Pro als Trainer für einen Tag: Nicolas Colsaerts erklärt das optimale Bunker-Setup (l.)

Sieger in der Long Drive Challenge: Team Navy. Jeder Teilnehmer erhielt einen gefitteten Callaway-Driver (o.)

QUEEN OF DISTANCE

In der Long Game Zone kaum zu übersehen war Millers weibliches Pendant, Sandra Carlborg aus Schweden: Die 32-Jährige, viermalige Long Drive Weltmeisterin bei den Damen, war mit einem grellen pinken Shirt gekleidet. Carlborg hält mit einem Drive über 357,7

Meter den Weltrekord in der Damen Long Drive-Konkurrenz und ist somit die Queen of Distance. In dieser Rolle gab sie besonders den teilnehmenden Damen wertvolle Tipps. Allerdings ist sie mit ihren Abschlägen auch deutlich länger als die meisten Herren und konnte somit auch den Männern noch einiges am längsten Schläger im Bag zeigen.

Ihr persönliches, unfreiwilliges, Highlight hatte Sandra Carlborg übrigens im Rahmen des Grand Finals, als es ihr erstmals gelang, ihren Driverschaft zu zerbrechen – und das vor versammelter Runde.

PREMIUM-SCHMIEDE

CALEDONIA PUTTERS Das Unternehmen aus Hirschberg bei Mannheim baut Putter „made in Germany“. Das kommt an auf dem Markt. Zeit für eine Bilanz nach vier Jahren Caledonia Putters.

Er ist ohne Frage einer der wichtigsten Schläger im Golfbag: der Putter. Profis greifen pro Runde durchschnittlich 28 Mal zu ihrem Grünwerkzeug, Amateurspieler oftmals deutlich häufiger. Trotzdem schenken die meisten Spieler ihrem Putter kaum Aufmerksamkeit. In der Regel geht es viel eher darum, das neueste Drivermodell in der Tasche zu haben, um – wie es viele Hersteller versprechen – noch einige Meter mehr Länge vom Tee zu erzielen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, ist Caledonia Putters vor vier Jahren angetreten. Gründer Claus-Peter Maier hat es sich mit seinem Unternehmen zur Aufgabe gemacht, High-Precision-Putter herzustellen, also Putter, die nicht weniger als den höchsten Ansprüchen genügen.

„Im Putter-Segment schlummert enorm viel Potenzial. Das haben wir gesehen und unser Konzept entwickelt“, beschreibt Robbie Sowden, Direktor Marketing & Sales bei Caledonia, die Anfänge des Unternehmens. Denn bei Caledonia kauft man nicht den herkömmlichen Putter „von der Stange“. Fünf verschiedene Putterköpfe, die in Gewicht, Balance und Schlaggefühl ganz individuell an den Spieler angepasst werden können, stehen zur Auswahl. Caledonia legt zudem großen Wert darauf, ein optimal passendes Modell zu verkaufen. „Jeder Kunde ist herzlich eingeladen, sich von unseren Fittern hier am Produktionsstandort fitten zu lassen“, erklärt Sowden. Natürlich könne das gewünschte Modell auch ohne Fitting zusammengestellt und geordert werden, doch damit der Putter perfekt zum Schwung des Spielers passt, ist ein Fitting vor



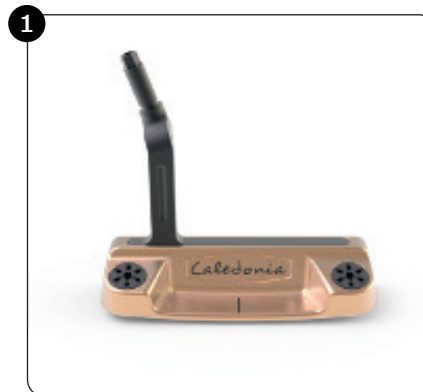
Robbie Sowden,
Director Marketing & Sales Caledonia

der Anschaffung ratsam. Caledonia arbeitet zudem mit 30 Händlern in ganz Deutschland zusammen, die allesamt ebenfalls Putterfittings durchführen.

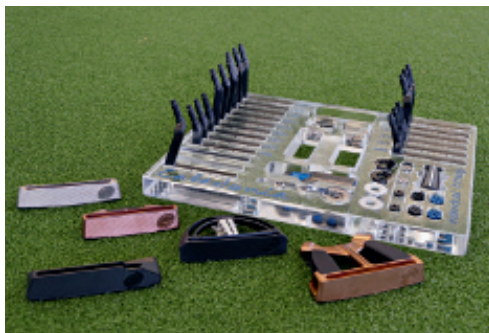
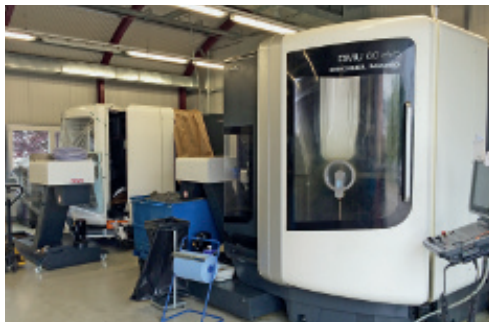
FITTING JEDERZEIT

Ein weiterer Pluspunkt im Vergleich zu vielen anderen Putterherstellern: „Unsere Produkte sind auch nach Jahren in Gebrauch noch veränderbar“, versichert Sowden. Das bedeutet, wenn sich durch eine veränderte Standposition oder eine Schwungumstellung etwas an der Puttechnik ändert, stellen die Caledonia-Fitter den Putter wieder optimal ein.

Das sind Argumente, die fruchten. Das Konzept der hochpräzisen Putter wird in Deutschland sehr gut angenommen. „Wir haben im ersten Quartal dieses Jahres einen deutlichen Anstieg bei den Verkaufszahlen zu verzeichnen. Das ist ein gutes Zeichen“, freut sich Sowden. Den Grund dafür sieht er in erster Linie bei den Produkten selbst: „Ist ein Kunde zufrieden, ist das für uns die beste Werbung.“



Die Puttermodelle von Caledonia (alle Modelle sind in allen abgebildeten Farben erhältlich):
1 Big Eye 2 Full Mallet 3 Lineo 4 Vidivici 5 Viper



Produktion „made in Germany“: Am Hauptstandort in Hirschberg bei Mannheim werden die hochpräzisen Putter gefertigt. Dabei verwendet das seit 2012 auf dem Golfmarkt aktive Unternehmen ausschließlich hochwertige Materialien. Nach Auswertung der digitalen Messdaten wird das jeweilige Puttermodell individuell angefertigt

Er trägt seine Zufriedenheit über unser Produkt per Mund-zu-Mund-Propaganda weiter“, erklärt der ehemalige Playing Pro Sowden.

Der zweite Faktor für die positive Entwicklung seit Markteinführung im Jahr 2012 ist laut Sales & Marketing Direktor die gute Repräsentanz der Caledonia-Tourspieler. Besonders im Fokus stand die Puttermarke, als Bernd Ritthammer seinen starken Auftritt bei der BMW International Open in Pulheim hatte, als er T16. wurde, und zwei Wochen später auf der Challenge Tour, bei der Made in Denmark Challenge, seinen ersten Sieg feiern konnte.

Zu den weiteren Tourspielern zählen junge, vielversprechende deutsche Talente. So putten neben Ritthammer auch Philipp Mejow,

Marcel Schneider und Sebastian Heisele mit den Premium-Puttern „made in Germany“. Stolz ist man darauf, mit Schneider (2014) und Mejow (2015) die beiden Geldranglisten-Sieger der vergangenen beiden Jahre im Pro-Team zu haben. Beide spielen übrigens das BIG Eye Modell von Caledonia - individuell an ihre spezifischen Bedürfnisse angepasst, versteht sich.

„Wir können mit unseren Geräten ganz exakte Messungen durchführen und die Ergebnisse anschließend direkt im Putter verarbeiten. Das zeige sich dann auch auf dem Golfplatz. Und das ist es schließlich, was zählt“, sagt Robbie Sowden abschließend. **GT**

Info: www.caledonia-golf.com



KIFFE GOLF

German Trolley Technology

KIFFE K5: Maximaler Komfort auf allen Plätzen mit Hanglagen. Neigungssensoren lesen den Platz. Auf beide Antriebsräder wirkende Parkbremse. Kippschutz.



NEU: 36 Monate Garantie auf Akku und Ladegerät

www.kiffe-golf.de | info@kiffe-golf.de

Schuhfitting BIOMECHANISCH

Golfschuhe können den Schwung unterstützen, aber auch hemmen. Das ab Herbst 2016 auf den Markt kommende FootJoy Performance Fitting System ermittelt den Schuhtyp, der für den Golfer die beste Energieübertragung liefert und ihm die beste Schwung-Performance ermöglicht.

„Das Wichtigste ist ein Golfschuh, der passt“, so Doug Robinson, VP für FootJoy Golfschuhe weltweit. Diese Aussage wird jetzt um einen bedeutenden Punkt ergänzt: Nicht nur der passgenaue Sitz des Schuhs ist entscheidend, sondern auch der richtige, zum Schwung passende Schuhtyp. FootJoy hat auf der Plattform einer BodiTrak-Matte ein System entwickelt, das analysiert, mit welcher Art von Golfschuh jeweils die maximale Energie übertragen wird.

Grundsätzlich unterscheidet man bei Golfschuhen zwei Grundtypen: Die klassischen „structured“ Modelle, die vor allem Halt und Stabilität bieten, und die leichten „mobilen“

Modelle, die die Fußdynamik unterstützen. Beide haben ihre Berechtigung und ihre Vorteile. Mit dem neuen FootJoy Performance Fitting System (FJFIS) werden Fußdynamik und Gewichtsverteilung während des Schwungs gemessen und so der Schwungtyp klassifiziert. Daraus erfolgt eine Empfehlung, welcher Schuhtyp die beste Geschwindigkeit und Kraftübertragung ermöglicht.

Das FJ Performance Fitting System besteht aus einer mobilen Einheit mit einer BodiTrak-Druckmatte und einem iPad mit einer speziellen FJ-App, die den Bewegungsablauf darstellt. Mit bereits drei Schwüngen kann ein Golf

Professional einen Spieler durch das Fitting führen und schließlich das Schuhmodell wählen, das am besten zum Schwung passt. **GT**

www.footjoy.de



Das FJ Performance Fitting System ist eine Partnerschaft zwischen FootJoy und BodiTrak Sports, einem Sporttechnologie-Unternehmen, das die Interaktion zwischen einem Sportler und dem Boden misst

BEGEHRTE AUSZEICHNUNG

Jubel im Hause Big Max: Der Autofold FF wurde von den Kollegen von Golf Digest mit dem Editor's Choice Award ausgezeichnet. Der Push-Trolley, der in der Kategorie „Best Club Transport“ ausgezeichnet wurde, bekam dabei größtes Lob für seine Rundum-Performance: „Der BIG MAX Autofold FF ist leicht, absolut stabil auf hügeligen Plätzen, hat wartungsfreie Räder, das Bag lässt sich sicher befestigen und der Trolley leicht schieben. Der absolute Bonus vor und nach der Runde jedoch ist: Alle drei Räder klappen automatisch und gleichzeitig aus bzw. ein, und das mit einer einzigen Handbewegung, was in einer kompakten faltgröße endet (ähnlich einer Aktentasche)“, so Golf Digest.

Mitunter den Schlüssel zum Erfolg des Autofold FF stellt die patentierte Flat Fold Technologie dar, kombiniert mit dem One-Move Klappmechanismus. Der Autofold FF lässt sich mit einer einzigen Handbewegung zusammenfallen, wobei die Räder vollautomatisch nach innen klappen. Dank des Auto Fix Mechanismus bleibt der Trolley nach dem

Falten auch geschlossen, da ein kleiner Hebel das Entfalten verhindert. Somit kann er flach aufliegend sicher im Auto transportiert werden und lässt im Kofferraum noch ausreichend Platz für Golf Bags oder andere Utensilien.

Der Autofold FF von BIG MAX ist ultrakompakt, blitzschnell zu falten, besonders stabil und bietet ultimativen Laufkomfort. Bis zu 5 Jahre Garantie, nach Registrierung auf der Homepage. **GT**

www.bigmaxgolf.com



ALL in ONE

Kleine, praktische Helfer mit Platzreife für alle Fälle: Die kleinen Pumpsprays von golfers little helper gibt es einzeln oder als Set im Pocket-Format mit gleich mehreren Helfern. Neu ist diesen Sommer das Kombi-Set mit Brillentuch: Die kleine, leicht verschließbare Box enthält neben einem Mikrofaser-Brillenputztuch zwei 8 ml-Pumpsprays nach Wahl.

Golfer können sich dabei online genau das zusammenstellen, was sie brauchen: Brillenreiniger, Sonnenschutz, Zecken- und Mückenschutz, Stich-Balsam, Handreiniger, Handlotion, Frische-Spray, Deodorant, Atemfrische oder Geruchs-killer-Spray. Ein kleines Pumpspray hält dabei etwa 100 Sprüh-Anwendungen. Im Onlineshop auch erhältlich: Ein Öl-Spray für alle technischen Fälle „mit Schmierbedarf“ sowie ein Schuh-Imprägnier-Spray für alle Wetterlagen. Die kleinen Golf-Helfer (mit Ausnahme von Öl-Spray und Imprägnier-Sprays) dürfen ohne Beschränkung im Flugzeug mitgeführt werden. Der Preis: ab € 3,20. **GT**

www.golfers-little-helper.de

Praktischer Kundenbegleiter: Das Kombi-Set von golfers little helpers



WELTPREMIERE

Zu Wasser, zu Lande und in der Luft sind bereits Fahrzeuge mit Mercedes-Benz Design unterwegs. Seit der 145. Open Championship rollen sie nun auch über den Golfgras. Dort stellte Mercedes-Benz ein Novum vor: das Mercedes-Benz Style Edition Garia Golf Car. Dieses unterscheidet sich auf den ersten Blick deutlich von den bisher gewohnten Golf Carts: Fahrer und Beifahrer blicken durch eine große, gewölbte Frontscheibe. Das Dach aus Carbon ist farblich und formal vom Grundkörper abgesetzt. Mit seinen kleinen Überständen vorn und hinten wirkt es wie ein sportives Baseball Cap. Den sportiven Eindruck unterstreicht ein kleiner Heck-Spoiler, der als Golfbag-Halter fungiert und gleichzeitig als signifikantes Element in



Fahrzeug-Daten werden über das integrierte Touchpad übermittelt

die Gesamtgestaltung integriert ist. Seine Konstruktion ist so ausgelegt, dass er zwei Golfbags in einer nach hinten angewinkelten Position aufnehmen kann. Durch diese schräge Anordnung lassen sich Golfschläger bequem entnehmen und verstauen. **GT**

www.arealsportscar.com



Zum Ansehen des Videos bitte den QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet scannen



Susanne Hahn (Business Innovation), Gorden Wagener (Design, links) und Anders Lyng (Garia) bei der Weltpremiere des Mercedes-Benz Style Edition Garia Golf Car

Noch mehr Komfort mit Magic+

Wir haben die Magic-Technologie konsequent weiterentwickelt und bieten noch mehr Komfort und Funktion mit den neuen „Magic+“-Modellen.

- elektronische Standbremse **NEU**
- elektronisches Differenzial **NEU**
- Batteriestand-Anzeige **NEU**
- Kipp-Sensorik **NEU**
- Magnetstecker
- Vor- und Rückwärtslauf
- Energierückgewinnung
- kleinste Batterie (nur 1 kg leicht)
- superleichte GFK-Räder

Partner:
Baden-Württembergischer
Golferverband e. V.



PG-POWERGOLF
High-Tech „made in Germany“



5 Jahre Garantie
auf alle Edelstahl- & Titanrahmen

MISSION: UNTER 29

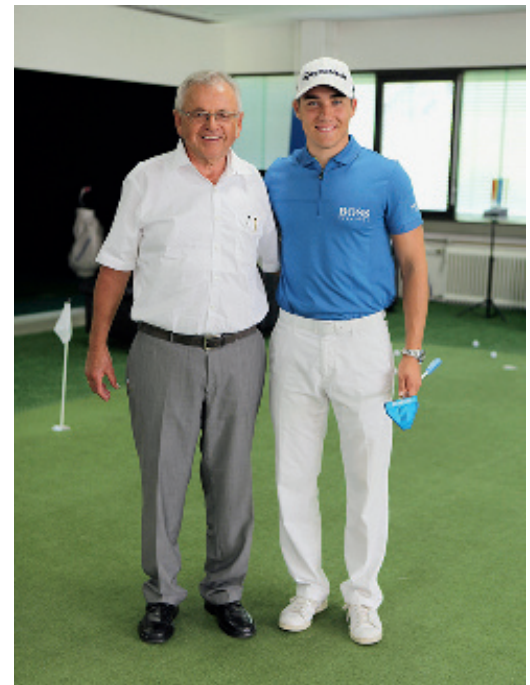
KRAMSKI PUTTSTUDIO Zusammen mit Wiestaw Kramski arbeitet Dominic Foos intensiv am Verbessern seiner Puttstatistiken.

Dominic Foos spielte bis Ende Juni neun Wochen in Folge Turniere auf der Challenge Tour und nahm sich schließlich Anfang Juli eine verdiente Auszeit von zwei Wochen, um Kraft für die kommenden Herausforderungen zu tanken und ebenfalls seine Puttroutine im Kramski Puttstudio zu testen. Zusammen mit Putt-Experte Wiestaw Kramski feilt er regelmäßig an seiner Technik, der richtigen Methodik, und korrigiert Set-up und Ausrichtung.

„Wir haben schnell herausgefunden, dass vor allem beim Putten in Hanglagen kleine Verbesserungen notwendig waren, die wir mit Hilfe eines kleinen Gerätes analysieren konnten“, erläutert Wiestaw Kramski. „Außerdem stellte sich heraus, dass Dominic bei sehr schnellen Grüns mit einem etwas weicheren

Insert erfolgreicher puttet.“ Daraufhin wurde Foos' Ersatzputter mit einem neuen Putter, dem High Precision Putter HPP 324 TP, der speziell für sehr schnelle Grüns konzipiert wurde, ausgetauscht.

Im bisherigen Verlauf dieses Jahres hat sich die Putt-Statistik von Dominic Foos wesentlich verbessert. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass er 2016 bereits zweimal mit Wiestaw Kramski trainieren konnte. Zunächst bei der Joburg Open, Südafrika, im Januar, und dann im April – da trafen sich beide für zwei Tage in Dubai, um auf dem Putting Grün der Butch Harmon School of Golf zu trainieren. Bei diesen intensiven Trainingseinheiten wurde spielgetreu trainiert. Foos' Putt-Statistik liegt aktuell bei 29,4 Putts im Schnitt. Sein großes Ziel ist



Intensives Training im Kramski Puttstudio im Firmensitz in Pforzheim: Wiestaw Kramski (l.) und Dominic Foos

es, im Putten seinen Jahresdurchschnitt unter 29 Putts zu bringen. **GT**

www.kramski-putter.de

LEICHT UND WASSERDICHT



Trolley-Hersteller PG PowerGolf erweitert seine Produktpalette: Mit dem Orga 105 Dry Bag (€ 349,-) und dem Sport 90 Dry Bag (€ 289,-), erhältlich jeweils in vier unterschiedlichen Farbkombinationen, geht das Ettlinger Unternehmen erstmals den

Schritt in Richtung Komplettanbieter. Das Besondere an den neuen Bags ist neben dem extrem geringen Gewicht das wasserdichte Material. Beim Orga 105 Dry Bag handelt es sich um ein dreifarbiges Leichtbau-Bag (3,6 kg) mit einer Gesamthöhe von 105 cm.

Das zweifarbige Sport 90 Dry Bag misst 90 cm und ist mit 2,3 kg noch ein ganzes Stück leichter als der große Bruder. Beide Bags verfügen über verschweißte Nähte und sind mit hochwertigen YKK-Reißverschlüssen ausgestattet. Das Orga-Top-System fixiert alle 14 Schläger optimal und sorgt für Übersicht. Die Bags verfügen über sechs großzügige Außentaschen, drei große Fronttaschen und eine Zusatztasche für die Batterie an der Rückseite.

In der unteren Fronttasche befindet sich ein großes Kühlfach, an der Seite ein mit weichem Stoff gefüttertes Fach für Wertsachen, ein Halter für Handtuch und Handschuh sowie ein Schirmhalter. Zusätzlich gibt es eine wasserdichte Schlägerhaube und einen gepolsterten Tragegurt im Programm.

„Wir haben unsere Kunden befragt, wie ihrer Meinung nach ein Golfbag aussehen und funktionieren muss“, so Geschäftsführer Peter Ganser. „Das Ergebnis ist jetzt erhältlich – ein superleichtes und wasserdichtes Golfbag, in dem man seine Schläger perfekt organisieren kann.“ **GT**

www.pg-powergolf.de



Leicht und wasserdicht: Das neue Orga 105 Dry Bag (l.) und das Sport 90 Dry Bag (o.)

Produkt-Video: QR-Code
mit dem Smartphone
oder Tablet scannen

ALLES IM HANDUMDREHEN



Wenn es um die drei essenziellen Eigenschaften eines Trolleys – Gewicht, Faltmechanismus und Faltmaß – geht, macht dem neuen Flat Cat Gear so schnell keiner etwas vor. Nur 7,4 kg bringt der E-Trolley aus eloxiertem Aluminium und glasfaserverstärktem Kunststoff auf die Waage, hinzu kommt der Lithium-Akku mit 1,4 kg. Das Ganze bei einem Packmaß von schlanken 84 cm Höhe x 59 cm Breite und 16 cm Tiefe.

Außergewöhnlich ist das Klappsystem: Mit ein paar Handgriffen und ohne dabei die Räder abnehmen zu müssen, lässt sich der Flat Cat Gear schnell und einfach auf- wie zuklappen.

Der Preis: € 1.999,- **GT**

www.flat-cat.de



Geringes Gewicht und
Packmaß sowie ein zum
Patent angemeldeter
Faltmechanismus:
Der neue Flat Cat Gear



ZWEIFELS FREI

Man kann es drehen und wenden wie man möchte, beim Golfen geht es letztlich um die Überwindung von Distanz und Distanzen, und das mit möglichst wenig Schlägen. Mit dem neuen Bushnell Tour V4 ist der Golfer nun um eine Ausrede ärmer, nämlich die des „sich verschätzt zu haben“. Durch die integrierte Jolt-Technologie gibt der Tour V4 direkte Rückmeldung durch eine kurze Vibration, sobald das Ziel präzise angepeilt wurde. Und das auf eine Entfernung von bis zu 900 Metern auf einen Meter genau.

Erhältlich ist das Modell auch als Slope Edition, bei der Distanzkompensationen bedingt durch Höhenunterschiede dargestellt werden können. Um im Turnier verwendet werden zu dürfen, lässt sich diese Funktion bei der Slope Edition jedoch ausschalten. Der Preis, inklusive Premium Carry Case: € 359,- **GT**

www.bushnellgolf.eu

Höchste Präzision mit
direkter Rückmeldung:
Der Bushnell Tour V4



LEISETRETER

Die Dänen haben wieder zugeschlagen: ECCO Golf präsentiert den neuen CAGE EVO. Dieser mit Soft-Spikes ausgestattete Golfschuh bietet nahezu unschlagbaren Komfort. Besonders hervorzuheben ist die einzigartige Kombination aus der Sohlenkonstruktion und dem auffälligen Oberschuh. So sind die PU-strukturierten Textilien, die zudem mit polyurethananen Geweben einheitlich zusammengefügt werden, charakteristisch. Die Sohle wird mit dem Verfahren der direkten Sohlenanspritzung (DIP) direkt mit dem Oberschuh verbunden und bildet somit eine flexible und strapazierfähige Einheit.

„Nachdem unser Original ECCO CAGE international so hervorragend angenommen wurde, freuen wir uns über diese attraktive Ergänzung unserer Spikes-Kollektion“, so Michael Waack, Head of Global Golf ECCO.

Durch die Behandlung mit der ECCO-eigenen HYDROMAX®-Technologie ist der

CAGE EVO wasserabweisend. Die leichte, dichter an den Boden gebrachte Sohlenkonstruktion ist mit dem CHAMP SLIM-Lok-Spikes-System ausgestattet. Der integrierte TPU-Schaft passt sich der natürlichen Form des Fußes an und garantiert neben der perfekten Passform auch einen bemerkenswerten Tragekomfort. Der Preis: € 180,- **GT**

www.golf.ecco.com



High-Performer: Der neue ECCO Cage Evo

DAS KURZE SPIEL UNTER DER LUPE

TEIL 2: FORTSETZUNG BOUNCE Wer die Wahl hat, hat die Qual. Welche Arten von Bounce gibt es und welcher ist der optimale für das eigene Spiel?

Grundsätzlich gibt es zum Thema Bounce zwei unterschiedliche Herangehensweisen bei der Auswahl. Zum einen kann die Beschaffenheit des Untergrundes auf den am häufigsten gespielten Plätzen ein Auswahlkriterium sein. Hier gilt ganz einfach: Je weicher die gespielten Plätze sind, desto höher darf der Bounce sein, um das Spiel zu erleichtern. Bei weichen Böden können Wedges mit viel Bounce das Eingraben der Führungskante vermindern und leicht fette Treffer wirken sich nicht ganz so negativ aus.

Die andere Betrachtungsweise geht von den jeweiligen Schwungeigenheiten aus. In den meisten Fällen wird grob in drei Klassen unterteilt: Man spricht vom Picker, vom Driver und vom Digger. Der Picker bürstet mit den Wedges auch bei größeren Schwüngen nur das Gras. Ein Divot sieht man bei ihm höchst selten. Und wenn es dann doch mal passiert, dann ist es extrem klein und man sieht vielleicht drei ab-rasierte Graswurzeln. Beim Driver ist schon ein Divot sichtbar und wird bei jedem Ballkontakt produziert. Das Divot ist allerdings deutlich länger als tief und meist wird es mit einem Geldschein verglichen – flach und lang. Die vom Digger produzierten Divots sind deutlich sichtbar und von der Größe her ein gutes Schnitzel. Wenn man die Extreme mit Tourspielern in Verbindung bringen würde, wäre der Picker ein Spieler wie Steve Stricker und der Digger



FAUSTREGEL Einfach zu merken: Je weicher ein Platz, desto höher darf der Bounce sein

wird perfekt durch Sergio Garcia abgebildet. Von der Fittingidee her ist es dementsprechend sehr einfach: Picker – wenig Bounce (0-6°); Driver – mittlerer Bounce (6°-10°) und Digger – hoher Bounce (10°-16°). Erfahrungsgemäß ist eine Mischform der entsprechenden Betrachtungsweisen am sinnvollsten. Man sollte also im Vorfeld entscheiden, für welchen Einsatzbereich ein Wedge hauptsächlich gedacht ist und wählt dann seinen Bounce anhand der Bodenbeschaffenheit in Übereinstimmung mit den persönlichen Schwungeigenheiten.

SOHLENGRINDS – DER FEINSCHLIFF

In den letzten Jahren hat sich die Wedgeauswahl noch weiter verkompliziert, weil ein Element von den Touren dieser Welt auf den normalen Markt ausgedehnt wurde – der Sohlengrind. Der Feinschliff der Wedgesohle ermöglicht es, die Spielbarkeit und auch den Einsatzbereich eines Wedges zu verändern. Inzwischen gibt es eine Unzahl verschiedener Schlitze, sodass eine Erklärung aller theoretischen Optionen

inzwischen fast ein ganzes Buch füllen würde. Insofern beschränken wir uns hier auf die Grundformen.

LEADING EDGE RELIEF ODER „PREWORN LEADING EDGE“:

Hier ist die Führungskante der Sohle leicht abgerundet, sodass ein Eingraben abgemildert wird. So werden auch niedrige Bounce-Grade etwas spielfreundlicher und die Führungskante ist nicht mehr ganz so scharf.

TRAILING EDGE RELIEF:

Bei dieser Schliffform wird die sog. Trailing Edge auf der Rückseite des Wedge-Muscles leicht angeschrägt/abgerundet. Hierdurch versprechen sich die Hersteller etwas weniger Widerstand im Rough.

HEEL RELIEF:

Beim Heel Relief wird der Bounce im Fersenbereich minimiert. Dies erleichtert das Aufdrehen des Schlägerblattes für Flopsshots und ähnliche Kunstschüsse. Durch den Schliff wird verhindert, dass sich die Führungskante zu stark anhebt, wenn man das Schlägerblatt öffnet, um mehr Loft zu erzeugen.

TOE RELIEF:

Der Toe Relief wird meist genutzt, um den effektiven Bounce einer Sohle zu vermindern und in den meisten Fällen in Kombination mit einem Heel Relief geschliffen.

Die Hersteller haben nun ihrerseits unterschiedliche Namen für ähnliche Grinds. So gibt es bei Titleist fünf unterschiedliche Grinds, die Bounce und Schliff kombinieren. Betrachtet man die Sohlen genauer, dann ist es immer eine Kombination aus den vier Grundschliffen in unterschiedlichen Gewichtungen. Mal treten einige Elemente verstärkt auf und andere über-haupt nicht. Mal sind alle vier Bestandteile in der Schliffform zu finden. **GT**



JOHANNES HERBIG
Jahrgang '61,
Inhaber der Fitting-
Schmiede Clubmate Golf
mit Stützpunkten
in Pfungstadt und
im Jordan Golfclub,
Köln

INNOVATION VERINNERLICHT



INTELLIGENZ FÜR DIE RUNDE

Der neue S 3 Pro Lithium überzeugt im neuen Design und bietet dem ambitionierten Golfer alle Informationen für ein erfolgreiches Golfspiel. Im Display lassen sich Schlaglänge, Drive und Annäherung ermitteln und Teil- und Gesamtdistanzen pro Runde ablesen. Mit Vorlaufunktion bis zu 60 m, Pin-Lock Wegfahrsperrung und USB Schnittstelle für die Stromversorgung von Smartphone/GPS Geräten. Die **QUIK FOLD** Faltechnik lässt den S 3 Pro in Sekundenschnelle zusammenfallen.

motocaddy.de

S3pro_{Lithium}

MACHT DAS SPIEL LEICHTER



LEIDENSCHAFT VERBINDET Gruppenfoto während des abendlichen Festakts auf der Dachterrasse des Atlantic House

GIPFEL TREFFEN


Das Jahr 2016 hat für Golfartikel-Anbieter Golf House eine ganz besondere Bedeutung: Genau vor 40 Jahren wurde der Grundstein gelegt für ein Unternehmen, das heute über die Länder Deutschland (20), Österreich (6) und Tschechien (1) verteilt insgesamt 27 Stores umfasst und über 200 Mitarbeiter beschäftigt. Grund genug für den Branchenprimus, seit Saisonbeginn 2016 einen Geburtstagsknaller nach dem anderen zu zünden, sei es mit zahlreichen Jubiläums-Gewinnspielen und -Aktionen in den Stores und online bis hin zur brancheninternen Geburtstagsfeier, Anfang Juli, im heimischen Hamburg.

Dem Ruf von Golf House Hauptgesellschaftsleiter Ralph Anstoetz und Geschäftsführer Frank Ewers zum Ganztages-Event in die Hafen-Metropole folgte eine erwartungsgemäß illustre Runde der nationalen wie internationalen Golfindustrie, insgesamt rund 100 an der Zahl. Los ging's nach offizieller Begrüßung der Gastgeber im Hotel Hafen Hamburg mit dem Besuch eines Hamburger Klassikers: Dem Miniatur Wunderland Hamburg. Es folgte eine gemütliche Hafentour mit zwei Ausflugsbooten, die perfekte Gelegenheit, sich auszutauschen und über die laufende Saison zu sinnieren.



GASTGEBER Frank Ewers (r.) und Ralph Anstoetz bei der Begrüßung der Gäste im Hotel Hafen Hamburg

Seinen gebührenden Abschluss fand die Golf House-Geburtsfeier im 21. Stock des „Atlantic House“ zum gemeinsamen Festakt in luftiger Höhe, mit sensationellem Rundum-Blick über den Hamburger Hafen und weit über die Innenstadt hinaus.

Am Ende eines ereignisreichen Tages wurde Golf House seinem Leitspruch einmal mehr als gerecht: „Leidenschaft verbindet“ war auch an diesem Montag das zentrale Thema. Happy Birthday, Golf House. 

KLAR SEHEN – KLAR PUNKTEN.
AUCH BEI SONNE.



www.golfers-little-helper.de

PERFEKTER GOLFTAG



ECCO GOLFTAG Die neun Sieger des GOLF TIME-Gewinnspiels für den ECCO Golf Day mit LPGA-Proette Caro Masson erlebten einen unvergesslichen Tag im Golfclub Velbert.

So geht das: Caro Masson demonstriert auf der Range des GC Velbert, wie sie ihre Eisen schlägt



Perfekt ist ein großes Wort. Doch der Tag, den die Sieger des GOLF TIME-Gewinnspiels im Golfclub Velbert-Gut Kuhlendahl verbrachten, ist genau mit diesem Wort treffend beschrieben. Doch was braucht es für einen rundum gelungenen Golftag eigentlich alles?

Zunächst einmal die richtige Gesellschaft. Die hatten die Teilnehmer des von ECCO Golf veranstalteten Meet&Greet-Tages mit Caroline

Masson. Die 27-jährige LPGA Tour-Proette kam direkt aus Orlando, Florida – ihrer Wahlheimat – ins Bergische Land und brachte super Laune mit. Doch damit nicht genug, auch die Sonne schien die ECCO-Botschafterin im Gepäck mit nach Velbert transportiert zu haben.

Womit wir beim zweiten wichtigen Punkt wären, der für einen perfekten Golftag unabdingbar ist. Bei 30 Grad und strahlendem

Sonnenschein gab es auch hier nichts zu beanstanden.

Bleibt Punkt drei: Einen tollen Golfplatz. Den fanden die neun gut gelaunten Sieger im GC Velbert-Gut Kuhlendahl ebenfalls.

Zum Start in den „ECCO Golf Day“ gab es zunächst ein gemeinsames Frühstück auf der Clubhaus-Terrasse. Dort überreichte ECCO Golf-Chef Michael Waack „seiner“ Spielerin ein Schuhmodell in den Farben der deutschen Flagge. „Für die anstehenden spannenden Wochen“, wie Waack erklärte.

Anschließend gab Masson eine halbstündige Golf Clinic, ehe sie mit den Teilnehmern auf den Platz startete. Jeder Gewinner kam in den Genuss, fünf Löcher mit der Proette zu spielen und sich Tipps zu holen.

Ein gemeinsamer Nachmittags-Snack rundete den Tag letztlich ab. Perfekt, oder? **GT**



Masson bei der Schuhübergabe durch ECCO Golf-Chef Michael Waack (Bild links)...

...und bei der Golf Clinic mit Pro Paul Dyer



Gewinner und Organisatoren rund um Caroline Masson (5. v. r.)



Fliegen mit Sven Strüver (r.) zum Finale des Race to Golfers Gipfel in den Aldiana Club Alcaidesa: B. Preiß, M. Huber, S. Henkel, Ch. Danz, L. Prah, M. Höfer

AB IN DIE SONNE


RACE TO GOLFERS GIPFEL Die drei Sieger-teams für das Finale der LeisureBREAKS-Turnierserie stehen fest. Ab nach Spanien . . .

Nachdem am Vorabend noch die Welt mit einem Hagelschauer untergegangen war, konnten die 42 Finalisten der Race to Golfers Gipfel-Turnierserie am 23. Juli bei strahlendem Sonnenschein auf der top-gepflegten Anlage des Golf & Country Club Gut Bissenmoor, nördlich von Hamburg, aufteufen. Parallel fand ein Begleitturnier mit über 30 Teilnehmern statt.

Perfekt vorbereitete Teams waren aus dem gesamten Norden angereist, um eines der begehrten Tickets für das große Finale im sonnenverwöhnten Aldiana Club Alcaidesa, Spanien, zu gewinnen. Die perfekte Unterhaltung während der Runde und

beim Coming-home wurde durch „Le Truck“ des GC St. Pauli sichergestellt.

Es wurden hier die drei Siegerteams ermittelt, die mit Sven Strüver und Aldiana im Oktober nach Spanien reisen werden. Das 1. Brutto wurde ganz knapp erst auf dem 18. Grün durch ein Birdie von Team Luca Prah und Morris Höfer mit 44 Bruttopunkten gegen Team Dennis und Marco Müller gewonnen. Das Netto in der Klasse A ging nach Hohwacht an das Team Sven Henkel und Christian Danz (55 Nettopunkte).

Im Netto Klasse B schlugen die Damen aus dem Achimer GC zu: Das Team Birgit Preiß und Marion Huber hatte auch hier mit 55 Nettopunkten gewonnen. 

Schlau gedreht!
10 Jahre
Golfpark Strelasund

Preis: ab 300 € p.P. im DZ

- * 2 Übernachtungen im DZ inkl. Frühstück
- * 1 Flasche Wasser, hausgemachter Likör,
- * 3 Golfbälle mit Tees & 1 Logo-Shirt bei
- * Anreise auf dem Zimmer
- * Abendessen an 2 Tagen nach Wahl des
- * Küchenchefs
- * Golf unlimited an 2 Tagen auf der 36-Loch
- * Golfanlage
- * Nutzung des SPA "StrelaMare" mit Pool
- und Saunalandschaft

JUBILÄUMSARRANGEMENT

10 Jahre Golfpark Strelasund
 Jubiläumswoche 04.-07.07.2016
 Verlangensnacht ab 61 € p.P. im DZ, ab 71 € p.P. im EZ
 Buchbar: 02.01.-30.12.2016
 außer 03.07. - 10.07.2016 und 24.12.-26.12.2016

Golfpark Strelasund
 Zur Alten Horstelle 1-4
 18516 Süderholz/ Kachow
 Tel.: 03 83 26/ 46 92 50
 www.golfpark-strelasund.de

EIN STÜCK SCHOTTLAND *AM BODENSEE*

GOLFPLATZ STEISSLINGEN

Mit dem bewährten Konzept „Ausbauen und Verbessern“ haben die neuen Eigentümer inzwischen eine Menge bewegt.

Wer schottisches Ambiente in Deutschland erleben will, kommt am Golfplatz Steißlingen nicht vorbei. Der Golf-Pro, Ryder Cup-Spieler und Golfplatzarchitekt Dave Thomas brachte mit diesem Platz ein Stück Schottland an den Bodensee.

Mit großen und ondulierten Grüns und aufwendig modellierten, tiefen Bunkern sorgen die 18 Löcher für unvergessliche Golferlebnisse. Der Platz entführt Sie in die ursprünglichen Gefilde des Golfsports: rätselhaft, monumental und somit eine Herausforderung für jeden echten Golfer.

Auch die Natur kommt nicht zu kurz: Umrandet von altem Baumbestand, fügt sich der Platz durch seine homogene Anordnung der Spielbahnen naht-



los in das Landschaftsbild ein. Ein Blick in die Ferne lässt die Alpen und die Hegauberge am Horizont erscheinen. Zahlreiche Wasserhindernisse, Biotope und Naturschutzzonen bieten auch seltenen Tieren ein Zuhause. Die Auszeichnung mit dem Golf & Natur-Zertifikat in Gold ist der beste Beweis, dass der Erhalt dieser vielfältigen Fauna und Flora in Steißlingen besonders ernst genommen wird.

Das Clubhaus fügt sich mit seinem britanischen Stil nahtlos in das Golferlebnis ein. Dort werden Gäste auf der Sonnenterrasse mit einem unvergesslichen Blick auf das 18. Grün, die Hegauberge und den Säntis belohnt. Die hervorragende Gastronomie mit regionaler und saisonaler Küche rundet das Erlebnis Golfplatz Steißlingen schließlich ab.

Im Golfshop findet sich eine umfangreiche Auswahl an Schlägern, Trolleys, Bags und Zubehör. Kompetente Beratung gehört selbstverständlich dazu. An regelmäßigen Fitting-Tagen kann man sich die künftigen Golfschläger perfekt anpassen lassen, für optimale Weite und Präzision.

Für den kleinen Golf-Happen zwischendurch kann man sich auf den sechs Löchern des öffentlichen Par-60-Kurzplatzes vergnügen. Beste Trainingsbedingungen hat man auf der großzügigen Driving Range mit onduliertem Puttinggrün. Dazu ist ein separates Pitching- und Chipping-Grün mit zwei Bunkern angelegt, um auch Sandschläge effektiv trai-

MARKENZEICHEN
Der Golfplatz Steißlingen wurde mit dem Golf & Natur-Zertifikat in Gold vom Deutschen Golf Verband prämiert



nieren zu können. Diese Einrichtungen sind zentral gelegen und ohne große Fußmärsche zu erreichen.

Das bewährte Konzept „Ausbauen und Verbessern“, ohne den einmaligen Stil zu vernachlässigen – dieses Ziel haben sich die neuen Inhaber auf die Fahnen geschrieben. Mit vielen Veränderungen hinter der Kulisse im Clubhaus, einigen Detailverbesserungen auf dem Golfplatz und einer neuen Cart-Flotte mit GPS hat sich schon einiges gewandelt. **GT**



INFO

Golfplatz Steißlingen GmbH
Brunnenstraße 4b
78256 Steißlingen-Wiechs

KONTAKT

Telefon: 07738-93912-0
Fax: 07738-93912-29
info@golfplatz-steißlingen.de
www.golfplatz-steißlingen.de



SEHENSWERT Sowohl das Clubhaus samt Terrasse als auch der gutsortierte ProShop sind eine Visite wert



presented by



Dominikanische Republik
Tourist Board



GC Königshof-Sittensen



GC Bad Herrenalb-Bernbach



GC Weitra



GC Fränkische Schweiz



Münchner GC



Donau GC Passau-Raßbach



GA Talsperre Pöhl



GC Stärk Linz

DER GROSSE ENDSPURT

Die Zahlen können sich auch diese Saison wieder sehen lassen: Trotz einmal mehr schwieriger Wetterverhältnisse während der vergangenen Wochen und einiger Terminverschiebungen sieht es nach ersten Hochrechnungen so aus, als würde das Vorjahresergebnis von knapp über 15.000 Teilnehmern in diesem Jahr übertroffen werden. In diesem Zusammenhang stolz auf sich sein können die rund 850 Golferinnen und Golfer, die sich als Beste aus ihren Golfclubs zu einem von insgesamt sechs anstehenden Regionalfinalen qualifiziert haben.

Den Auftakt bildet hier das Landesfinale Österreich, am 16. September im Golfpark Mieminger Plateau, das erste Regionalfinale in Deutschland wird am 18. September im Golfpark München-Aschheim steigen. Das Ziel: Eine Einladung zum großen Finale, im Frühjahr 2017 in die DomRep. **GT**

Bildergalerien, Videos, Infos, Gewinnspiele etc. unter der Turnierhomepage

www.golftime-clubtour.com



GC Innsbruck-Igls



G&LC Bad Arolsen

CO-SPONSORS



SOCIAL PARTNER



PROMOTION PARTNER



SUPPLYING SPONSORS





MARCEL SCHNEIDER
Tour-Pro

ZURÜCK ZU ALTER STÄRKE

GASTKOMMENTAR Marcel Schneider über eine besonders kritische Phase seiner laufenden Challenge Tour-Saison.

Die letzten Turniere waren nicht so erfolgreich, also habe ich im Juni entschieden, erst einmal zwei Wochen auszusetzen, um mit frisch aufgeladenen Batterien bei der D+D REAL Slovakia Challenge richtig durchstarten zu können. Mein Spiel fühlte sich qualitativ auch deutlich besser an, doch zum Cut hat es leider trotzdem nicht gereicht.

Eine typische Runde von mir in der jüngeren Vergangenheit muss man sich so vorstellen: Meist beginne ich mit soliden Schlägen, keine Wow-Treffer, aber eben auch nicht schlecht. Ich treffe oft das Grün, habe leider trotzdem nur wenige realistische Birdie-Chancen. In der Regel liegt der Ball sechs bis acht Meter weit vom Loch entfernt. So reihe ich meist Par an Par, irgendwann unterläuft dann doch ein Fehler und ich streue ein Bogey ein. In diesen Momenten schießt mir durch den Kopf, dass ich ja in der Rangliste einiges aufzuholen habe und ein gutes Ergebnis brauche. Dann spiele ich oft instinktiv etwas aggressiver, um den Fehler schnell wieder auszugleichen. Manchmal klappt das, aber oft geht es auch in die andere Richtung und ich verliere weiter an Boden, anstatt ruhig zu bleiben und zumindest einen soliden Score ins Clubhaus zu bringen. Der Blick auf die Leaderboards, die im Schnitt so alle fünf Bahnen zu sehen sind, ist meist auch nicht hilfreich, vor allem wenn jemand gerade ein Birdie-F Feuerwerk abgebrannt hat.

Ab der Le Vaudreuil Golf Challenge Ende Juli werde ich vier oder fünf Events in Folge spielen. Die vierzehntägige Pause hat sich für den Kopf in jedem Fall gut angefühlt. Es war wichtig, einfach nur zu trainieren und runterzukommen. Ich habe vor allem gemerkt, dass mein Spiel wieder zurückkommt und ich zu meiner alten Stärke finden kann. Meine aktuelle Platzierung in der Rangliste ist natürlich nicht wirklich positiv, aber ich bin sehr zuversichtlich, dass ich am Ende unter die Top 45 komme, um das Saisonfinale zu erreichen.

Ihr

Marcel Schneider

Rundes Jubiläum

GOLFPARK STRELASUND Das zehnjährige Bestehen feierte die 36 Loch-Anlage in Meck-Pomm mit einem Event-Feuerwerk.

Vom 4. bis 9. Juli feierte der Golfpark Strelasund mit einer Jubiläums-Turnierwoche sein zehnjähriges Bestehen. Den Auftakt von insgesamt sieben Turnieren bildete dabei das erstmals ausgetragene und mit 12.500 Euro dotierte Wilson Staff Pro-Am. Im illustren Teilnehmerfeld unter anderem am Start: Der vierfache European Tour-Sieger Sven Strüver, Challenge Tour-Spieler Ben Parker sowie die Pro Golf Tour-Starter Max Glauert und Yannik Bludau.

Und die Jubiläums-Woche wurde gleich mit einigen Paukenschlägen eingeläutet: Pro Dennis Lohrmann vom GC Lohersand stellte mit 67 Schlägen auf dem Inselcourse einen neuen Platzrekord von Weiß auf. Er sicherte sich den 1. Platz in der Pro-Einzelwertung und erhielt ein Preisgeld von 2.375,00 Euro. Den 2. Rang belegte Jonathan Grogan (GC Wümmen) mit 69 Schlägen vor Sven Strüver (G&CC Fleesensee/71 Schläge).

Den Vogel bzw. ein wahres Birdie-Festival schoss aber Frederik Strünker (Hcp +3,6) ab: Der Amateur vom GC Hubbelrath kam mit einer sensationellen 61 ins Clubhaus – elf unter Par bei Platzstandard 72 bedeutete einen neuen Platzrekord von Gelb und den Brutto-Sieg in der Handicapklasse 1 mit sage und schreibe 47 Punkten.



PROMINENTER PRO-AM-TEILNEHMER
Der vierfache European Tour-Sieger Sven Strüver (z. v. l.) mit Flightpartnern



TOP-RAHMENPROGRAMM Live-Musik und Comedians sorgten während der Woche für ordentlich Stimmung abseits des Golfplatzes

„Das war ein rundum gelungenes Pro-Am und der perfekte Auftakt unserer Jubiläums-Woche. Wir haben viel Lob für den Zustand unseres Inselcourses erhalten und auch die Sponsoren haben schon durchblicken lassen, dass sie für eine Wiederholung gerne zur Verfügung stehen. Das wird mit Sicherheit nicht das letzte Pro-Am im Golfpark Strelasund gewesen sein“, so Geschäftsführer Jörg Remer. **GT**

GROSSES GOLF Neuer Platzrekord von Frederik Strünker (I.); Pro-Am-Sieger Dennis Lohrmann und GP Strelasund-Geschäftsführer Jörg Remer





CANOSSAGANG
James Hahn (z. v. l.)
und Roberto Castro (r.)
im Stechen im Quail
Hollow Club

»Hab' ich im TV gesehen«

Bei der Wells Fargo Championship im Quail Hollow Club in Charlotte, North Carolina, muss ein Stechen über den Sieg entscheiden. James Hahn und Roberto Castro, die nach 72 Löchern –9 liegen, treten gegeneinander an.

Roberto Castro bringt sich gleich selbst in Schwierigkeiten, da er seinen Abschlag etwas nach links in das Wasserhindernis schlägt und James Hahns Abschlag Mitte Fairway landet. Mit einem Strafschlag lässt Castro seinen Ball neben dem Wasserhindernis im dickeren Gras im Hang fallen (Regel 26-1c) und schlägt diesen aggressiv in Richtung Grün, um seinen „Fehler“ wieder auszugleichen. Der Ball fliegt über 200m rechts übers Grün, trifft einen Zuschauer und landet in einem Schuh.

Nach den Golfregeln ist der Schuh als ein bewegliches Hemmnis anzusehen – Erklärungen Hemmnisse. Liegt der Ball



in oder auf einem beweglichen Hemmnis, darf der Spieler nach **Regel 24-1b** die Lage des Balls markieren, den Ball aufnehmen, das Hemmnis entfernen und den Ball so nahe dem Punkt unmittelbar unterhalb der Stelle, an der er in oder auf dem Hemmnis lag, nicht näher zum Loch, fallen lassen.

Also: Ball auf einem beweglichen Hemmnis gibt straflose Erleichterung.

SCHLAGABTAUSCH Roberto Castro im Gespräch mit dem Zuschauer, den er mit seinem Ball im Gesicht getroffen hat



**DR. ULRIKE GARTZ UND
HOLGER GARTZ**

haben seit 1997 über 250 Turniere und Turnierserien im Profi- und Amateurbereich veranstaltet und organisiert. Als Spielleiter sind beide seit 2005 im Golfverband Niedersachsen-Bremen tätig. Dr. Ulrike Gartz hat die Prüfung zum R&A Referee 2011 mit Erfolg bestanden

Castro fragt den Regeloffiziellen, ob er den Ball nach dem Aufnehmen reinigen darf. Nach **Regel 21 – Ball reinigen** – darf der Ball gereinigt werden.

Wenn der Ball nach einer Regel aufgenommen wird, darf er vollständig gereinigt werden. Es gibt nur drei Ausnahmen:

- » Der Ball wird nach **Regel 5-3** aufgenommen, um zu entscheiden, ob er spielunbrauchbar (sichtbar eingekerbt, zer schlagen oder verformt) geworden ist.
- » Der Ball wird nach **Regel 12-2** identifiziert. Da darf er nur in dem zur Identifizierung erforderlichen Ausmaß gereinigt werden.
- » Der Ball behindert oder unterstützt das Spiel, **Regel 22**

Nach dem Fallenlassen rollt der Ball näher zur Fahne und Castro muss den Ball nach **Regel 20-2c (VII)** erneut Fallenlassen. Rollt der Ball wieder näher zur Fahne, darf er ihn an die Stelle legen, an der der Ball nach dem zweiten fallen lassen auf dem Boden aufgetroffen ist. Nach dem Hinlegen ist Castros Ball im Spiel und er kann sich auf seinen nächsten Schlag konzentrieren. Diesen chippt er fast zum Par ein und locht den Putt zum Bogey.

James Hahn gewinnt das Stechen mit einem Par. **61**

DEUTSCHLANDS BESTER PUTTER!

GESUCHT



UNI-GOLFCLUB PADERBORN



GOLF-CLUB FRÄNKISCHE SCHWEIZ



GOLFCLUB BRILON



GOLF CLUB BAD HERRENALB-BERNBACH



Jetzt geht es auf die Zielgerade: Die letzten Qualifikationsturniere der KRAMSKI Deutsche Puttliga by TW STEEL[®] VICE GOLF werden gerade noch ausgespielt, ab 20. August wird die nächste Stufe gezündet. Für die besten drei Putter jedes Partner-Golfclubs heißt es nun: Ab ins Trainingslager und dann bei den Regionalfinalen noch einmal alles geben.

Sollte das gelingen, dann stehen die Chancen gut, sich für das Deutschland-Finale, Anfang Oktober im Golf Club St. Leon-Rot, Austragungsort des Solheim Cups 2015, zu qualifizieren. Und dort geht es dann schließlich um nicht weniger, als sich zum Sieger 2016 zu krönen, als „Deutschlands bester Putter“.

Vergangene Saison war es Matthias Amtmann vom GC St. Eurach, der sich im Finale gegen Dietmar Witt (GC Velbert-Gut Kuhlendahl) nach hart umkämpftem Match durchsetzte und sich unter anderem über einen Reisegutschein ins griechische Top-Resort Costa Navarino freuen konnte. Der wuchtige Wander-Pokal, den Amtmann nun knapp ein Jahr lang hüten durfte, wird jetzt seine Reise in die Gravurwerkstatt antreten, um den Namen des Champions 2015 in seinem Sockel verewigt zu bekommen. Wer dies 2016 sein wird, wird schon jetzt mit Spannung erwartet... **GT**



GOLFCLUB STIFTLAND (oben)

GOLFCLUB COCHEM/MOSEL (links)



GOLFCLUB HELLENGERST ALLGÄUER VORALPEN

GOLFRESORT WEIMARER LAND



GOLF-CLUB ANSBACH



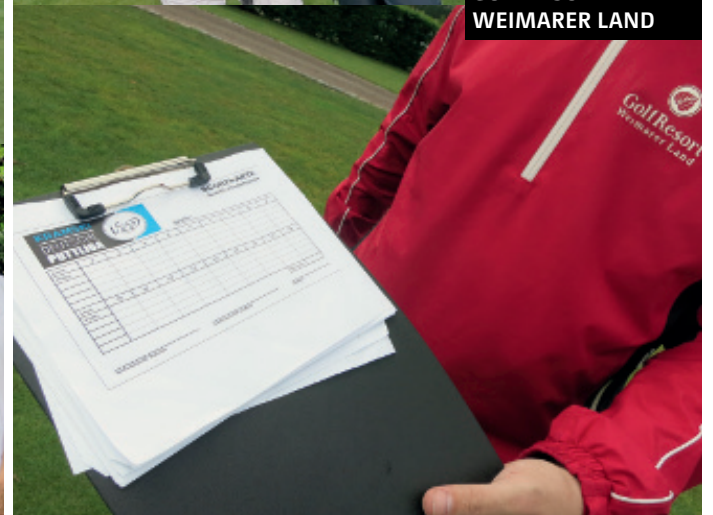
GOLF PARK NÜMBRECHT



GOLFCLUB REHBURG-LOCCUM



GOLFCLUB LADBERGEN



GOLFCLUB HELLENGERST ALLGÄUER VORALPEN



GOLFCLUB TEUTOBURGER WALD/WESTFALEN

TURNIERSERIEN-HOMEPAGE

Alle Informationen rund um die KRAMSKI Deutsche Puttliga by VICE GOLF, darunter den Turnierkalender, alle Austragungsorte, eingesandtes Bildmaterial und vieles mehr finden Sie im Internet auf der neuen Turnierserien-Homepage.

www.deutscheputtliga.de



ANN-KATHRIN LINDNER
Tour-Proette

DER BLICK GEHT NACH VORNE

GASTKOMMENTAR Anka Lindner über ihr geplantes Comeback auf der Ladies European Tour nach ihrem Kreuzbandriss vor sechs Monaten.

Wie ihr wisst, befinde ich mich gerade in der Regenerationsphase von einer Kreuzband-Operation. Es sind nun vier Monate vergangen und so langsam taste ich mich wieder an längere Eisen heran.

Die meiste Zeit habe ich natürlich mit Physio und speziellem Aufbautraining verbracht. In den letzten Wochen konnte ich die Zeit des Kurzspiel-Trainings immer weiter steigern und nun habe ich auch mit dem Bälle schlagen begonnen. Wie ich das vermisst habe!

Ich peile nun an, dass ich mein Comeback auf der Ladies European Tour bei den European Ladies Masters gebe. Die finden vom 8. bis 11. September im Golfclub Hubbelrath in Düsseldorf statt. Das wären genau sechs Monate nach der OP, also die Zeit, die man sich nach einer Kreuzband-Operation mindestens zur Regeneration nehmen sollte.

Ob mein Knie bis dahin bereit für eine Turnierwoche ist, kann mir niemand garantieren. Aber ich nehme es mir als Ziel, dort zu spielen. Denn ein Turnier im eigenen Land hatten wir seit 2014 nicht mehr und es ist immer etwas ganz Besonderes.

Aufgrund der Medical Exemption, die ich wegen der Knieverletzung bekommen würde, darf ich dieses Jahr nur an fünf Turnieren teilnehmen. Wenn Hubbelrath das erste ist, werde ich aller Voraussicht nach noch in Frankreich, Indien, Abu Dhabi und Qatar teilnehmen. Immerhin :)

Also drückt mir die Daumen, und wenn es klappt, freue ich mich auf zahlreiche Zuschauer in Hubbelrath.

Eure Anka

Mit dem Profi auf der Runde

MEET MARCEL SIEM Im Vorfeld der BMW International Open lud Wilson Staff einige Kunden und Gewinnspielsieger zum Meet&Greet mit Marcel Siem in den G&CC Velderhof ein.

Es ist ein Routinetermin für Marcel Siem. Der 35-jährige Rater wird seit vielen Jahren von verschiedenen Sponsoren unterstützt und muss im Gegenzug bei Fantreffen und anderen Veranstaltungen seiner Sponsoren präsent sein. So auch am Montag vor der BMW International Open beim „Meet Marcel Siem“ Event von Wilson Staff im Golf & Country Club Velderhof, einem Nachbarclub des GC Gut Lärchenhof in Pulheim.

Gut gelaunt und relaxed kommt Siem in seinem Mercedes-Benz Cabriolet vormittags auf den Parkplatz gebraust. Neben ihm sein Caddie, Brian Martin. Nach einer Stärkung im Clubhaus gesellt sich das European Tour-Team zu den Wilson-Mitarbeitern und den Teilnehmern auf die Driving Range.

Dort spielt sich Siem zunächst selbst ein, bevor er sich den Meet&Greet-Gewinnern und Wilson-Kunden widmet. Er nimmt sich Zeit, schaut sich die Abschlüge der Hobbyspieler an und gibt ihnen Ratschläge, woran sie noch arbeiten können.

Nach den kurzen, persönlichen Golf Clinics geht es auf die Runde. In Dreier-Flights spielen die Teilnehmer eine 9-Loch-Runde. Siem begleitet jeden Flight über vier Löcher, sodass alle in den Genuss kommen, mit dem viermaligen European Tour-Champion über den Platz zu gehen. Schon an Loch Nummer eins zeigt Siem, was er drauf hat: Aus dem hohen Gras chipt er den Ball an die Fahne.

Für Siem ist die Runde in lockerer Atmosphäre zwar keine wirkliche Trainingseinheit, Spaß hat er trotzdem: „Es ist immer schön, das Set-up hier ist super und alles ist sehr familiär.“ Das mag Siem, der mit seiner direkten, freundlichen Art bei den Teilnehmern des Meet&Greet auf Anhieb Sympathiepunkte sammelt.

Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im Clubhaus-Restaurant ist dann nochmals Zeit zu plaudern und den ein oder anderen Autogrammwunsch zu erfüllen. Nach dem Essen geht es für Siem ab nach Hause, denn er hat sich schließlich noch auf ein wichtiges Turnier vorzubereiten. Dass er es dort am Ende nicht bis ins Wochenende schaffte, lag jedoch sicher nicht an dem gelungenen Wochenstart im G&CC Velderhof. **GT**



Für die Wilson-Kunden und Gewinnspielsieger war es ein erlebnisreicher Golftag mit European Tour-Pro Marcel Siem



Agnes *Flack*

Seit Clubpräsident Fahrenbach in den Büchern des Autors P. G. Wodehouse schmökerte, war er der englischen Golf-Literatur verfallen. Plötzlich trug er Tweed, rauchte Pfeife, trank Tee und experimentierte mit Hickory-Schlägern, was wir vom „Golftherapeutischen Pflegedienst“ als „anglophile Golfneurose“ bezeichnen, die sich bisweilen recht skurril äußert, aber als ungefährlich gilt.

Mit feinem Humor schildert Wodehouse meist verworrene Liebesbeziehungen mit Happy-End, wobei Fahrenbachs verkümmerte Romantiker-Seele an der Figur der Agnes Flack (die in den Grundzügen wie Popeye der Seemann gebaut war und ihren Ball 240 Yards weit dreschen konnte), besonderen Gefallen fand. Wodehouse' subtiler britischer Humor war ganz nach seinem Geschmack – im Gegensatz zu den feisten Teutonen-Witzen, mit denen Versicherungs-Fritzen am 1. Abschlag unter ihresgleichen brüllendes Gelächter erzeugen. Selbst sein eigenes häusliches Drama schien wie von Wodehouse inszeniert: Seit Frau Stellmann-Fahrenbach einen Lover hatte (was Fahrenbach nicht wusste), zwitscherte sie wie eine Lerche an einem Juni-Morgen. Fahrenbach durfte nach Herzenslust Wodehouse lesen oder Golf oder Präsident spielen – Hauptsache, er war beschäftigt.

Eines Tages auf der Morgenrunde – seine Gedanken weilten gerade bei Agnes Flack – realisierte er hinter einem Dogleg, dass er mit Dr. Berclmeyer auf einen Vierer aufgelaufen war. Berclmeyer fluchte. Er war normalerweise selbst nicht der Schnellste, aber heute pressierte es ihm. Seit einer Stunde hockten seine Patienten im Wartezimmer und konnten von seiner Praxis-Domina Maria Clarius nur mit dem Zauberwörtchen „Notfall“ in Schach gehalten werden. „Langsames Spiel ist Teil der Golftradition“, erläuterte Fahrenbach seinem verblüfften Hausarzt. „Elendig langsame Golfrunden waren bereits im alten England gefürchtet. P. G. Wodehouse erwähnte ein Quartett golfspielender Krüppel, die den

Namen Abbruchkolonne trugen. Andere Figuren nannte Wodehouse ‚Väterchen Zeit‘ und ‚Der Mann mit der Hacke‘.“

Berclmeyer verdrehte die Augen. Fahrenbachs neue Sichtweise, nach der Dummrumsteherei ein Stück lebendiger Golftradition sei, nervte ihn. „Im Golfclub Bauernburg ist diese Tradition noch sehr lebendig“, fuhr Fahrenbach fort, „wir haben sogar mehrere Abbruchkolonnen.“

Gerade wollte er das berüchtigte Bauernburger Valium-Quartett erwähnen, als jemand hinter ihnen FOORE brüllte. Er riss Berclmeyer, der die Reaktionszeit eines Panda-Bären hat, mit sich zu Boden, während ein scharfes Sirren über sie hinwegsauste.

„Eine Drohne?“, fragte Berclmeyer entgeistert. „Nein, das war Brigitte Langer! Sie hat versucht, das Grün carry anzugreifen. 249 Meter vom Damenabschlag über das Dogleg sind für sie kein Problem.“ Plötzlich kam ihm ein Gedanke: Könnte Brigitte, die Kapitänin der Bauernburger Damenmannschaft (und gebaut wie ein Dorfschmied, um Wodehouse zu zitieren), eine Inkarnation der Agnes Flack sein?

Fahrenbach zitterte bei dem Gedanken, auf welch' vielfältige Weise sich der jahrhundertealte Golfgeist in seinem Club manifestierte. Als Brigitte an ihm vorbeitrampelte, zückte er seine Kappe aus Donegal-Tweed und verbeugte sich: „Bitte spielen Sie durch, gnädige Frau. Ihr Spiel ist dem unseren weit überlegen.“

Brigitte grunzte etwas, das Fahrenbach nicht verstand, denn plötzlich hörte man Schreie. Drei Spieler auf dem Grün winkten und riefen, während der vierte am Boden lag.

Brigitte hatte den armen Kerl offensichtlich voll erwischt. Fahrenbach seufzte. Bewundernd blickte er der amtierenden Clubmeisterin hinterher, die mit Dr. Berclmeyer im Schlepptau Richtung Grün stampfte. Der hatte jetzt tatsächlich einen Notfall. Fahrenbach zuckelte ihnen nach und überlegte, was ihm Wodehouse geraten hätte, um die Gunst der Agnes Flack von Bauernburg zu gewinnen.

Ob er dafür trainieren sollte, einmal in seinem Leben einen „Longest Drive“ zu schlagen...? **GI**



EUGEN PLETSCHE

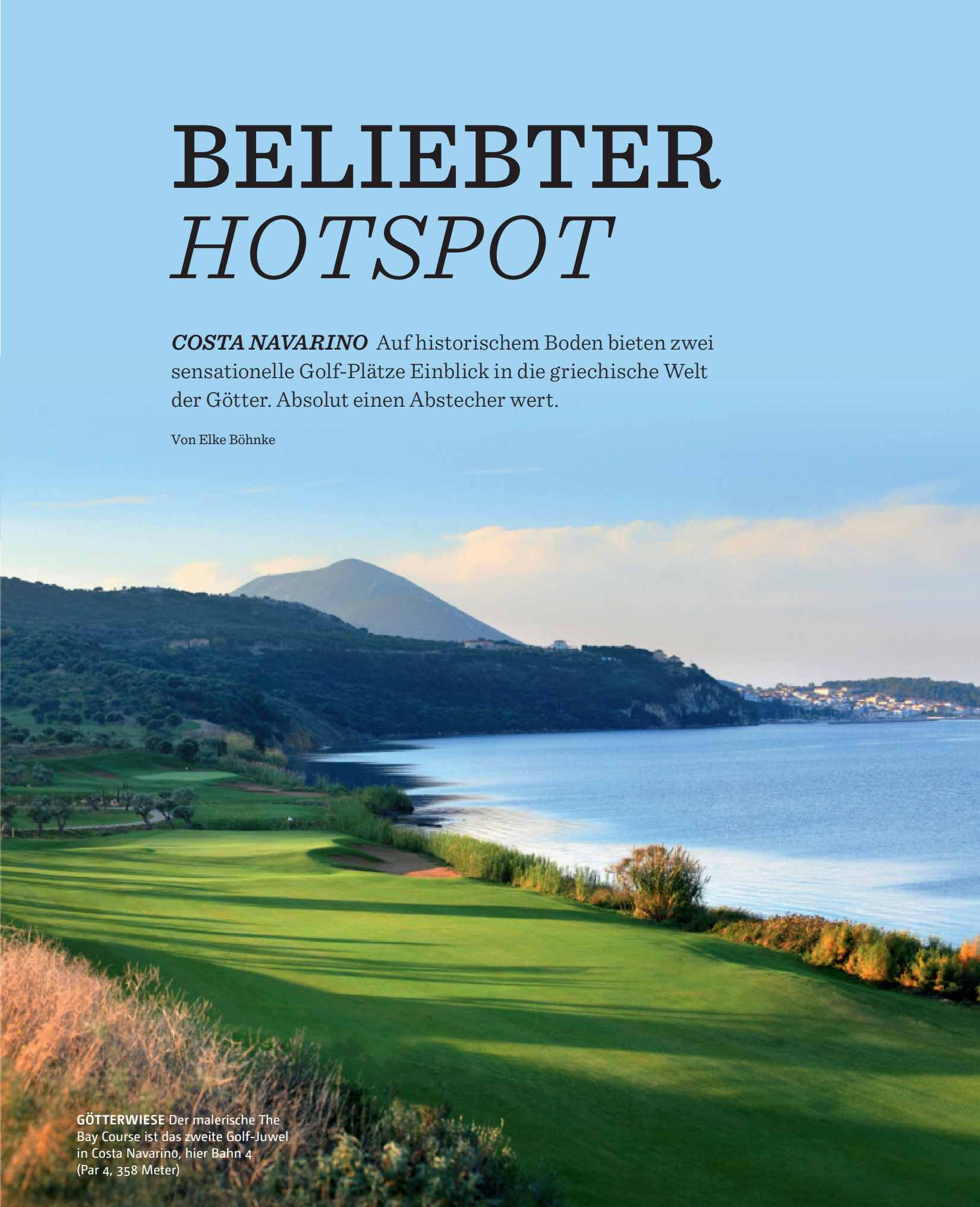
Jahrgang 1952, Autor von fünf satirischen Büchern (z. B. „Der Weg der weißen Kugel“, KOSMOS-Verlag 2015), lebt als Schriftsteller bei Gießen. Legendar sind seine Lesungen in Golfclubs, wo er als Mitarbeiter des „Golftherapeutischen Pflegedienstes“ live aus der Grünen Hölle berichtet. Info: home@cybergolf.de

»Drei Spieler auf dem Grün winkten und riefen, während der vierte am Boden lag. Brigitte hatte den armen Kerl offensichtlich voll erwischt«

BELIEBTER *HOTSPOT*

COSTA NAVARINO Auf historischem Boden bieten zwei sensationelle Golf-Plätze Einblick in die griechische Welt der Götter. Absolut einen Abstecher wert.

Von Elke Böhnke



GÖTTERWIESE Der malerische The Bay Course ist das zweite Golf-Juwel in Costa Navarino, hier Bahn 4 (Par 4, 358 Meter)



AMBIENTE Das Clubhaus am Dunes Course mit Blick ins Hinterland (links) und die großzügige Terrasse des japanischen Inbi-Restaurants im The Westin Resort

Wenn Götter Golf spielen würden, hier wären sie gerade richtig: Die moderate Klimazone der Provinz Messiniens

auf dem süd-westlichen Peloponnes begünstigt nicht nur den Oliven- und Weinanbau, sondern erfreut auch das Golferherz. Bereits ab März bis in den November hinein herrschen hier angenehme Temperaturen. In nur zwei bzw. drei Flugstunden erreicht man Kalamata bequem nonstop ab München oder Düsseldorf. Nach 40 Minuten Fahrt gelangt man zum Top-Golfresort Costa Navarino, das sich seit seiner Eröffnung im Jahre 2010 rasant zum beliebten Hotspot für Golfer entwickelt hat.

Navarino Dunes erstreckt sich auf einer Fläche von 140 Hektar Land entlang eines kilometerlangen Sandstrandes mit Blick über das Ionische Meer und beherbergt die beiden 5 Sterne Luxushotels The Romanos und The Westin Resort Costa Navarino sowie The Dunes Golf Course – Griechenlands ersten von Altmeister Bernhard Langer designten Championship Course.

Die flach gebauten Villenkomplexe fügen sich harmonisch in die üppige und unberührte Hügellandschaft ein, denn die Bewahrung der landschaftlichen Schönheit und des kulturellen Erbes sind hier eine Herzensangelegenheit. Die Architektur des Resorts ist an die für Griechenland typischen Steinhäuser angelehnt. ▶

HISTORIE Neben dem 4.000 qm großen Thalasso-Therapie „Anazoe Spa“ bietet ein gemütliches, marktplatzähnliches Zentrum namens „Agora“ mit drei weiteren mediterranen Restaurants kulinarische Abwechslung. Der „Hauswein“ Messiniens wird stolz 1827 genannt, denn das Jahr 1827 spielte eine bedeutende Rolle in dieser Bucht: Am 27. Oktober 1827 wurde die entscheidende Schlacht von Navarino gewonnen, wodurch Griechenland nach jahrelangem Aufstand seine Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich erlangt hatte. In einem kleinen Museum bei der noch gut erhaltenen Festung im nahegelegenen Methoni sind Zeugnisse dieser Schlacht zu sehen, die erst in den letzten Jahren aus den versunkenen Schiffen geborgen wurden.

Der erste 18-Loch Signature Golfplatz Griechenlands wurde von dem ehemaligen Ryder Cup Captain und U.S. Masters Champion Bernhard Langer entworfen. Der Anhausener hat sich bei der Gestaltung des durch hügelige Landschaft mit einigen Wasserhindernissen charakterisierten Courses an einem Links-Design orientiert. Weiter im Inneren des Platzes jedoch herrscht ein typisch griechisches Landschaftsbild vor. Weite Fairways sind gesäumt von Olivenhainen, Oleanderbüschen, Schilfgras und teils tiefen Topfbunkern. Am Abschlag der Bahn 16 kann man sogar einen circa 1.000 Jahre alten Olivenbaum mit fast drei Metern Durchmesser bewundern.

Die Vielfalt der angebotenen Tee-Positionen macht ihn zu einem Golfplatz, der sowohl Freizeitgolfern viel Spaß am Spiel als auch Top-Spielern die notwendigen Herausforderungen bietet. Mit 6.177 Metern vom hinteren Abschlag bis zu knapp 5.000 Metern vom vorderen Abschlag sind die Spielflächen sehr großzügig und ideal für die in unmittelbarer Küstennähe mitunter leicht windigen Spielbedingungen.

Ein Hotelshuttle bringt Sie in nur 15 Minuten nach Navarino Bay, zum zweiten Spitzenplatz, dem im November 2011 eröffneten Platz „The Bay Course“.

Mit mehreren Löchern entlang der Küstenlinie und einigen Bahnen entlang hügeliger Olivenhaine bietet der mit Cart zu spielende The Bay Course starke Kontraste. Immer wieder eröffnet der Platz großartige und vor allem unverbaute Ausblicke auf das Meer, die historisch bedeutsame Bucht von Navarino und die umliegenden Berge. Auf allen 18 Bahnen verspürt man keinen Funken von Zivilisation, wodurch Sie sich voll und ganz auf das Golfspiel konzentrieren und zugleich die unberührte Natur genießen können.

Gestaltet wurde der Platz vom führenden amerikanischen Architekten, Robert Trent Jones Jr. Der 5.760 Meter lange Par-71-Platz



MARKENZEICHEN Uralte Olivenbäume entlang der Bahnen 6, 7 und 8 des The Dunes Course, designed von Bernhard Langer





EINDRÜCKE Der ca. 1.000 Jahre alte Olivenbaum an Bahn 16 (mit Elke Böhnke, GOLF TIME tours) sowie die Lobby des The Westin Hotels

kann in unterschiedlichen Spiellängen gespielt werden und erfordert daher ein strategisches Spiel.

Costa Navarino ist bisher weitestgehend vom Massentourismus verschont geblieben und beherbergt kulturelle Schätze, kulinarische Traditionen und eine über 4.500 Jahre alte Geschichte, die bis heute zu spüren ist. **GT**



ab
€ 1.099,-

**GOLF TIME SONDERANGEBOT
ZUM SAISONSTART 2017**

**GRIECHENLAND –
COSTA NAVARINO**
The Westin Resort
Costa Navarino *****

REISEPREIS PRO PERSON

ab/bis Kalamata Flughafen:

15.2. – 5.3.2017

7 Nächte DZ/ÜF € 1.099,-

7 Nächte EZ/ÜF € 1.199,-

5. – 25. 3.2017 & 23.4. – 31.5. 2017

7 Nächte DZ/ÜF € 1.199,-

7 Nächte EZ/ÜF € 1.399,-

26.3. – 22.4.2017

7 Nächte DZ/ÜF € 1.299,-

7 Nächte EZ/ÜF € 1.899,-

LEISTUNGEN

- » 7x Übernachtungen in einem Deluxe Doppelzimmer im The Westin Resort inkl. Frühstücksbuffet (ÜF)
- » 3x Abendessen im Hotel
- » Transfer ab/bis Flughafen Kalamata
- » 3x Green Fee auf The Dunes Course inkl. Rangebälle
- » 2x Green Fee auf The Bay Course inkl. 1/2 Buggy, Rangebälle und Golfplatztransfer
- » 1x kostenloser Zugang zum Thalasso-Therapy Centre
- » 1x Jahres-Abo GOLF TIME (8 Ausgaben)

Nicht eingeschlossene Leistungen:
Flüge, weitere Mahlzeiten

FIRST CLASS HOTEL
LUDWIG ROYAL
GOLF & ALPIN WELLNESS-RESORT
OBERSTAUFEN – STEIBIS / ALLGÄU

**5 PLÄTZE
GREENFEE
INKLUSIVE**



- » Kurzes Spiel – Pro-Stunde*: unentgeltlich
- » „Beat the Boss“: Der Chef zahlt die Drinks*
- » Apres Golf: Nachmittag-Snacks (15 - 17⁰⁰)
- » Golf live auf Sky - TV in jedem Zimmer
- » Wochentags: 2x Golfmassage – 1x zahlen

*Mindestteilnehmerzahl 1 x pro Woche / wechselnder Tag
Buchungscode: „Golf Time“

GOLF WEEKEND

2 Nächte inkl. Green Fees

290 €

LONG WEEKEND

3 Nächte inkl. 2 Green Fees

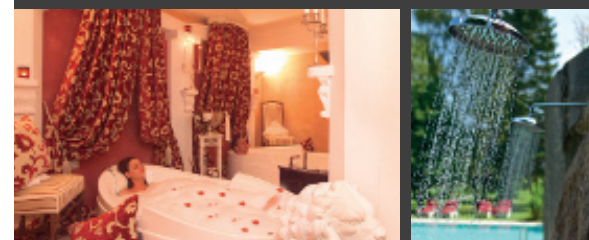
399 €

GOLF WEEKDAYS

4 Nächte (Sonntag bis Freitag)

399 €

Pro Person inkl. Gourmet-HP im DZ und 2 Green Fees
Golf total: Jedes weitere Green Fee zum halben Preis!



Es gibt **SO viel** zu entdecken...

Pro-Reisen | Gruppenreisen | Individualreisen

GOLF TIME tours wurde im Frühjahr 2014 als eigenständiger Full Service Golfreise-Veranstalter gegründet. Seit über 20 Jahren bereist das GOLF TIME-Team die Golfwelt, angefangen bei A wie Augusta über G wie Gleneagles bis hin zu Z wie Zypern. Von diesem Erfahrungsschatz, der umfassenden Vor-Ort-Recherche und -Kenntnis der Destinationen sowie der professionellen Betreuung durch ein Golf Tour Operator-erfahrenes Team profitieren Sie bereits ab dem Moment der Buchungsanfrage.

Egal, ob Individual-, Gruppen- oder Pro-Reise, mit Flug oder ohne: Kompetente Beratung, individuelle Betreuung ab Reiseanfrage, atemberaubende Destinationen, die Kooperation mit etablierten Partnern und ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis sind das Erfolgsrezept.

Individuelle Beratung und Buchung:
+49 (0)89 / 42 71 81 84
buchung@golftimetours.com



GRUPPENREISE

Vietnam: Golf- & Kultur-Rundreise

18.11.2016 – 03.12.2016
ab € 5.975 p. P. im DZ inkl. Flüge

INDIVIDUALREISE

Marokko: Traumoase im Orient

Reisezeit bis 30.09.2016

ab € 999
statt € 1.959 p. P.
im DZ zzgl. Flug



INDIVIDUALREISE

Mauritius: Golfparadies im Indischen Ozean

Reisezeit 16.09.2016 – 23.10.2016
ab € 999 p. P. im DZ zzgl. Flug



inkl. GOLF TIME
Jahresabo
zu jeder Reise

INDIVIDUALREISE

Südafrika: Luxushotels und traumhafte Golfplätze



Elegante Hotels, erstklassige Golfplätze und Krokodile an Loch 13 erwarten Sie auf dieser luxuriösen Selbstfahrer-Golfreise in Südafrika.

Golfplätze Pearl Valley, Erinvale, Championship Gary Player, Lost City

- > 5x ÜF im Table Bay Hotel***** in Kapstadt
- > 5x ÜF im The Palace Hotel***** in Sun City
- > 6x Greenfee
- > geteilter Mietwagen der Kat. B ab/bis Kapstadt
- > privater Transfer Flughafen JNB – Sun City – JNB
- > ab € 1.990 p. P. im DZ zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

INDIVIDUALREISE

Südafrika: Die schönsten Golfplätze



Entfliehen Sie dem Alltag und erleben Sie zehn Tage lang die Weite und faszinierende Schönheit des Landes auf eigene Faust.

Golfplätze Erinvale, Pearl Valley, Oubaai, Arabella, Hermanus, Pinnacle Point

- > 4x ÜF im Erinvale Hotel**** in Kapstadt oder Spier Hotel**** in Stellenbosch
- > 3x ÜF im Arabella Golf Hotel***** in Kleinmond/Hermanus
- > 3x ÜF im Oubaai Golf Hotel***** in George
- > 6x Greenfee
- > ab € 1.690 p. P. im DZ zzgl. Flug und Mietwagen nach Ihren Wünschen

INDIVIDUALREISE

Italien: Golfurlaub vor den Toren Venedigs

Ein besonderes Highlight ist der European Championship Golf Course Montecchia. Auch die beiden anderen Golfplätze sind ein Erlebnis. Und als Abwechslung lassen sich die kulturellen Sehenswürdigkeiten der nahe gelegenen Kunststädte entdecken, die zu den schönsten Italiens gehören.

Golfplätze Montecchia, Frassanelle, Terme di Galzignano

01.09. – 31.10.2016

- > 7 ÜF im 4* Radisson Blu Terme di Galzignano Hotel Majestic
- > alternativ Grab & Go Frühstück
- > 5x Greenfee zur freien Wahl auf den genannten Golfplätzen
- > kostenfreie Nutzung des SPA und Fitnesscenters
- > kostenloses WLAN
- > ab € 698 p. P. im DZ zzgl. Anreise nach Ihren Wünschen

**Golfplätze Abu Dhabi,
Saadiyat Island und
Yas Links**

04. – 11.02.2017

- > 7x ÜF im The Westin Abu Dhabi Golf Resort & Spa*****
- > 5x 2 Stunden Leadbetter-Training
- > 5x Greenfee / 18 Loch taktisches Spiel mit dem Pro

ab € 2.390 p. P. im DZ
zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

**FRÜHBUCHER-
RABATT**

von € 100 p. P.
bis 30.10.2016

www.golftimetours.com

GOLFTIME
tours

PRO-REISE

Abu Dhabi: Golfen unter arabischer Sonne

Genießen Sie sieben Tage fantastisches Wetter und deutschsprachiges Leadbetter-Training auf drei hervorragenden Golfplätzen in Abu Dhabi.

**Golfplätze Campo Real
und Royal Obidos**

Mehrere Termine 2016/2017

- > 7x ÜF im Campo Real Golf Resort***** mit allen Transfers
- > 5x 2 Stunden Leadbetter-Training
- > 5x Greenfee / 18 Loch taktisches Spiel mit dem Pro
- > 1x Greenfee / freies Spiel
- > **ab € 999 p. P. im DZ**
zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

PRO-REISE

Portugal: Gezielte Verbesserung ohne Schwungumstellung

Wir nehmen Sie mit auf eine siebentägige Leadbetter-Trainingsreise mit deutschsprachigen Pros ins wunderschöne Portugal.

GRUPPENREISE

Spanien: Geheimtipp Costa Daurada

Die einwöchige Golfreise mit dem Golfexperten Dr. Fritz Schneider inkl. zwei Trainingsrunden und dreitägigem Turnier auf drei großartigen Golfplätzen führt Sie an die sonnige Costa Daurada in Spanien.

Golfplätze Lumine Hills, Lumine Lakes, Costa Daurada

15. – 22.10.2016

- > 7x ÜF im Estival Park **** in La Pineda, 100 km von Barcelona
- > 7x Abendessen inkl. Tischwein und Wasser
- > 5x Greenfee inkl. Turnier
- > Freier Eintritt ins Aquum Spa
- > Kostenfreie Rangebälle an Spieltagen
- > inkl. Flughafen und Golfplatz Transfers
- > **ab € 990 p. P. im DZ** zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

GRUPPENREISE

Zypern: Göttliches all-inclusive Turniergolf

Kommen Sie mit uns an den Geburtsort der Göttin Aphrodite und spielen Sie Ihr schönstes Golf auf vier sagenhaften Golfplätzen.

Golfplätze Minthis Hills, Eléa, Secret Valley und Aphrodite Hills

06. – 13.11.2016

- > 7x Ü/ AI im Olympic Lagoon Resort*****
- > All-inclusive-Verpflegung und unbegrenzte lokale Getränke
- > 5x Greenfee
- > 2 Probe- und 3 Turnierrunden
- > inkl. Flughafen- und Golfplatz-Transfers
- > Reisebegleitung durch Golfexperten Dr. Fritz Schneider
- > **ab € 1.449 p. P. im DZ** zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

GRUPPENREISE

Spanien: Golfen mit Meerblick an Silvester

Genießen Sie den Jahreswechsel in einem luxuriösen 5 Sterne Golf Resort und auf drei wunderschönen Golfplätzen auf Gran Canaria.

Golfplätze Anfi Tauro, Maspalomas, Salobre Old, Salobre New

28.12.2016 – 07.01.2017

- > 10x Ü/HP im Sheraton Gran Canaria Salobre Golf Resort*****
- > Silvester Gala-Dinner
- > 6x Greenfee
- > inkl. Flughafen- und Golfplatz-Transfers
- > Reisebegleitung durch Golfexperten Dr. Fritz Schneider
- > **ab € 3.090 p. P. im DZ** zzgl. Flug nach Ihren Wünschen



**Golfplätze Kiawah Ocean,
Turtle Point, Osprey Point,
Cougar Point, Oak Point**

31.03.2017 – 10.04.2017

- > 7x ÜF im 5* Sanctuary Hotel im Kiawah Island Resort in einem Ocean View Zimmer
- > 5x Greenfee auf den Kiawah Golfplätzen
- > 3x ÜF im Mittelklasse-Hotel in Augusta
- > Eintrittskarten zum Masters Turnier für die Finaltage Samstag und Sonntag
- > Mit der GOLF TIME-Chefredaktion mehr erleben: Führung zu den Highlights des Platzes, Blick hinter die Kulissen des neuen Pressezentrum und 2 gemeinsame Abendessen in der Altstadt von Augusta
- > Inkl. aller Transfers zu Hotels, Golfplätzen, Flughafen
- > **ab € 9.490€ p. P. im DZ** zzgl. Flug nach Ihren Wünschen

GRUPPENREISE

USA: Golfmekka und Masters in Augusta live

Erleben Sie eine Woche Golf der Extraklasse in South Carolina und eines der bedeutendsten Golf-Turniere der Welt – auch hinter den Kulissen.



Mit der
GOLF TIME-
Chefredaktion
vor Ort

GRUPPENREISE

Österreich: Zur GOLF TIME-Trophy nach Osttirol

Werden Sie ein Teil der Familie und machen Sie mit bei der seit über zwölf Jahren im Dolomitengolf Suites bei Lienz ausgetragenen GOLF TIME-Trophy. Anmelden und kommen – herzlich willkommen.



09. – 16.10.2016

- > 7x Ü/ HP im Dolomitengolf Suites in Juniorsuite mit Verwöhn-Halbpension
 - > 5 Turniertage und tolles Rahmenprogramm
 - > Startgebühren, attraktive Preise
 - > Golf-Klinik „Healthy Swing“ mit Biomechaniker Dr. Christian Haid
 - > Alle Greenfees und Golf unlimited
 - > Gaudi-Abend mit Live-Musik
 - > Betreuung durch GOLF TIME
- ab € 705 (Mitglieder Golfclub Dolomitengolf) / € 930 p. P. im DZ**

Buchung direkt über
Dolomitengolf Suites:
+43 (0)4852 / 61 12 25 00
info@dolomitengolf-suites.com
www.dolomitengolf-suites.com



SO MACHT'S DER PRO

KLASSE Die Tourprofis agieren auf einem Level, gegen das sich ein durchschnittlicher Amateurspieler ausnimmt wie ein Damenfahrrad ohne Gangschaltung neben einem Formel-1-Boliden. Trotzdem kochen die Jungs auch nur mit Wasser – aber wie?!



JUSTIN ROSE

»MEHR KONSTANZ DANK
DES SCHAFTENDES,
DAS ZUM BALL ZEIGT«



Der Winkel des Schaftes im Treffmoment entspricht der neutralen Schwungebene im Moment der Schwungumkehr (Transition) und des Abschwungs. Befindet sich die Schlägerfläche in neutraler Stellung, ist ein gerader Ballflug nahezu unvermeidlich

Ein wesentlicher Faktor eines guten Golfschwungs ist die Fähigkeit, den Golfschläger in der Transitionsphase (siehe Bild) in eine neutrale Position zu bringen – und es ist ziemlich leicht, das zu überprüfen. Man sieht nämlich sofort, ob sich der Schläger in der gewünschten Position befindet. Zeigt die Hinterseite des Schlägers zu Beginn des Abschwungs auf die oder leicht zur Innenseite des Balls, befinden Sie sich in einer neutralen Schwungbahn.

Diese neutrale Schwungebene ist Grundvoraussetzung für einen geraden und vor allem konstanten Golfschwung. Überschwingt man über diese ideale Schwungebene hinaus, wird der Schlägerkopf höchstwahrscheinlich von außen nach innen an den Ball kommen und einen Slice erzeugen. Fällt der Schaft unterhalb dieser Ebene, sodass die Schlägerkehrseite im Abschwung nach vorne am Ball vorbei zeigt, kehrt sich der Effekt um und Sie werden mit einem Hook zu kämpfen haben. **GT**

WINKEL BEIBEHALTEN

Konzentrieren Sie sich darauf, das Dreieck, bestehend aus den Armen und dem Schaft, vor der Brust im Abschwung beizubehalten





BILLY HORSCHEL

»DEN SCHLÄGER KÜRZER GREIFEN, UM DIE LÄNGEN BEIM PITCHING ZU KONTROLLIEREN«

Ein vornehmlicher Unterschied zwischen Amateuren und Profis ist die Präzision bei der Längenkontrolle. Besonders offensichtlich wird es beim Pitching, wenn kein voller Schlag gemacht wird.

Ich kontrolliere meine Längen, indem ich die Griffposition variiere (oben, Mitte oder unten) und indem ich volle bzw. Dreiviertel-Schwünge ausführe. Mit diesen sechs Kombinationen kann ich auf nahezu den Meter genau einschätzen, wo mein Ball mit einem Wedge landen wird. Wenn Sie diese Varianten beherrschen, werden Sie extrem genau aus 100 Metern und weniger. **GT**



1

ZENTRALE BALLPOSITION

Viele Amateure positionieren den Ball zu weit hinten. Das führt zu einem schlechten Eintreffwinkel und schwer zu kontrollierenden Schlägen. Besser: Ball in der Verlängerung mit den Golfhemdknöpfen.



2

DREIQUIERTEL-SCHWUNG

Üben Sie Ihren Dreiviertel-Schwung, damit Sie diesen im Spiel abrufen können. Ich nehme meine Arme soweit zurück, dass sie sich parallel zum Boden befinden, dann knicke ich die Handgelenke ab.



3

ENTSCHLOSSEN IM TREFFMOMENT

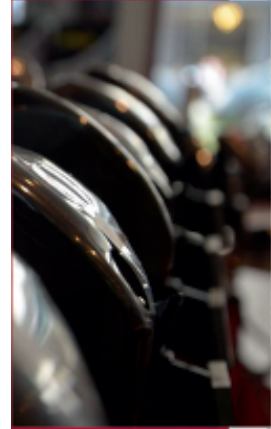
Beim Schlagen kurzer Schläge wird viel gezauert. Dabei kommt es darauf an, entschlossen durch den Ball zu beschleunigen und sich auf das Set-up und die Länge des Rückschwungs zu verlassen.



4

KONTROLLIERTES FINISH

Ich gehe mit meinen kurzen Pitches nicht ins volle Finish, sondern verharre kurz davor. Diese ausbalancierte Position wird Ihnen helfen, das Gewicht kontrolliert auf den vorderen Fuß zu verlagern.



Agent Golf Bag
Bennington
Bridgestone C
Fee Shoe
Hirzi Honma G
JoeJo Kiffe
Kramski-Putte
Moutain
RSD Club G
meist Titec
TMM GPS
dia Zeller All
is Spoon
eller Maul
Ecco Honma
München
Kreative Fach
Agent Golf Bag
Bennington
Bridgestone C
Fee Shoe
Hirzi
Honma Golf Jo
Kiffe Kramski-
y Sun M
RSD Club G
Titec TO
eller All
Kis Spoon
eller Maul
Ecco Honma M
exklusive Fach

www.golfmaul.de



TOMTOM GOLFER 2

SCHLAG FÜR SCHLAG ZUM NÄCHSTEN LEVEL

- Automatische Schlägererkennung
- Analyse nach dem Spiel
- Automatische Scorekarte
- Über 40.000 Golfplätze

249.95

NEU

Kardinal-Döpfner-Str.4
80333 München
Tel.: 089 - 28 10 72
info@golfmaul.de





IAN HOLLOWAY
 Jahrgang '80,
 Fully Qualified
 PGA Professional
 und Certified
 Senior Instructor der
 David Leadbetter
 Golf Academy im
 Golfclub Velbert-
 Gut Kuhlendahl
www.leadbetter.de

BUNKER

WAS SIE FALSCH MACHEN!

BUNKERSPIEL Das Tour-Geheimnis wird jetzt in GOLF TIME gelüftet!



HILFSLINIEN Damit Sie immer die richtige Stelle im Sand treffen, sollten Sie sich Hilfslinien in den Übungsbunker zeichnen. Dadurch sehen Sie, wo Sie den Sand treffen, und können korrigieren

Ja, ich meine es ernst, Sie machen es falsch. In meinen 20 Jahren Unterrichtserfahrung habe ich wirklich kaum jemanden gesehen (außer ein paar Tourspieler), der den Bunkerschlag richtig beherrscht.

Dabei finden die Top-Spieler der Welt das Bunkerspiel eigentlich ziemlich einfach. Da wäre zum Beispiel Bunker-Legende Gary Player, der behauptete, lieber im Bunker zu sein als einen Chip vom Grünrand ausführen zu müssen – eine völlig unverständliche Aussage für Millionen von Hobbyspielern.

Aber es ist wirklich so, und in vielen Situationen geht es mir genauso, dass ich die Kontrolle, insbesondere den Spin, viel lieber habe als manche Lagen im Gras.

Warum ist das so? Gibt es ein Geheimnis oder eine Technik, die Clubspieler nicht ken-

nen? Die Antwort lautet meiner Meinung nach: Ja, es gibt zwei Riesen-Geheimnisse.

Viele Jahre nutzte man das Wort „Explosions-schlag“, um einen Bunkerschlag zu beschreiben. Der Schlag aus dem Sand vermittelt zwar teilweise das Gefühl einer Explosion, aber nur dann, wenn man viel zu steil in den Sand hineintrifft und ein tiefes kurzes „Divot“ herausschlägt.

Der Bunkerschlag ist der einzige Schlag, wo nicht der Ball getroffen wird, sondern der Sand. Er ist auch deswegen für viele Spieler schwer auszuführen, da der Sand keinen festen Untergrund bietet. Umso wichtiger ist, zu verstehen, dass beim Bunkerschlag der Sand immer an der richtigen Stelle getroffen werden muss, damit der Ball wie gewünscht fliegt.



GEHEIMNIS 1

KONTROLLE ÜBER DEN TIEFSTEN PUNKT IHRES SCHWUNGS

Der Sand sollte, je nach Feuchtigkeit, zwei bis fünf Zentimeter hinter dem Ball getroffen werden, mit einem konstanten Eintreffwinkel des Schlägers. Je gleichmäßiger Sie diese Vorgabe erfüllen, desto einfacher wird das Bunkerspiel. Diese, nur diese technische Voraussetzung ist der Schlüssel eines guten Bunkerschlags. Die ganzen Tipps, die man sonst hört, wie zum Beispiel „Körper offen ausrichten“, „mit einem offenen Schlägerkopf spielen“ oder „Kopf runter und durchziehen“ sind alles Tipps, die mit dem Spielstil zu tun haben und nicht mit der Funktion des Schlags.

WIE SIE DEN TIEFSTEN PUNKT STEuern:

1. Malen Sie eine Linie in den Sand, wie in **BILD A** dargestellt
2. Verlagern Sie das Körpergewicht 3/4 nach links
3. Schläger nicht nach vorne neigen, und das Wichtigste:
4. Üben Sie die Linie immer wieder gleich zu treffen (**BILD B**)

Dabei können Sie Erfahrung sammeln, wie es sich anfühlt, bewusst zu früh vor der Linie zu treffen oder auch viel zu spät. Was passiert? Wie war der Widerstand des Sandes? Wie fühlt es sich an, wenn man die Linie trifft? Gibt es sogar ein anderes Geräusch beim Kontakt?

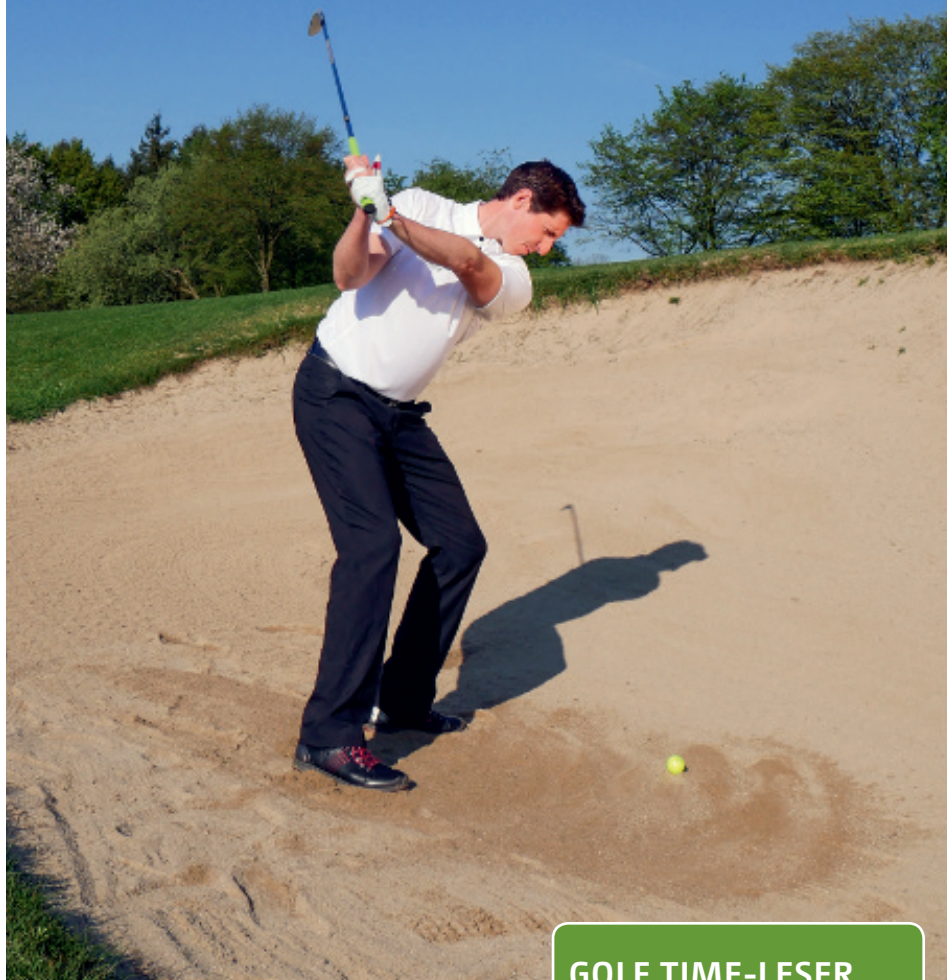
GEHEIMNIS 2

SIE MÜSSEN BUNKERSPIEL ÜBEN

Das ist eigentlich alles. Aber im Ernst, wir haben in der Leadbetter Academy im GC Velbert-Gut Kuhlendahl drei sehr große Übungsbunker. Nur, genutzt werden sie kaum. Und wenn, dann werden vier, fünf Schläge aus einer perfekten Lage gespielt, die anschließend nicht zu Ende geputtet werden. Klingt das für Sie nach erfolgsversprechender Übung?

Wenn Sie eine motorische Fähigkeit entwickeln möchten, ganz egal ob Fahrrad fahren, Tanzen oder eben Bunkerschläge, gehört Übung dazu. Sie müssen unterschiedliche Lagen suchen, lange und kurze Schläge üben, sogar mit unterschiedlichen Schlägern.

Für einen guten Bunkerschlag ist der Eintreffwinkel des Schlägers ein entscheidender Faktor



Durch die Variation werden Sie besser. Haben Sie schon Bunkerschläge mit dem Eisen 9 gemacht? Wenn Sie das trainieren, kommt das Sandeisen Ihnen aufgrund des höheren Lofts sehr viel einfacher vor. Zudem lernen Sie so, auch mit dem Bounce des Schlägers umzugehen.

Ich persönlich übe gerne im Bunker. Wenn Sie nach Velbert kommen und mich suchen, bin ich häufig im Sand. Es macht mir Spaß, solche Dinge auszuprobieren, und weil es Spaß macht, habe ich mein Bunkerspiel über die Jahre gut verbessern können.

Ich habe herausgefunden, wie Faktoren wie Spin und Schlaghöhe zu kontrollieren sind. Lange und kurze Schläge sind nun für mich gut beherrschbar, ebenso wie der tiefste Topfbunker. Besuchen Sie gerne eine meiner „Kurzspiel-Schulen“ und sehen Sie, wie es klappt. **GT**

GOLF TIME-LESER ANGEBOTE

KURZSPIEL SCHULE MIT IAN HOLLOWAY

GC Velbert-Gut Kuhlendahl,
7. August um 14 Uhr, € 99,-

GC Velbert-Gut Kuhlendahl,
20. August um 16 Uhr, € 99,-

GOLF TIME TOURS PRO-REISE NACH PORTUGAL

Campo Real *****

29. Oktober – 5. November 2016
Gehen Sie mit Pros der David
Leadbetter Golf Academy auf
eine siebentägige Pro-Reise nach
Portugal.

Anmeldung und Infos unter
buchung@golftimetours.com



JONATHAN TAYLOR

Der Engländer und GOLF TIME-Buchautor hat zunächst „The Move“ und schließlich „Swing Simply“ entwickelt, ist Fellow of the English PGA sowie G1 Class Professional der PGA of Germany

TRÄGHEITSSATZ TEIL 1

ANGEWANDTE PHYSIK Jon Taylor erklärt Ihnen, wie Sie die physikalische Trägheit nutzen können, um weiter zu schlagen.

Golf-Pros betonen gerne, wie wichtig es ist, beim Downswing den Druck auf den Schläger zu halten. Sie bringen dieses Gefühl sowohl mit Kontrolle der Richtung als auch der Länge in Verbindung. In Wahrheit geht es dabei jedoch nicht um Druck, sondern um das physikalische Thema Trägheit. Die Trägheit ist eine physikalische Kraft, die im Falle eines

Golfschwungs als Widerstand bezeichnet werden kann, den Arme und Golfschläger der Körperrotation entgegensetzen.

LÄNGER DANK TRÄGHEIT

In GOLF TIME 1/2016 habe ich Ihnen den RIP Trainer demonstriert, der dabei hilft, Muskelkraft und Geschwindigkeit beim Schwingen zu steigern (siehe www.golftime.de). Es ist genau

diese Bewegung, die erforderlich ist, um die Trägheit des Golfschlägers zu halten. Die Trägheit ist unter anderem auch dafür verantwortlich, dass der Release des Schlägers verzögert und somit die Schlägerkopfgeschwindigkeit gesteigert wird.

Gleichzeitig wird dabei die Schlägerblattrotation reduziert. Genau diese Kombination kriert längere Schläge!





★★★★★
Stanglwirt

Mein Urlaub

... daheim beim Stanglwirt

ÜBUNG

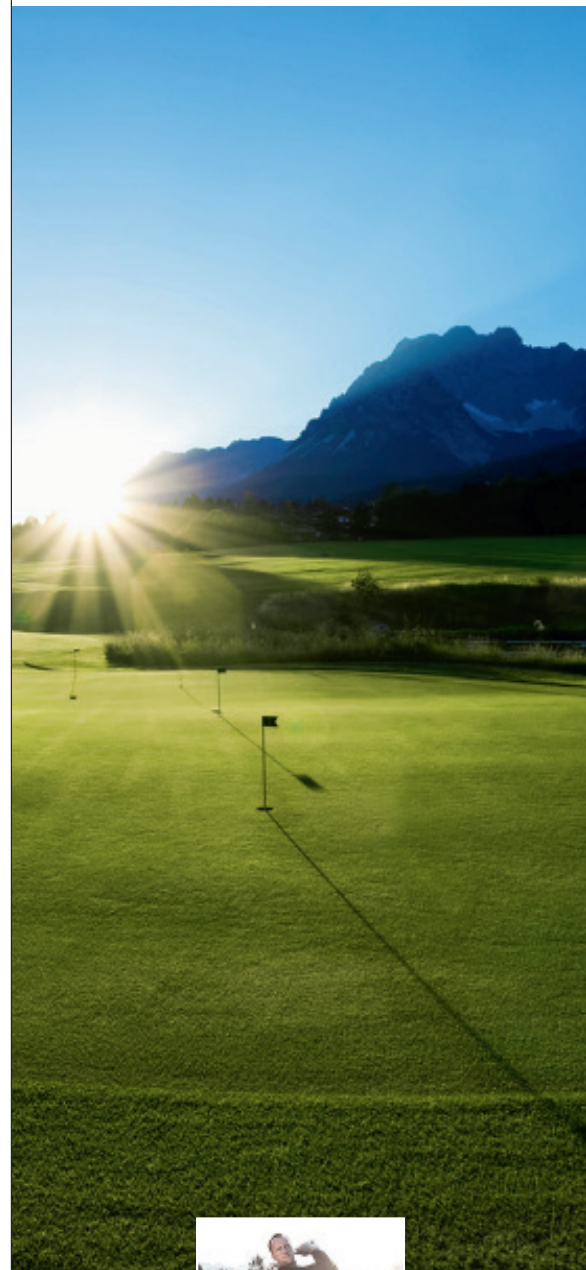
Beginnen Sie zunächst mit einer kleinen Chipbewegung. Die Ausholbewegung besteht dabei lediglich aus einer Schulterdrehung, bei der die Arme, Hände und der Schläger ein Dreieck bilden und durch die Schulterdrehung vom Ball wegbewegt werden. Drehen Sie im Durchschwung Hüfte und Schultern in Richtung Ziel; Arme und Hände sind dabei passiv. Steigern Sie das Tempo, bis Sie die Kraft spüren, die Arme und Hände nach hinten zu ziehen scheint. Das ist das Gefühl, das die Trägheit erzeugt. Ohne diese Kraft würde der Schläger durch die Schwerkraft ganz einfach nach unten gezogen werden, also muss die Kraft der Rotationsgeschwindigkeit des Körpers zumindest gleich groß oder größer als die Schwerkraft sein.

Versuchen Sie, sich so schnell wie möglich zu drehen. Verwenden Sie dabei einen Schläger mit großem Loft (Lob Wedge). Sie sollten das Gras sowohl vor als auch nach dem Ball streifen und dabei das Gefühl haben, dass der Körper im Treffmoment noch die Kontrolle über den Schläger hat.

MORE Teil 2 der Doppelfolge zum „Trägheitssatz“ finden Sie in der nächsten GOLF TIME. Unter www.golftime.de gibt es zudem alle bisherigen Folgen von Jonathan Taylor. Und wenn Sie Probleme mit dieser Folge haben, probieren Sie Jons Online-App „The Move Academy eCoach“. Sie finden hier eine detaillierte Beschreibung, ein Video und weitere Informationen. 
www.swing-simply.com/de/ecoach-2



SELBSTKONTROLLE Es ist die Trägheit der Masse, die das Gefühl gibt, der Schläger ziehe nach hinten





MARCO ZAUS
Seit 2001 Fully
Qualified PGA
Professional, Coach
von zahlreichen
Auswahlspielern

NATÜRLICHES LERNEN

Lernen kann nur der Golfer,
der sich selbst kennt.

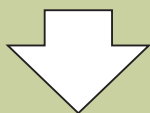
Was würden wir tun, wie würden wir Golf erleben, hätten wir keine Angst vor Fehlern, Ablehnung oder sogar Angst vor unserer wahren Größe?

Sie und unser wunderbares Golfspiel haben einen natürlichen und freudvollen Prozess des Lernens und des „Mit-sich-selbst-Auseinandersetzens“ verdient. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam versuchen, Golf als natürlichen Prozess und nicht als Kette von Fremdkorrekturen zu verstehen.

Ich weiß, dass Golf in Deutschland noch nicht so angekommen ist, wie in England, Schottland oder Irland. Lassen sie uns gemeinsam versuchen, Golf in Deutschland mit Leidenschaft in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Dies geht nur, wenn jeder einzelne Golfspieler diesen wunderbaren Sport mit seiner eigenen Leidenschaft erfüllt.

In diesem Sinne: Lernen Sie Ihr Golf selbst kennen und lernen Sie natürlich.
Herzlichst, Ihr Marco Zaus. **GT**

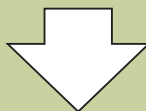
PERFORMER SELBSTVERTRAUEN VON LEISTUNGS-ABHÄNGIGEM SELBSTVERTRAUEN



- » Vertrauen durch Fertigkeitserwerb
- » Vertrauen in die Fertigkeit
- » Glaube an neue eigene Leistung
- » erfrischende, neue Einstellung
- » Performer Einstellung für optimale Aktivierungsenergie
- » Flow fördernde Einstellungen

DARAUS FOLGT:
Korrigierender Golfunterricht ist
in seinem Erfolg sowohl im
Profi- wie im Amateurbereich limitiert.

DIE ZUGRUNDE LIEGENDE EBENE VON LEISTUNGS-UNABHÄNGIGEM SELBSTVERTRAUEN



- » Vertrauen aus absoluter Eigenverantwortung und Ehrlichkeit mit sich selbst ist Professionalität
- » Integrität, klares Kommitment für eigene Ziele wird möglich
- » Bedürfnis zur Klärung des Unbewussten
- » Neue Bewusstseins Ebenen werden zugänglich
- » Intelligenz und Differenzierungsvermögen nimmt zu
- » zunehmende Unabhängigkeit von Außenbewertung
- » dadurch Bereitschaft für langfristige und echte Lernprozesse
- » Unabhängigkeit und Selbstvergessenheit
- » Das Bedürfnis nach Analyse wird durch Intuition und das Vertrauen in diese Intuition ersetzt
- » Intuition und Eigenverantwortung werden wesentliche Bestandteile des Lernens





Alex Cejka macht's vor: Den Ball so nah wie möglich an die Fahne spielen

DIE „SCHRECKLICHE BANANE“

TOUR-TIPP VON PETER KARZ Diese Trainings-Tipps kommen direkt von der Tour – und ich bin sicher, sie können auch Ihr Spiel verbessern!

Der Slice ist eines der größten Ärgernisse auf dem Golfplatz. Ich sehe täglich Golfer auf der Range stehen und mit dem Driver in der Hand gegen die Banane nach rechts ankämpfen.

Der Slice raubt uns Länge, wir brauchen mehr Platz auf der Bahn, um den Ball landen zu lassen, und meistens ist irgendwas auf der rechten Seite, was den Slice bestraft, etwa ein Bunker, ein Wasserhindernis oder das Aus.

Rein technisch gesehen ist der Slice folgendermaßen zu erklären: Vorausgesetzt, Ihr Körper hat sich im Rückschwung gut aufgedreht, passiert es dennoch sehr oft, dass unser Schläger sich im Abschwung auf einer zu steilen Ebene nach unten in Richtung Ball bewegt. Dadurch wird der Schläger unsere geplante Ziellinie kurz vor dem Treffmoment von außen nach innen kreuzen. Als Folge wird sich die Schlagfläche öffnen bzw. nach rechts verkanten. Dafür sorgen nämlich unsere Hände, die versuchen, den Ball in dieser Situation überhaupt noch in die Luft zu bekommen.

Das heißt: Je stärker sich unser Schläger auf der falschen Bahn bewegt, desto mehr versuchen unsere Hände, es auszugleichen, und wir öffnen die Schlagfläche. Desto stärker geht natürlich die Banane nach rechts. Dies wollte ich nur noch einmal erwähnt und erklärt haben, auch wenn das Phänomen sicherlich bekannt ist.

WIE WEHRE ICH DIE „SCHRECKLICHE BANANE“ AB?

Wir haben gesagt, der Schläger bewegt sich im Abschwung auf einer zu steilen Bahn, das heißt, dass etwas mit der Reihenfolge Ihrer

Bewegung nicht stimmt. Der Schläger kommt immer nur dann auf eine steile Schwungbahn, wenn wir den Abschwung mit den Schultern beginnen. Der Startschuss zum Abschwung sollte aber aus dem Unterkörper kommen.

Die perfekte Abfolge der Bewegung wäre, wenn wir uns im Abschwung von unten nach oben bewegen würden. Das heißt, dass in diesem Fall der Fehler unterhalb der Schultern passiert. Ich höre auch öfter von meinen Schülern, dass sie das Gefühl haben, dass ihre rechte Schulter zu weit vorne ist. Das fühlt sich auch bestimmt so an, die Ursache für dieses Gefühl liegt aber ein paar „Stockwerke“ weiter unten.

Der Start der Vorwärtsbewegung sollte mit einer Gewichtsverlagerung beginnen. Diese und eine laterale Schiebe-Bewegung der Hüfte vom rechten Bein auf das linke Bein hat zur Folge, dass die Hände – und somit auch der Schläger – etwas nach unten fallen und auf eine flachere Schwungbahn kommen. Übrigens ergibt sich dadurch auch, dass der rechte Ellenbogen sehr nah am Körper bleibt.

Wenn sich jetzt die Schultern der Hüfte „hinterherdrehen“ und die Hüfte ja schon auf dem korrekten Weg Richtung Ziel ist, dann kann so gut wie nichts mehr passieren. Nun

können Ihre Schultern ihre volle Geschwindigkeit entfalten, der Schläger nähert sich dem Treffpunkt auf einer flacheren Schwungbahn und kann dann mit der maximalen Geschwindigkeit durch den Treffmoment hindurch beschleunigt werden. Die Schlagfläche hat somit beste Chancen, „square“ an den Ball zu kommen, und ein gerader Drive kann seine zielsichere Reise Richtung Fairway antreten.

BEWEGLICHKEIT IST DAS A UND O

Soweit die Theorie, die Sie wahrscheinlich schon mal gelesen oder so ähnlich gehört haben. Jetzt kommt das kleine „Aber“: Natürlich brauchen wir für diese Bewegung die körperlichen Voraussetzungen, das heißt, Sie müssen in der Lage sein, eine gute Gewichtsverlagerung auszuführen. Wir brauchen eine gute Hüftbeweglichkeit, um – wie bereits erwähnt – den Start des Abschwunges mit der Hüfte zu beginnen. Und wir müssen das Verständnis für die richtige Reihenfolge haben.

Zum Abschluss ein kleiner Test für Zuhause, um herauszufinden, wie gut Sie Ihre Hüfte vom Oberkörper trennen können: Nehmen Sie Ihre Eisen-5-Ansprechposition ein. Halten Sie jetzt über Kreuz Ihre Schultern fest und versuchen Sie, Ihre Hüfte zu drehen, ohne dass sich Ihre Schultern bewegen.

So können Sie feststellen, ob Sie wirklich in der Lage sind, mit der Hüfte zu starten. Funktionierte das bei Ihnen? Oder nicht so gut? Dann kann ich nur raten: Üben, üben, üben. Etwas anderes bleibt Ihnen leider nicht übrig. Ich wünsche Ihnen, wie immer, viel Erfolg und weiterhin eine gute Saison! **GT**



PETER KARZ
Jahrgang '68, Fully
Qualified PGA Professional
mit Stützpunkt im Golfpark
München-Aschheim.
Seit 1996 Trainer von
Alex Cejka.
www.peter-karz.de



SABANA CROWCROFT
PGA Professional,
Ex-Tourspielerin,
Management
Trainerin,
Gründerin
von KAGAMI

BESTLEISTUNGEN IM TURNIER

NACHSEHEN Wenn Neugier zum größten Problem werden kann.

Die Turniersaison ist bereits im vollen Gange und die Club-Meisterschaften werden bald beginnen. Wäre es nicht toll, ein Werkzeug zu haben, Ihre Bestleistung abzurufen und den Stress in Turnieren reduzieren zu können? Lernen Sie hier die wirkungsvollste KAGAMI-Übung überhaupt kennen!

Grundsätzlich müssen Sie fähig sein, Ihren plappernden Verstand zu beruhigen, denn negative Gedanken produzieren angespannte Muskeln und Schwungfehler. Ist Ihr Schwung auf dem Übungsgelände noch mühelos, kann er durch den Druck bei Turnieren plötzlich misslingen.

EINFACH ZU NEUGIERIG

Fast alle Amateur-Golfer schauen, wohin der Ball fliegt, bevor sie ihn abgeschlagen haben. Nur blinde Golfer machen diesen Fehler nie! Wenn Sie Ihrer Neugierde nachgeben, wird dies Ihre Technik dramatisch beeinflussen, wie in **BILD 1** (unten) abgebildet. Ihr Kopf und Ihre Wirbelsäule, die zusammen eine Achse und das

Zentrum Ihres Golfschwungs bilden, bewegen sich aus der korrekten Position heraus. Die Folge sind getoppte oder dünne Schläge, „Fades“ oder „Slices“.

Wenn Sie das nächste Mal einen dieser misslungenen Schläge machen, stellen Sie sich daher folgende Frage: **„Habe ich den Ball gesehen, als er zu fliegen begann, oder erst später, als er bereits in der Luft war?“**

Falls Sie ihn bereits bei seinem Abflug sahen, haben Sie höchstwahrscheinlich Ihren Kopf vor dem Treffmoment bewegt! Der Treffmoment ist derart kurz, dass es praktisch unmöglich ist, ihn zu beobachten. Allein deshalb schon macht es keinen Sinn, danach Ausschau zu halten. Wie also können Sie Ihren Körper im Treffmoment in der richtigen Position halten und es vermeiden, zu früh aufzublicken?

Mit folgender KAGAMI-Übung werden Sie diese Herausforderung exzellent meistern. Darüber hinaus wird sie Sie während des Schwungs im **Hier und Jetzt** halten.



KAGAMI GOLF

von Sabana Crowcroft,
35.000 Exemplare verkauft.
€ 24,90 + € 3,-
Versand/europäisches
Ausland € 7,-

Erhältlich telefonisch
(089/42718181)
über den GOLF TIME
Verlag oder über
www.kagami-golf.de

GOLF TRAINING DVD

von Sabana Crowcroft.
€ 34,90 inkl. Versand.
Erhältlich über
www.kagami-golf.de

BUCH & DVD PAKET

Sonderpreis: € 49,90
inkl. Versand.
Erhältlich über
www.kagami-golf.de



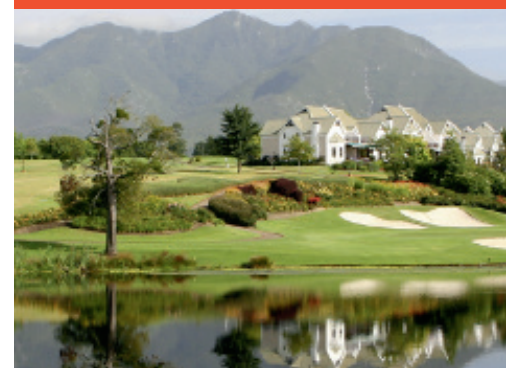
GOLF URLAUBSREISEN
Herbst 2016 & Frühjahr 2017

mit Sabana Crowcroft



Italien: *Royal Park i Roveri, Piemont. Trüffel, Wein und exzellentes Golf.*

Südafrika: *Golf & Safari. Der URLAUB IHRES LEBENS.*



Championship Golfplätze mit gleichgesinnten Golfern genießen

Inklusive 5-tägigem KAGAMI Training auf der Range und dem Platz.



Mehr Informationen unter:
**kagami-golf.de/
reisen.html**

WAS MACHT DAS TEE?

Beginnen Sie mit einem einfachen Schläger wie einem mittleren Eisen und legen Sie den Ball auf das Tee. Während des Abschlags fragen Sie sich: „**Was macht das Tee gleich nach dem Treffmoment?**“

Wenn Sie das Tee sehen (**BILD 2**), ist die Aufgabe erfüllt und Sie können Ihren natürlichen Schwung fortsetzen. Mit etwas Übung werden Sie auch den Ball sehen können, wenn Sie in seinem späteren Flugweg nach ihm Ausschau halten.

Also vergessen Sie nicht, sich nach Ihrem Schwung diese Frage zu stellen und auch zu beantworten – dies ist wichtig. Aber betrachten Sie es gleichzeitig als Spiel! Entweder Sie sehen das Tee, oder wenn nicht, schauen Sie einfach beim nächsten Schlag nach ihm. Wenn Sie sich zu sehr bemühen, wird dies Spannung in Ihren Muskeln erzeugen.

WELCHE FARBE HAT MEIN TEE?

Sie können obiger Übung noch mehr Leichtigkeit verleihen, wenn Sie verschiedenfarbige Tees (**BILD 3**) verwenden. Stecken Sie sich eine Mischung aus farbigen Tees in die Tasche.



Ohne auf die Farbe des Tees zu schauen, legen Sie den Ball auf das Tee. Während des Abschlags fragen Sie sich: „**Welche Farbe hat mein Tee?**“ Eine lustige Aufgabe!

WAS MACHT DAS GRAS?

Sobald Sie es beherrschen, das Tee nach jedem Schlag zu sehen, können Sie es langsam immer niedriger stecken, bis Sie schließlich beobachten können, wie das Gras oder das Divot sich im Treffmoment bewegt.



Bitte **bemühen** Sie sich nicht, ein Divot herauszuschlagen (**BILD 4**). Denn das wäre eine Anweisung, die Ihr Körper nicht umsetzen kann und er würde sich anspannen.

Alle der hier beschriebenen KAGAMI Übungen können Sie sehr leicht auf dem Golfplatz anwenden. Sie werden einen direkten Einfluss sowohl auf Ihre Technik als auch auf Ihren mentalen Zustand und daher auf die Qualität Ihrer Schläge erleben.

Ich persönlich wende die Übung bei jedem Schlag mit meinen Eisen an. Denn sonst kann es leicht passieren, dass mein Verstand mich weg von meinem Körpergefühl in die Zukunft führt. Wenn ich zu früh wissen will, ob der Ball auf dem Grün landet, wird das Ergebnis gerade das Gegenteil sein.

Sehr viele Golfer haben bereits ihr Handicap durch das Nutzen dieser KAGAMI-Übungen reduziert. Warten Sie also nicht mehr länger: Fahren Sie noch heute zum Golfplatz, um zu üben! Sie werden über die positiven Ergebnisse überrascht sein! **GI**

EINFACH ZUM NACHDENKEN

KREUZ-WORT-RÄTSEL Bei vorgebeugtem Oberkörper im Durchschwung entstehen gefährlich hohe Belastungen für die Wirbelsäule. Das muss nicht sein.

Da man von fast allen Spitzensportlern hört, dass sich ihre guten Leistungen leicht angefühlt haben, ist dieser Grundsatz wohl auch für den Golfsport gültig. Was sind nun die Voraussetzungen, damit sich ein Golfschwung leicht anfühlt?

Wir können an dieser Stelle rein mechanisch denken und uns überlegen, wann Bauteile stark belastet werden. Bei dieser Analyse fällt auf, dass besonders Biegemomente zu hohen Belastungen führen. Stellen wir uns als Beispiel eine Säule vor. Wird diese genau entlang ihrer Achse belastet, dann kann sie große Kräfte übertragen. Ist sie geknickt oder gebogen, dann treten in der Säule hohe Spannungen auf, die frühzeitig zum Versagen führen.

Bedenken wir nun, dass während des Golfschwunges der Schläger aufgrund der Zentrifugalkraft kräftig an den Armen zieht, dann ist eine stark vorgebeugte Haltung ungünstig. Somit ergibt sich, dass bei der Verwendung kurzer Schaftlängen und dadurch entstehender deutlichen Vorneigung des Oberkörpers erhöhte Kräfte in der Wirbelsäule entstehen. Daran ändert es auch nichts, wenn Ihr Schläger für Sie gefittet wurde. Somit wäre die erste Schlussfolgerung, dass man bei genügend stabilen Handgelenken eher längere Schäfte verwenden sollte.

WARUM WIRD DIESE TATSACHE OFT NICHT BERÜCKSICHTIGT?

Schaut man sich unterschiedlich große Personen an, dann fällt auf, dass alle ähnlich lange Schläger verwenden. Es wird behauptet, dass größere Personen auch längere Arme haben und deshalb keine deutlich längeren Schläger brauchen. Stellen wir aber verschieden große Golfer mit denselben Gelenkwinkeln nebeneinander, dann ergibt sich bei den Größeren eine deutlich erhöhte Distanz entlang des

Schaftes zum Boden. Um diesen Unterschied klein zu halten, wird bei größeren Spielern oft der Leiwinkel verändert. Der Spieler muss dann im Handgelenk überstrecken und die Gefahr für einen Golfellbogen steigt. Als nächsten Schritt gibt es, so viel ich gelesen habe, eine Korrekturtabelle, in der für große Golfer die Schaftlänge nach unten korrigiert wird. Das können wir uns, auf einen anderen Fall übertragen, folgendermaßen vorstellen.

Sie gehen in ein Schuhgeschäft und der Verkäufer misst bei Ihnen Schuhgröße 44. Anschließend wird Ihnen gesagt, dass große Personen die Zehen mehr krümmen müssen, und aufgrund der Korrekturtabelle bekommen Sie Schuhgröße 42. Wahrscheinlich werden Sie mit diesem Schuh nicht glücklich. Der Vorteil für das Schuhgeschäft, die Lagerhaltung für Schuhgrößen 39 bis 42 ist einfacher als die von 36 bis 47. Für mich als Physiker liegt die Vermutung nahe, dass ähnliche Überlegungen zu Berechnungsmethoden beim Fitten führen.

Je länger der Schaft des Golf-schlägers ist, umso leichter muss der Schlägerkopf werden. In kleinem Rahmen lassen sich diese Unterschiede gut verkraften, bei deutlich erhöhten Schaftlängen müssten jedoch leichtere Schlägerköpfe produziert werden. Falls dem so ist, wäre das für die Fertigung und für die Lagerhaltung von Nachteil.

Ich möchte an dieser Stelle nicht verschweigen, dass es auch Gründe gibt, aus denen kürzere Schäfte tatsächlich von Vorteil sind. Vielleicht ist es leichter, den Ball gut zu treffen, oder es lassen sich die Schlagweiten besser steuern. Aber wurde Ihnen schon einmal angeboten, tatsächlich einen Schläger mit 3,5 Inch Überlänge zu probieren? Einfach einmal zu spüren, wie sich der Golfschwung mit einer etwas aufrechteren Körperhaltung anfühlt. Ein riesen Fortschritt ist



Die unterschiedliche Rumpfkrümmung und Neigung ist bei diesen Spielern gut zu erkennen. Die Bewegung von Ian Woosnam (1) ist rücken-schonender als die von Dustin Johnson (2)

es ja schon, dass es wesentlich mehr Fairway-hölzer gibt als früher, da diese ja meistens auch längere Schäfte haben als die entsprechenden Eisen. Aber in mir keimt der Verdacht auf, dass das Geschäftsmodell, zusätzliche Hölzer zu verkaufen, der Lösung, Eisen mit längeren Schäften zu vertreiben, vorzuziehen ist.

So habe ich als Physiker und Biomechaniker einfach nur einmal laut gedacht. Vieles blieb unberücksichtigt und ich bin mir sicher, dass diejenigen, die seit Jahren mit voller Überzeugung und in hoher Qualität fitten, mir einige Gegenargumente bringen können.

Für den Golfer bleibt jedoch der Belastungseffekt für die Wirbelsäule. Je stärker ich im Schwung vorgeneigt bin, umso größer ist in den meisten Fällen die Belastung der Wirbelsäule. Um die Leichtigkeit im Golfschwung zu fühlen, ist das kontraproduktiv. **GT**



DR. CHRISTIAN HAID
Biomechaniker,
Universitätsklinik
Innsbruck

TRAINING OHNE TECHNIK-FOKUS

BUNKER Bessere Scores dank abwechslungsreicher, praxis- und ergebnisorientierter Übungen.

Noch immer erfüllt der Grünbunker seine Funktion mit Freude, aus einer Par-Chance auf einem Loch einen „Strich“ zu machen. Grund hierfür ist, dass viele Spieler ihren Schwungrhythmus derart ändern, dass der Bunkerschlag (gänzlich) missrät. Mit einfachen und grundlegenden Übungen (siehe Bild) steigt Ihr Vertrauen in Ihr Bunkerspiel, und im Gegenzug sinken die Schlagzahl aus dem Bunker und die darauffolgenden Schläge/Putts.

Golf Routines hilft Ihnen dabei, Ihr Spiel rund ums Grün ohne technischen Fokus zu verbessern. **GI**

Alle Übungen gibt es auf www.golfroutines.com

BUNKER ZIELTREFFER I



Stecke Dir auf einem Übungsgrün einen Korridor um das Loch herum mit Tees ab und versuche, von **sechs Versuchen** aus dem Bunker möglichst viele Bälle in den Korridor zu befördern. Du solltest die Übung wiederholen, bis **vier der sechs Bälle** in Deinem vorgegebenen Korridor liegen.

Suche Dir drei verschiedene Fahnen oder Ziele, die Du aus dem Bunker anspielen kannst, in der Distanz von circa **12 m, 20 m und 30 m**. Spiele **sechs Bälle** auf die kurze Fahne, weitere **sechs Bälle** auf die mittlere Fahne und zum Abschluss **sechs Bälle** auf die hintere Fahne.

ERGEBNISINTERPRETATION



AUS 12 METERN

HCP	Entfernung zum Loch
28 - 36	5 m
18 - 27	4 m
12 - 17	3 m
5 - 11	2 m
0 - 4	1 m
0+	<1 m

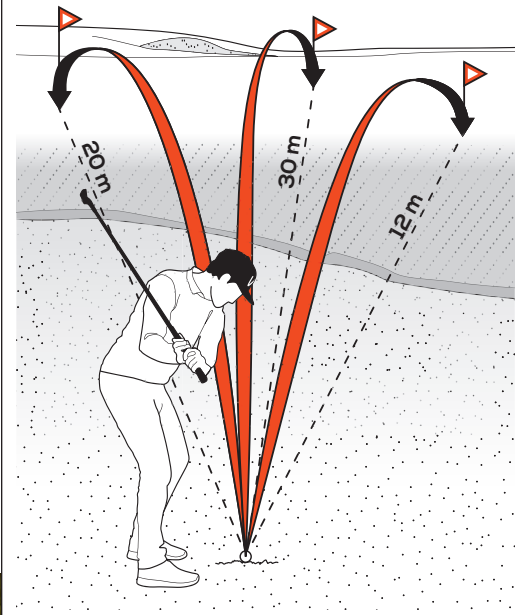
AUS 20 METERN

HCP	Entfernung zum Loch
28 - 36	8 m
18 - 27	6 m
12 - 17	5 m
5 - 11	3,5 m
0 - 4	2 m
0+	<1,5 m

AUS 30 METERN

HCP	Entfernung zum Loch
28 - 36	12 m
18 - 27	8 m
12 - 17	6 m
5 - 11	4,5 m
0 - 4	3 m
0+	<3 m

BUNKER ZIELTREFFER I



EINFACH TRAINIEREN.
EINFACH HANDICAP
VERBESSERN!



DR. RAINER BACH
Zahnarzt, Komponist, Sänger

EAGLES-SONG

GASTKOMMENTAR Dr. Rainer Bach, Zahnarzt, Komponist und ehemaliger Sänger der Gruppe Truckstop, zum Mehrwert von Golfturnieren.

„Wenn wir mit den EAGLES Golf spielen, dann geht vieles. Wir spielen dort, wo die Welt uns braucht. Ein schönes Licht am Horizont, wenn von den EAGLES Hilfe kommt. Und allen geht es gut, wenn das gelingt.“

Im Refrain meines Songs steckt schon fast alles, was ich zum Thema „EAGLES Golf Charity“ zu singen und zu sagen habe.

Das Golfspiel ist eine der schönsten Nebensachen der Welt. Welch ein Luxus, sich Zeit zu nehmen, um gemeinsam „in Ballbegleitung“ durch eine schöne Landschaft zu spazieren. Es ist nicht wie beim Tennis ein Gegeneinander, sondern immer ein Miteinander.

Wann immer ich mich auf dem Golfplatz ärgere, mache ich mir das bewusst. Von diesem Luxus etwas an Menschen in Not abgeben zu können, ist meine Motivation, an möglichst vielen Charity-Turnieren teilzunehmen.

In meinem Heimatclub am Seddiner See bei Berlin erfahre ich immer wieder, dass viele Golfer gar nicht wissen, dass die Turniere der EAGLES fast immer bei rechtzeitiger Anmeldung offen sind, egal wo sie stattfinden. Also hier mein Aufruf: Teilnehmen, Golfrunde genießen, Spaß haben und Gutes tun.

Ihr



FRANZ & CO. Die Gastgeber Franz Beckenbauer mit Ehefrau Heidi und Sohn Joel empfangen die Gäste beim 29. KaiserCup



BREITSEITE 75.000 Euro konnten für den guten Zweck gesammelt werden

Spiel, Spaß und Hilfe



HÖHEPUNKTE Im EAGLES-Saisonkalender jagt ein Highlight das nächste. Doch alle kommen, wenn der Kaiser nach Bad Griesbach einlädt.

Auch in diesem Jahr erfreuen sich die zahlreichen Veranstaltungen der EAGLES großer Beliebtheit bei Promis und Clubgolfern gleichermaßen.

29. KaiserCup

Knapp 250 Turnierteilnehmer haben beim 29. KaiserCup im Quellness Golf Resort Bad Griesbach stolze 75.000 Euro zugunsten der Franz Beckenbauer-Stiftung eingespielt. Traditionell wurde auf den von Bernhard Langer designten Plätzen Beckenbauer Golf Course, Audi Golf Course und Golfplatz Brunnwies gespielt. In den 29 Jahren KaiserCup wurden bisher somit insgesamt 1.967.767 Euro Spenden-

gelder eingespielt. Bei dem zweitägigen Spektakel waren erneut viele bekannte Gesichter aus Wirtschaft, Sport und der Showbranche am Start: U. a. **Heiner Brand, Rainer Bonhof, Herbert Hainer, Hansi Hinterseer, Ricco Gross, Peter Angerer, Sascha Hehn, Gaby Spatzek** u. v. m.

5. TMS & Friends

EAGLES Charity Golf Cup

An einem Tag mit strahlendem Sonnenschein trafen sich anlässlich des 5. TMS & Friends EAGLES Charity Golf Cups zahlreiche hochmotivierte Golfer in Trier, um etwas Gutes zu tun. Aus den Reihen des EAGLES Charity Golf Clubs waren z. B. **Anna Maria Kaufmann, Renate Lingor,**

Olaf Malolepski, Dieter Müller, Sven Ottke und Bernd Stelter dabei. Insgesamt konnten 75.295 Euro an die „Special Olympics“, die „Leon Heart Foundation“ und den „Sven hilft...! e. V.“ vergeben werden.

4. PATRIZIA Charity Golf-Cup

Über einen Spendenerlös von 56.500 Euro hat sich die PATRIZIA KinderHaus-Stiftung beim 4. PATRIZIA Charity Golf-Cup in Frankfurt am Main gefreut. Die Summe fließt zu 100 Prozent in einen Schulneubau, der im Herbst 2016 in Kenia starten wird. Von den EAGLES waren u. a. Ex-Fußballprofi **Renate Lingor** sowie die aus der „Lindenstraße“ bekannte Schauspielerin

PATRIZIA-CUP

56.500 Euro für die KinderHaus-Stiftung, in der Mitte Renate Lingor und Alexander Elsner (Bild links)

EAGLES CHARITY GOLF CUP Achim Winter und Michaela Gerg, Veranstalter Annette und Ralf Berweiler (Bild rechts v. l.)



TMS & FRIENDS
Die EAGLES und ihre
Gäste freuten sich
über 75.295 Euro
Spendengelder

Andrea Spatzek („Gabi Zenker“) unter den rund 100 Teilnehmern im Frankfurter Golf Club.



2. EAGLES Charity Golf Cup Kitzbüheler Alpen

Austragungsort war diesmal der Golf Club Eichenheim mit dem dazugehörigen Hotel Grand Tirolia. Viele EAGLES Mitglieder, darunter **Lars Riedel, Ireen Sheer, Evi Mittermaier** und **Marianne & Michael**, waren nach Österreich gereist, um dort für den guten Zweck Golf zu spielen. 50.000 Euro konnten an die Stiftung Schneekristalle, die „Sauti Kuu Foundation“ sowie regionale Organisationen verteilt werden!



KRIMI-CUP Hochspannung, gute Laune und über 45.000 Euro für den guten Zweck kamen in Münster zusammen

Versteigerung hohe Summen. Es wurden dabei über 45.000 Euro zugunsten der „NCL-Stiftung“ erzielt. Die Stiftung unterstützt die Erforschung der sogenannten „Kinder-Demenz“, die sehr selten auftritt, deren Verlauf aber umso dramatischer ist. **GT**

4. Münsteraner Krimi-Cup

Viele Lose für die gut bestückte Tombola beim 4. Münsteraner Krimi-Cup (Initiatoren **Werner Schulze-Erdel** und **Jan Josef Liefers**) wurden verkauft und viele exklusive Preise erzielten in der

NÄCHSTE EAGLES-TERMINE

- 22.08.**
1. EXXEXNEWS
EAGLES Charity Cup
Hamburg
- 27./28.08.**
8. GOOD HOPE
EAGLES Golf Cup,
Halle-Westfalen
- 10.09.**
Tabaluga Golf Cup,
GC Tutzing

Fotos: Schneider-Press/W. Breitenreicher



HÖHEPUNKT Stimmenimitator Jörg Hammerschmidt in seinem Element

Turnier der CEOs

ENTSCHEIDER Bereits zum siebten Mal wurde die CEO Golfers Challenge ausgetragen, ein Turnier, das das Münchner Golfportal „Exklusiv Golfen“ zu einem nationalen Business-Event in Deutschland etablieren konnte. Diesmal nahmen 72 mittelständische Unternehmer teil.

Der bekannte Golferspruch „Auf dem Golfplatz macht man die besten Geschäfte“ beschreibt den Turnier-Fokus treffend. „Dieser Spruch gilt allerdings nur bedingt, denn während des Turniers auf dem Münchner Golfclub Straßlach lernt man sich zwar kennen, doch erst bei unserem ‚Get Together‘ bzw. während der Abend-

veranstaltung knüpft man dann seine Kontakte“, erklärt Exklusiv Golfen-Geschäftsführerin **Yvonne Wirsing** den Business-Ansatz. Seit Jahren gehören Porsche, USM und Kofferhersteller Rimowa, deren neues Modell „Electronic Tag“ als einer der Sonderpreise ausgelobt war, zu den exklusiven Partnern.

Zum Konzept des Events gehört auch eine Business-Card-Verlosung, welche die Schweizer Möbelfirma USM, die ein Lowboard als Sonderpreis ausgelobt hatte, übernahm. Porsche flankierte die Fairways mit den aktuellen PS-Boliden. Die Gewinner freuten sich u. a. über aktuelle Porsche Accessoires.

Erstmals war der Pay TV Sender SKY mit an Bord. Zugunsten der Sky Stiftung wurden bspw. Tickets für den Ryder Cup 2016, Pro-Am-Startplätze für die Porsche European Open und andere exklusive Preise verlost. Insgesamt wurden 25.000 € für die Sky Stiftung gesammelt.

Unter den Gästen: **Ralph Fürther** (SKY), **Alexander Helm** (United Domains), **Oliver Kastalio** (CEO Rodenstock), **Dr. Holger Enßlin** (Vorstand SKY), **Markus Neudek** (Optimal AG) u. v. m. **GT**



Traumhafte
GOLFREISE **kaiserblick.at**



GOLFPAUSCHALE "UNLIMITED" I & II

4 Nächte ab € 505,- 7 Nächte ab € 820,-
4 oder 7 Nächte inkl. Kaiserblick-Genusspension, unlimitiertes Golfspielen am 27 Loch - Golfplatz Wilder Kaiser in Ellmau während des Aufenthaltes...



GOLFPAUSCHALE "GOLF ALPIN" I & II

4 Nächte ab € 552,- 7 Nächte ab € 934,-
4 oder 7 Nächte inkl. Kaiserblick-Genusspension, Golf Alpin Pass - 3 oder 5 x Greenfees wahlweise auf 39 Golfplätzen in der Umgebung...



Hotel **Kaiserblick** Ellmau

Hotel Kaiserblick König GmbH & Co KG
Familie König • Kirchbichl 5
A-6352 Ellmau • Tel.: ++43(0)5358/2230
email: office@kaiserblick.at





STEFAN BLÖCHER
Golf-Berater

OLYMPIA- GEDANKEN

GASTKOMMENTAR Stefan Blöcher über die Frage, wie zeitgemäß Olympische Spiele heute noch sind.

Man muss Olympische Spiele nicht unbedingt live miterlebt haben, um die Einmaligkeit dieses alle vier Jahre stattfindenden Weltsport-Ereignisses zu fühlen, zu spüren, zu erfahren. Es wird nicht ohne Grund schlicht als „die Spiele“ tituliert – stehen doch Olympische Spiele weit über jeder Europa- oder Weltmeisterschaft.

Um so unverständlicher für mich, dass gerade die besten Golfer, endlich wieder olympisch geworden, den „Spirit of the Game“ nicht geschnallt haben. Wie kann ich da nur überlegen, ob ich teilnehmen werde oder nicht? In meinem sportlichen Verständnis gibt es da überhaupt keine Frage: Wenn ich die Qualifikation schaffen kann, dann nichts wie hin zu den fünf Kontinente verbindenden Ringen.

Oder zeichnet sich bei den Golfern mit ihren zahlreichen Absagen eine Trendwende im Olympia-Geschehen ab: Ist Olympia einfach nicht mehr das Event schlechthin? Wenn man hinüber nach Rio blickt, dann wird einem schon ganz klar, dass Brasilien ganz andere Probleme als Olympische Spiele hat. Und dass dies dann auch auf die Sportler und die Zuschauer abfärbt, wundert nicht.

Ich bin gespannt, wie sich Golf nach 112 Jahren Absenz bei Olympia schlägt – und wie viel olympisches Gold heute noch wert ist...

Bis bald,
Euer



ÜBERGABE G. Spielhagen, Dr. R. Kozlik-Feldmann, J. Jahr-Goedhart, Dr. Olaf Conrad, Sven Jarck, 11.500 Euro-Scheck

Redaktions-Konferenz im Grünen

Die Freude war groß: Nach 18 Bahnen und fünf Stunden Spielzeit erkämpfte sich das Team Scholz & Friends um Team-Kapitän **Sven Jarck** und Wirtschaftsminister a. D. **Ian K. Karan** den begehrten Siegerpokal beim 13. Hamburger Medien Cup im GC Steigenberger Hotel Treudenberg. Knapp dahinter das Team Funke Medien mit GF **Jochen Beckmann** und Team Burda News mit GF **Andreas Mayer**.

Genau 108 Golfer in 27 Teams nahmen in Hamburg an dem größten Golf-Event der Medien- und Kommunikationsszene teil. Gepitcht und geputtet wird jeweils am ersten Freitag im Juni für den guten Zweck – und hier kann der HMC in seiner 13-jährigen Geschichte eine ordentliche Spendenbilanz vorweisen: Seit Beginn im Jahre 2004 konnten über 150.000 Euro zugunsten karitativer Einrichtungen für Kinder in Hamburg gespendet werden. Der HMC 2016 wurde zugunsten der Kinderherzmedizin des Universitären Herzzentrums am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ausgespielt (insgesamt 13.000 Euro Spendererlös).

Die Initiatoren und Organisatoren des Hamburger Medien Cup: **Dr. Olaf Conrad**, Unternehmensberater für Strategien in Medien und Marketing, **Sven Jarck**, GF Scholz & Friends NeuMarkt, sowie **Götz Spielhagen**, Gesamtleitung Marktentwicklung & Marketing der Axel Springer Vertriebsservice GmbH. **GT**



EHRENSACHE GC Hochschwarzwald-Präsident Klaus Trescher mit dem goldenen Eröffnungs-Ball

Golfen in der Himmlischen Hölle

Nach 15 Jahren nicht nachlassender Hartnäckigkeit und zäher Verhandlungen ist es endlich soweit. Der Golfclub Hochschwarzwald (www.gc-hsw.de) konnte nach bisher neun Löchern stolz die Erweiterung auf 18 Loch präsentieren. Präsident **Klaus Trescher** gebührte die Ehre des goldenen Balles. Unter großem Applaus schlug er mit einem Holz 5 von Abschlag 18 den ersten Ball auf dem neuen Platz.

Im Rahmen der Umbaumaßnahmen konnte auch die komplett neue Driving Range in Betrieb genommen werden. Hier betreibt der Däne **Henrik Jentsch** die SFT Golf Akademie. Sie ist die einzige Golfschule im Dreiländereck Baden-Württemberg, die alle Facetten des Golfspiels erfasst. Mit der Hochschwarzwald Card, die über 70 Freizeit-Attraktionen im Schwarzwald – ohne extra zu zahlen – bietet, spielen Golfer in der Himmlischen Hölle ohne Greenfee. **GT**



Niemand ausgeklammert

Rekord beim jährlich ausgetragenen KOMPERDELL-Golfturnier in Bad Kleinkirchheim: 170 Teilnehmer spielten für die Klammer-Foundation sowie für die Kinderkrebs-Station des Landeskrankenhauses Villach (Chefarzt **Dr. Birnbacher**). Insgesamt wurden 5.000 Euro eingespielt, allen voran die Ski-Legenden **Franz Klammer** (Foto), **Hans Enn** und **Christian Mayer**, **Norbert Droskovits** (Air Berlin), Regisseur **Otto Retzer** sowie **Gernot Hochsteiner** (Komperdell Österreich). **GT**

Rekordergebnis für Ente Alfred

8. HERMAN VAN VEEN CUP Bei dem Charity-Event wurden sensationelle 370.000 Euro eingespielt, insgesamt bisher 1,5 Mio.

Herman van Veen, Namensgeber seiner deutschen Stiftung, Ente Alfred J. Kwak als Symbolfigur und Veranstalter **Hans-Werner Neske** hatten allen Grund zur Freude, als der Reinerlös des 8. Herman van Veen Charity Cup in Höhe von 370.000 Euro bekannt gegeben wurde und damit der Durchbruch der Schallmauer von 1,5 Millionen Euro in den bisherigen acht Veranstaltungen gelang.

Das Geld wird für die Unterstützung der weltweiten Projekte zur Förderung körperlich, geistig oder psychisch-sozial schwerbehinderter Kinder und Jugendlicher verwendet. Unter Führung der Premiumpartner Murtfeldt Kunststoffe und SIGMA und begleitet vom VIP-Limousinenservice der BMW Niederlassung Düsseldorf trafen sich 124 Gäste zahlreicher Unternehmen auf der „leading“ Golfanlage Hummelbachau.

Selbstverständlich dabei **Herman van Veen**, der es sich nicht nehmen ließ, die zahlreichen Teilnehmer auf dem Platz persönlich zu begrüßen. Viel Prominenz erschien, um die gute Sache zu unterstützen: Speerwurfass **Steffi Nerius**, Handballlegende **Heiner Brand**, Eishockeystar **Christian Ehrhoff**, Tischtennis-EM **Christian Süß**, Weitsprung-WM und

Olympiasieger **Markus Rehm**, Behindertensportler des Jahres 2015 in Deutschland, die Schwimm-WM **Thomas Rupprath** und **Christian Keller**, Tenniscrack **Nicolas Kiefer** und Stabhochsprung-EM **Björn Otto**.

Dass die Abendveranstaltung unter dem Motto „Gutes tun und Spaß dabei haben“ voll die Erwartungen der Gäste erfüllte, erreichten die WDR-Moderatorin **Petra Albrecht**, die durch den Abend führte, und ZDF-Schwimmexperte **Christian Keller** mit einer souveränen Versteigerung: u. a. ein Gemälde von Herman van Veen, zwei exklusive Reisen in den Benen-Diken-Hof auf Sylt mit einem Privatflieger von Jetshare und zu den feinsten Golfdestinationen Irlands sowie eine exklusive Fernsehproduktion über ein Wirtschaftsunternehmen.

Der absolute Höhepunkt des Abends war jedoch der Auftritt von **Dr. Eckart von Hirschhausen**, dem es gelang, mit Herman van Veen ein tiefgründiges, heiteres und zugleich faszinierendes Gespräch zu führen.

Im Anschluss daran nahm er auf seine TV-bekannt geniale Art das Publikum mit einer Kombination aus Wissen, Humor und Nachdenklichkeit für sich ein und begeisterte die zahlreichen Gäste. **GT**



AUGENBLICKE Der 8. Herman van Veen Charity Cup war ein durchschlagender Erfolg – allen voran Herman van Veen und Dr. Eckart von Hirschhausen bei der Scheckübergabe von 370.000 Euro



SOS-GOLF-FREUNDE

GOLFEN UND GUTES TUN

Verbinden Sie Golf und soziales Engagement. Geben Sie notleidenden Kindern und Jugendlichen eine Chance und geben Sie elternlosen Kindern eine liebevolle Familie. So ermöglichen Sie eine gute Ausbildung und positive Zukunft.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.sos-golffreunde.de

 **SOS**
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

Spendenkonto:
SOS-Kinderdörfer weltweit
IBAN: DE11 4306 0967 2222 2000 04
Stichwort: Samsonite Club Tour

Ihre Unterstützung wirkt!

Die Kiez-Kapitäne Kosta, Andreas (AC) und Hanjjo (v.l.)



GROSSE FREIZEIT



Zwischendurch bei Sankt Pauli...



Danke Christian für Abenberg!



Erste Vorboten zur GREATEST HOLES RALLYE...



DIE „KIEZ-KÄPTÄNS-KOLUMNE“

FULL HOUSE...

Auf klein und speziell folgt ab sofort wieder größer, leckerer und noch feucht-fröhlicher... obwohl Letzteres nach der Separee Sause beim FC St. Pauli eigentlich kaum noch zu toppen ist! Nach den Sankt Pauli Tagen im Schnee und im Separee platzen unsere St. Pauli Golfturniere wieder aus allen Nähten. Was sich bei Kiez King Kostas ProAm in Timmendorf schon andeutete, bestätigte sich auch bei unseren Highlights im

GC Abenberg (bei Eva) und im Golfpark Deinster Mühle (bei Tim) inkl. Vorglüh-Party in Fredis Knechtshausen (in Stade). Startlisten jenseits der 120 Teilnehmer, jede Menge gute Beats von DJ Mick und bunt gekleidete Golfer sowie eine mobile Barausstattung, die sich auch in einer Reeperbahn Kneipe sehen lassen kann. Und was war das bitteschön in Deinste für eine UNFASSBAR geniale Verpflegung zwischen den Abschlägen?... Ganz großes Kino!!!

Noch mehr News und Facts zum GC St. Pauli in Kürze auch wieder in der 2. Ausgabe des GCSP eMagazins CHAMPAULI. ROCK ON & VIVA ST. PAULI!



Kiez-Kapitän Hanjjo



Auch bei St. Pauli – die EM Würstchen von DELTA



Unsere Freundschaften reichen bis in die Schweiz...VIVA ETTER..!

Termine 2016:

- 9./10.9. GCSTP Masters Wochenende im GC Thülsfelder Talsperre
- 2. - 9.10. Aldiana GolferGipfel in Alcaldesa, Spanien
- 14./15.10. Susanne Graaps Sternenkette Charity-Turnier unterstützt vom GCSTP

Info: www.golfclub-stpauli.de

Euer

Kiez Kapitäne Hanjjo



MARTINAS ECKE

„Kopf hängen lassen“
kein Thema:
Martina Eberl über
ihre ganz eigene
Fehler-Philosophie

Leider lernt man nur aus Fehlern...

MARTINA EBERL Die einstige Tour-Spielerin über ihre Erfahrungen mit Fehlern und wie man am besten damit umgeht.

Oft habe ich mich schon gefragt, warum es erst mal „weh tun“ muss, damit man aus Erfahrungen lernt. Im Sport wie auch im richtigen Leben natürlich.

Ob ich Fehler gemacht habe, als ich auf der Tour war? Gefühl – ständig. Aber mit Sicherheit gab es „Major-Impacts“.


Mein erster Fehler war, dass ich die Profis wahnsinnig unterschätzt habe. Als erfolgreichste Amateurin Europas Profi zu werden, die erste Frau mit Hcp von +4, dachte ich mir, ich werde den Laden schon von Anfang an aufmischen. Dem war wohl nicht so, als ich mich am Ende meiner ersten Saison 2003 auf dem 78. Rang der europäischen Rangliste wiederfand und um meine Tourkarte bangen musste.

Mein größter Fehler jedoch war, zu meiner erfolgreichsten Zeit 2007/2008 den Drang zu haben, noch besser werden zu wollen, aber mit einem anderen Trainer, mit einem anderen Team. Auf die Idee zu kommen, dass alles so passen würde, der Erfolg trotzdem noch mit den gleichen Trainern und Team ausgebaut werden könnte, auf die kam ich nicht. Ich MUSSTE zu einem bekannteren Trainer in Amerika laufen und mir meinen Schwung umstellen lassen. Die Folge? Für mich eine Katastrophe. Die Qualifying School der LPGA 2008 mit einer 80er-Runde gestartet zu haben, enttäuschend knapp an der Tourkarte in Amerika vorbeigerutscht zu sein, nur wegen dieses furchtbaren Fehlers, nicht auf das zu vertrauen, was ich hatte.

Im Nachhinein betrachtet denke ich mir, dass alles was passiert doch irgendwo einen Grund haben wird, aber trotzdem war es ein Megafehler.

Was hat es mir gebracht? Ich motiviere meine Schüler, vor allem meine sportlich ambitionierten Golfer, an sich weiterzuarbeiten, sich zu vertrauen, der Erfolg wird kommen.

Nicht tausend neue Dinge auszuprobieren, sondern bei einer Sache bzw. einem Vorhaben zu bleiben. „Stick to the basics“ ist meine Philosophie bei meinem Coaching.

PS: Ach ja, mittlererweile hat sich die Ansicht auch geändert: Hätte ich den Fehler damals nicht gemacht, hätte ich heute wahrscheinlich keine wunderbare Golfschule und keine zwei fantastischen Kinder... 



Der preisbewusste
Elektrocaddy

JuStar Titan EUR 2.590
JuStar VA Classic EUR 2.390
JuStar Carbon Light EUR 2.190

Leichtgewicht
ab 5,5 kg


Akkureichweite
bis zu 45 Loch

Made in
Germany



JuStar®

www.justar.de

JUTEC Biegesysteme GmbH
Ottostraße 20-22, 65549 Limburg
Tel. +49 (0) 6431 9349-0, info@justar.de 

35 Jahre JUTEC - 5 Jahre JuStar



VOLLGAS VORAUSS

GolfHeroes on Tour



Zeitweiliges Wasser und zeitweilige Ablenkung



JEDER ist willkommen, Lieblingsmarke FREI-Bier



Birdiepool – mal anders

Aloha, liebe Festgemeinde: knapp 500 Kilometer Golf & Camping liegen hinter uns, damit verbunden: Arschbomben, ein rechtzeitigst eingetrudelter Hochsommer, neue Bluts- und Glutsbrüder, Schweiß und Spaß und neue Freunde quer durch Niederbayern – ach ja, natürlich wurde auch wieder hervorragend gegolft blabla-schnarchbla... Schaut's euch die Buidln oo, die ganze Pracht auf Golfheroes.de

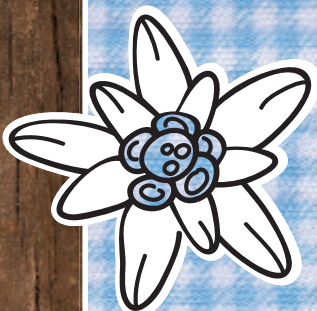
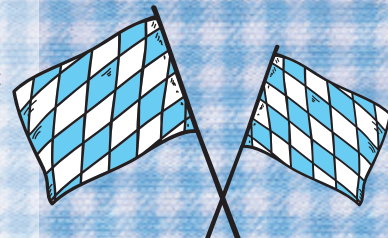


Mist, wo ist mein Zugfahrzeug...

Und noch ein kleiner Forecast für den 30. Juli – der Querschlägercup steht an, heißt: Wir haben die Löcher umgebaut, das zu erklären, würde tatsächlich zu lange dauern – deshalb kommt vorbei im GC Tegernbach – bei uns ist wahrlich JEDER willkommen! Motto: „Ganz in White“ – kommt alles, außer langweilig!

Baba und paar Par vom GolfHeroes-Papa

Mehr Infos du willst? Einfach eine Mail an fleischi@golfheroes.de



Da platzt schon mal der Airbag bei soviel Gaudi



Liebe kommt, *Liebe geht*



GÖTZ SCHMIEDEHAUSEN

Autor des essenziellen Leitfadens durch die Welt des Golfwahnsinns in Buchform: „Golf oder gar nichts!“ Traf Rory McIlroy erstmals 2004 während eines Jugend-Turniers. Damals war Rory ein kleiner, pummeliger Junge mit einer surrealen Frisur. Auf die Frage: „Wo siehst du dich in zehn Jahren“, antwortete der 15-jährige Knabe: „Als Nummer 1 der Welt“. Heute ist McIlroy an der Weltspitze angekommen, hat nun aber mindestens einen Fan der ersten Stunde weniger

Ich gebe offen zu, Cristiano Ronaldo konnte ich noch nie leiden. Er ist ein eitler Selbstdarsteller, der keine Gelegenheit auslässt, beim Jubeln seinen Astralkörper zu präsentieren. Sein makelloses Sixpack schreit mich dabei lautstark an, sofort alles stehen und liegen zu lassen und ins nächste Fitnessstudio zu rennen.

Doch im Verlauf des EM-Finales erwischte ich mich dabei, dass mir dieser CR7 plötzlich richtig sympathisch wurde. Schuld daran war die unsportliche Aktion von Dimitri Payet, der einzig darauf abzielte, den portugiesischen Superstar zu verletzen. Trotz starker Schmerzen versuchte Ronaldo immer wieder, mit Bandagen und stark humpelnd weiterzumachen. Schließlich musste er sich unter Tränen auswechseln lassen. An der Außenlinie versuchte Cristiano dann, sein Team zumindest als Motivator zu unterstützen – mit Erfolg. Portugal gewann die Europameisterschaft und alle liebten Ronaldo – sogar ich.

Später erfuhr ich, dass in Cristianos Oberkörper Marke „Photoshop“ sogar ein richtig gutes Herz schlägt. So lässt er sich bspw. nicht tätowieren, um Blut spenden zu können, und er teilt seinen Reichtum gerne und reichlich mit weniger privilegierten Mitmenschen, jedoch ohne dies immer an die große Glocke hängen zu müssen.

Dass es in puncto „kleine Ursache, große Wirkung“ auch ganz fix in die entgegengesetzte Richtung gehen kann, zeigt das Beispiel Rory McIlroy. Während einer Pressekonferenz erklärte der Nordire, dass er Golf spiele, um Majors zu gewinnen, nicht um die Entwicklung des Spiels zu fördern.

Zwar muss man die ungefilterte Ehrlichkeit des jungen Mannes anerkennen, doch in seiner Position als Aushängeschild des Golfsports, Werbe-Ikone und Publikumsmagnet hätte er sich kaum ungeschickter ausdrücken können. Bei

einem Versuch, seine Worte einige Tage später mit etwas Abstand zu relativieren, sprang er nochmals beidfüßig ins gleiche Fettnäpfchen: „Die nächste Generation kann Golf spielen oder es sein lassen. Das wird mich nicht mehr oder weniger glücklich machen.“

Offenbar hat McIlroy überhaupt nicht begriffen, worum es im Profigolf geht, einer Sportart, für die sich – anders als bspw. beim Fußball, Boxen oder Skifliegen – fast ausschließlich Menschen begeistern, die diesen Sport auch selbst aktiv ausüben. Als Tiger Woods sukzessive von der Golfbühne verschwand, sanken die Einschaltquoten, es gab weniger Preisgeld zu gewinnen und diverse Events mussten komplett aus dem Turnierkalender gestrichen werden. Damals glaubte man, mit dem „Celtic Tiger“ ein neues Zugpferd entdeckt zu haben, das die Menschen ähnlich wie Woods für Golf und damit auch für die Übertragungen der Turniere begeistern könne. Umso erstaunlicher ist es, dass ausgerechnet der Nordire heute glaubt, sich aus dem „Circle of Life“ im Golfsport einfach so herausnehmen zu können.

Besucht man heute Golfanlagen in Nordirland, findet man in jedem Clubhaus gerahmte Fotografien und Pappaufsteller des berühmten Landsmannes. Für die Betreiber ist er schlicht Synonym für die positive Entwicklung des Spiels, von der nicht weniger als ihre gesamte Existenz abhängt. Viel Applaus wird Rory dort für seine Meinung wohl kaum ernten. Zudem scheint McIlroy vergessen zu haben, dass jeder neue Golfer natürlich auch ein potenzieller Kunde ist, der sich für die von McIlroy beworbenen Produkte entscheidet. Insofern war Rorys Aussage nicht nur enorm egoistisch, sie war zudem auch selbstschädigend.

Es wird nicht leicht werden für den nordirischen Weltstar, die vergaulten Fans wieder zurückzugewinnen. Dazu gibt es zu viele echte Sympathieträger im Sport, deren wahres Gesicht manchmal viel schöner ist als ihr Image. **GT**

»Die nächste Generation kann Golf spielen oder es sein lassen. Das wird mich nicht mehr oder weniger glücklich machen«

Rory McIlroy



STEFFEN KÖPF
Cartoonist



S. Köpf

„Wusstest du, dass es in der Antike statt Preisgeld nur einen Lorbeerkranz gab.....

...und die Athleten nackt antreten mussten?!“

IMPRESSUM

REDAKTION

Chefredakteur: Oskar Brunnthaler (-15,2)
Stellvertr. Chefredakteur: Marcus Brunnthaler (-7,3),
Götz Schmiedehausen (-9,8)
Redaktion: Damian Bungart (-30,7), Markus Hoffmann (PE),
Klaus Wondratschek † (-13,3)
Mitarbeiter: Gregor Biernath (0,5), Stefan Blöcher (-3,6),
Alex Cejka (Pro), Sabana Crowcroft (Proette), Paul Dyer (Pro),
Martina Eberl-Ellis (Proette), Dr. Christian Haid (-12,7),
Johannes Herbig (-16,0), Peter Karz (Pro), Steffen Köpf (-14,7),
Felix Lubenau (Pro), Caroline Masson (Proette),
Eugen Pletsch (-11,3), Marcel Schneider (Pro),
Tino Schuster (Pro), Jonathan Taylor (Pro), Ulli Timmer (-36),
Michael Welwarsky (-11,0)

FOTOS

Gettyimages, Frank Föhlinger

GRAFIK & LAYOUT

Patrick Birnbreier Grafikdesign, Rudi Kopp (-10,9)

PRODUKTION

Repro: High-End dtp-service Hellmuth, Augsburg
Druck: ADV Schoder, Augsburg

SALES & MARKETING

Susanne Kirmaier (-54), Eva-Carina Eder (-27,5),
Jürgen Haß (-8,5)
Repräsentanz Österreich: Josef Schönhuber (-31,6)
Repräsentanz Schweiz: House of Swiss Golf AG, Zürich

EVENTS & MARKETING

Dawn Young (-18,1)

ABO-SERVICE

Telefon: 089/42 71 81 81,
Fax: 42 71 81 71, E-Mail: abo@golftime.de

VERTRIEB

Axel Springer Vertriebsservice GmbH, Hamburg

RECHTE

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung der Geschäftsführung. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Marcus Brunnthaler

REDAKTIONSANSCHRIFT

Oskar-von-Miller-Straße 11, 82008 Unterhaching
Telefon: 0 89/42 71 81 81, Fax: 42 71 81 71
E-Mail: redaktion@golftime.de

EINZEL-VERKAUFSPREIS

Deutschland: € 6,00 inkl. 7% MwSt.

JAHRESABONNEMENT

Deutschland: € 42,00 inkl. 7% MwSt.

Es gilt die Preisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2016

GOLF TIME erscheint acht Mal pro Jahr
in der G.O.L.F.-TIME Verlag GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführende Gesellschafter der GmbH sind zu je 50%:
Oskar Brunnthaler und Marcus Brunnthaler, beide Redakteure,
München

Für die Mitglieder des A-ROSA GC e. V., Sporting Club Berlin e. V., GC Schloss Eggenstein e. V., GC am Habsberg e. V., Jura Golf Hilzhofen e. V., GC Aldrufer Heide e. V., Donau GC Passau-Raßbach e. V., G&CC Fleesensee e. V., GC St. Pauli e. V., GC Velbert-Gut Kuhlendahl e. V., GC Hummelbachau e. V., Golf Valley München e. V., Golfpark München-Aschheim e. V., GC Gut Thailing e. V. u. den Königlich Bayerische GolfHeroes e. V. ist der Bezug von GOLF TIME (8 Ausgaben p. a.) im Mitgliedsbeitrag enthalten.

HERAUSGEBER

Oskar Brunnthaler



WIR SIND AM KIOSK ODER IM ABO

Werden Sie Abonnent von
GOLF TIME und lassen Sie sich
für Ihr Vertrauen belohnen!



Bitte schicken Sie nebenstehenden Coupon ausgefüllt per Fax an:

089/42 71 81 71

oder per Post:

GOLF TIME Verlag

Oskar-von-Miller-Straße 11
82008 Unterhaching

Oder Sie bestellen online
über www.golftime.de/abo

KÄUFLICH!

HIERMIT BESTELLE ICH:

1 JAHR GOLF TIME (8 Ausgaben) zum Preis von € 42,00 / € 60,00 für das europäische Ausland
(bitte wählen Sie Ihr Willkommens-Geschenk)

- 6 Srixon AD333-Bälle 6 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle 6 TaylorMade Project (a)-Bälle
 6 Vice Tour-Bälle € 10,- Wertgutschein für den Fairway Golfshop (bei Mindesteinkaufswert von 100,- €)

2 JAHRE GOLF TIME (16 Ausgaben) zum Preis von € 84,00 / € 120,00 für das europäische Ausland
(bitte wählen Sie Ihr Willkommens-Geschenk)

- 12 Srixon AD333-Bälle 12 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle 12 TaylorMade Project (a)-Bälle
 12 Vice Tour-Bälle € 20,- Wertgutschein für den Fairway Golfshop (bei Mindesteinkaufswert von 150,- €)

MINI ABO ÜBER 3 MONATE (3 Ausg.)
zum Preis von € 16,50 / € 22,50 für das europäische Ausland

GESCHENK ABO (8 Ausgaben) zum Preis von € 42,00 / € 60,00 für das europäische Ausland
(bitte wählen Sie Ihre Prämie)

- 6 Srixon AD333-Bälle 6 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle 6 TaylorMade Project (a)-Bälle
 6 Vice Tour-Bälle € 10,- Wertgutschein für den Fairway Golfshop (bei Mindesteinkaufswert von 100,- €)

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN – Empfehlen Sie **GOLF TIME** und sichern Sie sich Ihre Prämie in Form eines LeisureBreaks „Guide for Free Golf“.
Der neue Abonnent erhält als Willkommens-Geschenk 6 Srixon AD333-Bälle oder 6 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle oder 6 TaylorMade Project (a)-Bälle oder 6 Vice Tour-Bälle.

DAS ABO ist für mich möchte ich verschenken möchte ich werben

Rechnungsanschrift/Anschrift
des werbenden Abonnenten

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Telefon, E-Mail-Adresse

Ja, ich wünsche den kostenlosen GOLF TIME-Newsletter

Datum, Unterschrift

Lieferanschrift, falls von Rechnungsanschrift abweichend/
Anschrift des neugeworbenen Abonnenten

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Bitte beachten Sie, dass sich Ihr Abonnement automatisch um 8 bzw. 16 Ausgaben verlängert, soweit nicht bis Erhalt der 7. oder 15. Ausgabe gekündigt wird. Geschenkabonnements enden automatisch nach Erhalt der letzten Ausgabe.

RUSSLAND-FELDZUG *ANDERS*

Ein weißer Fleck auf meiner Golf-Landkarte: Russland, das größte Land der Welt. 17 Mio. km² groß, von der polnischen Grenze bis in das hinterste Sibirien. Knapp 10.000 Golfer, organisiert in 21 Clubs. Russland ist in Sachen Golf ein klassisches „Niemandes-Land“, nicht einmal vergleichbar mit Deutschland und Golf vor über hundert Jahren.

Und dennoch wage ich zu behaupten: Die wenigen Golf-Resorts, die es um Moskau, Sankt Petersburg oder Ekatarinenburg gibt (schon einmal davon gehört?, liegt 2.000 Meilen östlich von Moskau am Ural und war einst der Sommersitz der Zarenfamilie), würden in Deutschland zu den besten Golfresorts zählen. Topgepflegte Fairways, internationales Design und Clubhäuser, wie es sie kaum auf deutschem Boden gibt.

Während in Warschau der NATO-Gipfel tagt, ein Aufrüsten stattfindet wie nicht einmal in Zeiten des Kalten Krieges und Manöver Stärke demonstrieren sollen wie einst das klassische Säbelrasseln, spielt eine kleine Schicht Golf, elitär wie kaum jemand hierzulande. Beispiel gefällig? Mit dem Hubschrauber wird zum Turnier eingeflogen, nach der Runde zum Duschen heimgedüst, um dann drei Stunden später zur Siegerehrung (samt Ballett und Galadiner) wieder vor Ort zu sein.

Sicherlich darf man nicht in die Naivität verfallen und durch den Zauber einiger Großmogule die Realität wie Krim-Annexion oder Ukraine-Krieg vergessen – wie denn auch. Aber eine Entwicklungshilfe in Form eines golferischen „Russland-Feldzuges“ könnte eine

Menge dazu beitragen, Vorurteile, gedankliche Barrieren sowie den Wirtschaftsboykott abzubauen.

Ich bin mir sicher, 99,9 Prozent haben noch nie in Russland Golf gespielt, überhaupt nur daran gedacht, Golf mit Russland zu verbinden. Wiestaw „Waldi“ Kramski, Deutschlands Putting-Guru, ist z. B. dabei, dem russischen Golfverband durch eine Bundesliga à la Deutschland (Kramski Deutsche Golf Liga) golferisch unter die Arme zu greifen.

Golf als grenzüberschreitende Entwicklungshilfe zu einem normaleren Miteinander? Warum nicht! Es müssten halt vielleicht nur mehr Politiker offiziell Golf spielen. Und sicherlich müssten Merkel, Hollande und Co. auch standfestere Wodka-Trinker werden.



Der private Pestovo Golfclub am Stadtrand Moskaus: Russlands Nr. 1 Resort

OSKAR BRUNNTHALER
ob@golftime.de

Die nächste **GOLFTIME** erscheint am 8. September 2016

Samsonite



FOR LIFE IN MOTION
LITE-CUBE DLX, INNOVATIVELY DESIGNED BY SAMSONITE
MADE IN EUROPE WITH CURV® TECHNOLOGY

samsonite.com

Curv® is a registered US trademark of Propex Operating Company, LLC. © Samsonite 2016

A JEWEL OF EUROPEAN GOLF

22-25 SEPTEMBER 2016



MARTIN KAYMER

BERND WIESBERGER

PORSCHE

EUROPEAN OPEN

GOLF RESORT BAD GRIESBACH



— TITLE SPONSOR —



— HOST VENUE —



— PREMIUM PARTNER —

